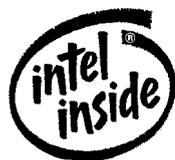




PCD-4ND  
PCD-5ND

Betriebsanleitung



The Intel Inside Logo is  
a registered trademark  
of Intel Corporation



Dieses Handbuch wurde auf Recycling-Papier gedruckt.  
This manual has been printed on recycled paper.  
Ce manuel est imprimé sur du papier recyclé.  
Este manual ha sido impreso sobre papel reciclado.  
Questo manuale è stato stampato su carta da riciclaggio.  
Denna handbok är tryckt på recyclingpapper.  
Dit handboek werd op recycling-papier gedrukt.

Herausgegeben von/Published by  
Siemens Nixdorf Informationssysteme AG  
D-33094 Paderborn  
D-81730 München

Bestell-Nr./Order No.: **A26391-K64-Z100-1-19**  
Printed in the Federal Republic of Germany  
AG 0695 06/95



A26391-K64-Z100-1-19

---

# Bestellnummern

## Software mit Handbüchern

Bitte verwenden Sie für die Bestellung den mitgelieferten Bestellschein. Schicken Sie den ausgefüllten Bestellschein und die geforderten Unterlagen an die auf dem Bestellschein angegebene Adresse.

## Backup-Paket

Auf den Disketten des Backup-Paketes ist die Software gespeichert, die bei Anlieferung des Notebook auf der Festplatte installiert war. Bitte richten Sie Ihre Bestellung an Ihren Vertriebspartner.

## Sie haben ...

... technische Fragen oder Probleme?

Wenden Sie sich bitte an:

- einen unserer IT-Service-Shops
- Ihren zuständigen Vertriebspartner
- Ihre Verkaufsstelle

Die Adressen der IT-Service-Shops finden Sie im beiliegenden Garantiescheckheft.

... uns zu diesem Handbuch etwas mitzuteilen?

Schicken Sie uns bitte Ihre Anregungen unter Angabe der Bestellnummer dieses Handbuches.

Siemens Nixdorf Informationssysteme AG  
Redaktion BS2000 QM2, Otto-Hahn-Ring 6  
D-81730 München

Fax: (0 89) 6 36-4 04 43

**PCD-4ND**  
**PCD-5ND**

Betriebsanleitung

Einleitung

Wichtige Hinweise

Erstinbetriebnahme

Bedienung

Systemkonfiguration

Systemerweiterungen

Problemanalyse

Technische Daten

Stichwörter

## Noch Fragen zur Weiterbildung?

Das Siemens Nixdorf Training Center bietet Weiterbildungsberatung, Kurse und Selbstlernmedien zu fast allen Themen der Informationstechnik an - bei Ihnen vor Ort oder in einem Training Center in Ihrer Nähe, auch international.

Nennen Sie uns Ihren Trainingsbedarf oder fordern Sie Informationen an - am schnellsten geht es per Fax:

Fax: (089) 636-42945

Oder schreiben Sie an:

Siemens Nixdorf Informationssysteme AG  
Training Center, Beratungsservice  
D-81730 München

DPMS und VESA sind eingetragene Warenzeichen der Video Electronics Association

Intel ist ein eingetragenes Warenzeichen, i486 SX, i486 DX2, i486 DX4 und Pentium sind Warenzeichen der Intel Corporation, USA.

Microsoft, MS und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen, Windows und Windows NT sind Warenzeichen der Microsoft Corporation.

OS/2 und PS/2 sind eingetragene Warenzeichen der International Business Machines, Inc.

Alle weiteren genannten Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber und werden als geschützt anerkannt.

Copyright © Siemens Nixdorf Informationssysteme AG 1995.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren.

Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

---

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
Darstellungsmittel .....	2
<b>Wichtige Hinweise</b> .....	<b>3</b>
Sicherheitshinweise .....	3
Hinweis des Herstellers .....	5
Hinweis zur Funkentstörung .....	5
Energie sparen .....	6
Optimale Akkukapazität .....	6
Mit dem Notebook unterwegs .....	6
<b>Erstinbetriebnahme</b> .....	<b>7</b>
Lieferinhalt auspacken und überprüfen .....	7
Betriebsbereitschaft herstellen .....	8
Betriebssystem installieren .....	9
Utility-Disketten erstellen .....	11
Anwendungsprogramme und Treiber installieren .....	11
<b>Bedienung</b> .....	<b>13</b>
Stellplatz auswählen .....	13
Notebook einschalten .....	14
Notebook ausschalten .....	14
Disketten handhaben .....	15
Diskette gegen unbeabsichtigtes Beschreiben schützen .....	15
Anzeigen und Eingabeelemente .....	16
Anzeigen .....	16
Tastatur .....	18
Tastenkombinationen .....	21
Trackball und Trackballtasten .....	24
Internes Mikrofon und interner Lautsprecher .....	24
Energiesparfunktionen nutzen .....	25
Long-Life-Modus einschalten .....	25
Stromspar-Modus einschalten .....	25
Doze-Modus einschalten .....	26
Standby-Modus einschalten .....	26
Suspend-Modus einschalten .....	27
Bildschirm ausschalten .....	28
Energiesparfunktion der Festplatte einschalten .....	28
Lautsprecher ausschalten .....	28

## Inhalt

---

Bildschirmeinstellung ändern .....	29
Graustufen für Monochrombildschirm einstellen .....	29
Bildschirmdarstellung umschalten .....	29
Bildschirmausgabe umschalten .....	29
Bildschirmkontrast einstellen .....	30
Bildschirmhelligkeit einstellen .....	30
Lautstärke einstellen .....	30
Sicherheitsfunktionen nutzen .....	31
Systemstart schützen .....	31
Eingabelemente sperren .....	31
Programm Setup schützen .....	32
Zugriff auf Docking Unit schützen .....	32
Betriebssystemstart von Diskette verhindern .....	32
Schreiben auf Diskette verhindern .....	32
Schreiben auf PCMCIA-Karte verhindern .....	33
Serielle Schnittstelle sperren .....	33
Parallele Schnittstelle sperren .....	33
Der Akku .....	34
Akku aufladen .....	34
Akkus aus- und einbauen .....	37
Akku formieren .....	41
Notebook reinigen .....	42
Festplatte wiedereinrichten .....	43
Codetabelle des Standard-Zeichensatzes .....	44
<b>Systemkonfiguration .....</b>	<b>45</b>
Programm Setup starten .....	46
Programm Setup bedienen .....	47
Systemeinstellungen vornehmen - System Setup .....	48
Bildschirmeinstellungen vornehmen - Video Setup .....	51
Sicherheitsfunktionen einstellen - Security Setup .....	53
Energiesparfunktionen einstellen - Power Management Setup .....	60
Docking Unit konfigurieren - Docking Unit Setup .....	64
<b>Systemerweiterungen .....</b>	<b>67</b>
Speichererweiterung ein-/ausbauen (PCD-4ND) .....	67
Speichererweiterung ein-/ausbauen (PCD-5ND) .....	70
PCMCIA-Karten ein-/ausbauen .....	73

Externe Geräte anschließen .....	76
Anschlußabdeckungen und Anschlüsse .....	77
Geräte mit serieller oder paralleler Schnittstelle anschließen .....	78
Externen Bildschirm anschließen .....	78
Maus anschließen .....	79
Externe Tastatur anschließen .....	79
Docking Unit oder Stationbox anschließen .....	80
Externe Audiogeräte anschließen .....	81
Drahtlose Datenübertragung .....	81
Tastenkappen austauschen .....	82
<b>Problemanalyse .....</b>	<b>83</b>
Nach dem Einschalten bleibt die Anzeige POWER dunkel .....	83
Der Bildschirm des Notebooks bleibt dunkel .....	84
Die Anzeige am Bildschirm des Notebooks ist schlecht lesbar .....	85
Der externe Bildschirm bleibt dunkel .....	85
Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert .....	86
Das Notebook arbeitet nicht weiter .....	87
Der Trackball funktioniert nicht .....	87
Die Maus funktioniert nicht .....	88
Die Diskette kann nicht beschrieben werden .....	88
Der Akku ist schnell leer oder erwärmt sich stark .....	89
Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht .....	89
Der Drucker druckt nicht .....	89
Das Batteriesymbol blinkt .....	90
Akustische Fehlermeldungen .....	90
Fehlermeldungen am Bildschirm .....	91
<b>Technische Daten .....</b>	<b>95</b>
Notebook PCD-4ND .....	95
Notebook PCD-5ND .....	96
Netzadapter .....	98
Akku .....	98
I/O-Adressen, Interrupt- und DMA-Belegung .....	99
Schnittstellenbelegung .....	100
Gleichspannungsbuchse .....	100
Anschluß für externe Tastatur und PS/2-Mausanschluß .....	100
Serielle Schnittstelle .....	101
Anschluß für externen Bildschirm .....	102
Parallele Schnittstelle .....	103

## Inhalt

---

Tastaturbelegungen .....	104
Dänisch .....	104
Deutsch .....	104
Französisch .....	105
Italienisch .....	105
Norwegisch .....	106
Portugiesisch .....	106
Schwedisch .....	107
Schweiz .....	107
Spanisch .....	108
UK-Englisch .....	108
US-Englisch .....	109
<b>Stichwörter .....</b>	<b>111</b>

---

# Einleitung

Diese Betriebsanleitung beschreibt unter anderem die Inbetriebnahme, die Bedienung und die Erweiterungsmöglichkeiten der Notebooks PCD-4ND und PCD-5ND. Wenn nicht anders angegeben, gelten die Aussagen sowohl für das Notebook PCD-4ND als auch für das Notebook PCD-5ND.

Innovative Technologie und ergonomisches Design machen Ihr Notebook zu einem zuverlässigen und komfortablen Reisebegleiter. Um Ihnen die Erstinbetriebnahme Ihres Notebooks zu erleichtern, sind das Betriebssystem MS-DOS, Windows for Workgroups und Software Utilities bereits auf der Festplatte vorinstalliert.

Der energiesparende Prozessor und einstellbare Energiesparfunktionen (APM = Advanced Power Management) sorgen dafür, daß Sie die Akkukapazität Ihres Notebooks effektiv nutzen können. Und sollte der Akku unterwegs leer werden, können Sie ihn einfach austauschen oder über den optionalen Autoadapter aufladen. Wenn Sie anstelle des Diskettenlaufwerks einen zusätzlichen Akku einbauen, verdoppeln Sie die Nutzungsdauer Ihres Notebooks im mobilen Betrieb. Damit Sie die optimale Akkukapazität nutzen können, sollten Sie den Akku in regelmäßigen Abständen formieren.

Der PCD-4ND hat einen 4 Mbyte großen Arbeitsspeicher, den Sie auf 8, 12 oder 20 Mbyte hochrüsten können. Der PCD-5ND hat einen 8 Mbyte großen Arbeitsspeicher, den Sie auf 16, 24 oder 40 Mbyte hochrüsten können. Ein IDE-Festplattenlaufwerk sorgt in Ihrem Notebook dafür, daß die Daten gespeichert werden. Damit Sie mit Disketten arbeiten können, ist in Ihrem Notebook ein Diskettenlaufwerk für 3 1/2-Zoll-Disketten eingebaut. Für den Einsatz von PCMCIA-Karten der Typen 1, 2 und 3, ist Ihr Notebook mit zwei PCMCIA-Steckplätzen ausgerüstet.

An der Rückseite Ihres Notebooks befinden sich Anschlüsse für externe Geräte wie z. B. externer Bildschirm, Drucker und Maus. Die ECP- und EPP-fähige parallele Schnittstelle ist für den bidirektionalen Datentransfer ausgelegt. Außerdem hat Ihr Notebook einen Anschluß, über den Sie es in einer Docking Unit oder einer Stationbox betreiben können. Für die drahtlose Datenübertragung steht eine Infrarotschnittstelle zur Verfügung.

Für Audiofunktionalität sorgen in Ihrem Notebook ein Audio-Controller, ein Lautsprecher, ein Mikrofon und ein Audioeingang. So können Sie Sprache, Geräuscheffekte und Musik in Ihre PC-Umgebung einbinden. Natürlich können Sie auch ein externes Mikrofon und einen externen Lautsprecher anschließen.

## Einleitung

---

Die Systemkonfiguration Ihres Notebooks führen Sie im einfach zu bedienenden Programm *Setup* durch. Während Sie mit Ihrem Notebook arbeiten, können Sie einige Systemeinstellungen (z. B. Bildschirmdarstellung, Energiesparfunktionen) über Tastenkombinationen ändern.

Damit kein Unbefugter auf Ihre Daten zugreifen kann, bietet Ihnen Ihr Notebook Sicherheitsfunktionen an. So können Sie z. B. den Start des Betriebssystems oder den Zugriff auf das Programm *Setup* durch Paßwörter schützen.

Weitere Informationen zu diesem Notebook finden Sie:

- in MS-Windows unter *Info* (für Hilfsprogramme und Treiber)
- in den Informationsdateien (z. B. \*.TXT, \*.WRI, \*.HLP)

## Darstellungsmittel

In diesem Handbuch werden folgende Darstellungsmittel verwendet.



kennzeichnet Hinweise, bei deren Nichtbeachtung Ihre Gesundheit, die Funktionsfähigkeit Ihres Notebook oder die Sicherheit Ihrer Daten gefährdet ist.



kennzeichnet zusätzliche Informationen und Tips.

- ▶ kennzeichnet einen Arbeitsschritt, den Sie ausführen müssen.
- bedeutet, daß Sie an dieser Stelle ein Leerzeichen eingeben müssen.
- ⏏ bedeutet, daß Sie nach dem eingegebenen Text die Eingabetaste drücken müssen.

Texte in Schreibmaschinenschrift stellen Bildschirmausgaben dar.

**Texte in fetter Schreibmaschinenschrift** sind Texte, die Sie über die Tastatur eingeben müssen.

*Kursive Schrift* kennzeichnet Befehle oder Menüpunkte.

"Anführungszeichen" kennzeichnen Kapitelnamen und Begriffe, die hervorgehoben werden sollen.

---

# Wichtige Hinweise

In diesem Kapitel finden Sie Sicherheitshinweise, die Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook unbedingt beachten müssen. Außerdem enthält das Kapitel Informationen über Zulassung und Funkentstörung des Notebooks.

## Sicherheitshinweise

Dieses Gerät entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Einrichtungen der Informationstechnik, einschließlich elektrischer Büromaschinen für den Einsatz in Büroumgebung. Falls Sie Fragen haben, ob Sie das Gerät in der vorgesehenen Umgebung betreiben können, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unseren Service.

- Transportieren Sie das Gerät nur in der mitgelieferten Tragetasche. Verwenden Sie für den Wiederversand die Originalverpackung oder eine andere geeignete Verpackung, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
- Wenn das Gerät aus kalter Umgebung in den Betriebsraum gebracht wird, kann Betauung auftreten. Warten Sie, bis das Gerät temperaturangepasst und absolut trocken ist, bevor Sie es in Betrieb nehmen.
- Beachten Sie beim Aufstellen und vor Betrieb des Gerätes die Hinweise für die Umgebungsbedingungen (siehe Kapitel "Erstinbetriebnahme" und "Technische Daten").
- Für die Stromversorgung des Notebooks dürfen Sie nur den vorgegebenen Akku, den mitgelieferten Netzadapter oder ein zugelassenes Zubehör für dieses Notebook (Autoadapter, Docking Unit, Stationbox) verwenden.
- Der Netzadapter ist mit einer sicherheitsgeprüften Netzleitung ausgerüstet und darf nur an eine geerdete Schutzkontakt-Steckdose angeschlossen werden. Wenn der Netzadapter an der geerdeten Schutzkontakt-Steckdose angeschlossen ist, muß er frei stehen. Der Netzadapter darf im Betrieb nicht abgedeckt werden.  
Stellen Sie den Netzadapter nicht auf eine hitzeempfindliche Unterlage.
- Stellen Sie sicher, daß die Steckdose am Netzadapter oder die Schutzkontakt-Steckdose der Hausinstallation frei zugänglich ist.
- Der EIN-/AUS-Schalter trennt das Gerät nicht von der Netzspannung. Zur vollständigen Trennung von der Netzspannung müssen Sie den Netzstecker ziehen.
- Verlegen Sie die Leitungen so, daß sie keine Gefahrenquelle (Stolpergefahr)

## Wichtige Hinweise

---

bilden und nicht beschädigt werden. Beachten Sie beim Anschließen der Leitungen die entsprechenden Hinweise im Kapitel "Systemerweiterungen".

- Während eines Gewitters dürfen Sie Datenübertragungsleitungen weder anschließen noch lösen.
- Achten Sie darauf, daß keine Gegenstände (z. B. Schmuckkettchen, Büroklammern etc.) oder Flüssigkeiten in das Innere des Gerätes gelangen (elektrischer Schlag, Kurzschluß).
- In Notfällen (z. B. bei Beschädigung von Gehäuse, Bedienelementen oder Netzleitung, bei Eindringen von Flüssigkeiten oder Fremdkörpern) schalten Sie das Gerät sofort aus, ziehen Sie den Netzstecker, entnehmen Sie den Akku und verständigen Sie Ihre Verkaufsstelle oder unseren Service.
- Reparaturen am Gerät dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Durch unbefugtes Öffnen und unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen (elektrischer Schlag, Brandgefahr).
- Beachten Sie bei der Reinigung die Hinweise im Kapitel "Bedienung".
- Installieren Sie nur Systemerweiterungen, die den Anforderungen und Vorschriften für Sicherheit, elektromagnetische Verträglichkeit und Telekommunikationsendgeräte-Einrichtungen entsprechen. Durch die Installation anderer Erweiterungen können diese Anforderungen und Vorschriften verletzt oder das System beschädigt werden. Informationen darüber, welche Systemerweiterungen zur Installation zugelassen sind, erhalten Sie von Ihrer Verkaufsstelle oder unserem Service.
- Den Akku dürfen Sie nur in diesem Gerät verwenden.  
Lassen Sie den Akku nicht fallen, und achten Sie darauf, daß sein Gehäuse nicht beschädigt wird (Brandgefahr).  
Wenn der Akku defekt ist, dürfen Sie ihn nicht im Gerät verwenden.  
Berühren Sie nicht die Anschlußkontakte des Akkus.  
Der Minus- und der Pluspol des Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.  
Der Akku muß nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.
- Wenn der LCD-Bildschirm des Notebooks beschädigt ist (z. B. Glasbruch), vermeiden Sie den Kontakt der eventuell austretenden Flüssigkeit mit Haut, Schleimhäuten (Auge, Mund) oder Nahrungsmitteln, und atmen Sie die austretenden Dämpfe nicht ein.  
Reinigen Sie bereits benetzte Körperstellen und Kleidung mit reichlich Wasser und Seife.
- Die Gewährleistung erlischt, wenn Sie durch Einbau oder Austausch von

Systemerweiterungen Defekte am Notebook verursachen.

- Stellen Sie nur die Bildschirmauflösungen und Bildwiederholfrquenzen ein, die im Kapitel "Technische Daten" oder in der Betriebsanleitung für den Bildschirm angegeben sind. Wenn Sie andere Werte einstellen, kann der Bildschirm beschädigt werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihre Verkaufsstelle oder an unseren Service.
- Im Notebook befindet sich eine Lithium-Batterie.  
Die Lithium-Batterie darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgetauscht werden. Bei unsachgemäßem Austausch besteht Explosionsgefahr.  
Die Lithium-Batterie darf nur durch identische oder vom Hersteller empfohlene Typen ersetzt werden.  
Die Lithium-Batterie muß nach den örtlichen Vorschriften über Beseitigung von Sondermüll entsorgt werden.

## Hinweis des Herstellers



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EG-Richtlinie 89/336/EWG "Elektromagnetische Verträglichkeit".

Hierfür trägt das Gerät die CE-Kennzeichnung.

Falls Sie am Gerät keine CE-Kennzeichnung finden, gilt:

Hiermit wird bescheinigt, daß vorliegendes Gerät in Übereinstimmung mit der BMPT-Vfg. Nr. 1046/84 bzw. Nr. 243/91 funkentstört ist. Dem BZT wurde das Inverkehrbringen dieses Gerätes angezeigt und die Berechtigung zur Überprüfung der Serie auf Einhaltung der Bestimmungen eingeräumt.

## Hinweis zur Funkentstörung

Alle weiteren Geräte, die an vorliegendes Produkt angeschlossen werden, müssen nach BMPT-Vfg. Nr. 1046/84 bzw. Nr. 243/91 oder EG-Richtlinie 89/336/EWG funkentstört sein. Produkte, welche diese Forderung erfüllen, sind mit einer entsprechenden Hersteller-Bescheinigung versehen bzw. tragen das CE-Zeichen oder das Funkschutzzeichen.

Produkte, welche diese Bedingungen nicht erfüllen, dürfen nur mit Einzelgenehmigung des BZT betrieben werden.

# Energie sparen

Nutzen Sie die möglichen Energiesparfunktionen (siehe Kapitel "Bedienung").

Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie mit dem Notebook länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

# Optimale Akkukapazität

Damit Sie die optimale Akkukapazität nutzen können, sollten Sie den Akku in regelmäßigen Abständen formieren (siehe Kapitel "Bedienung - Der Akku").

# Mit dem Notebook unterwegs

Beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn Sie mit Ihrem Notebook reisen.

## Notebook transportieren

- Fassen Sie das Notebook nicht am hochgeklappten Bildschirm oder am leeren Akkufach an, wenn Sie es transportieren.
- Schalten Sie das Notebook aus, und schließen Sie die Abdeckungen für Schnittstellen, PCMCIA-Karten und Maus- und Tastaturanschluß.
- Transportieren Sie das Notebook in der mitgelieferten Tragetasche. Verwenden Sie für den Wiederversand die Originalverpackung oder eine anderen geeigneten Verpackung, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
- Schützen Sie das Notebook vor starken Erschütterungen und vor extremen Temperaturen (z. B. durch Sonneneinstrahlung im Auto).

## Vor dem Reiseantritt

- Kopieren Sie wichtige Dateien von der Festplatte auf Diskette.
- Wenn Sie Ihr Notebook während eines Fluges verwenden wollen, fragen Sie die Fluggesellschaft, ob dies erlaubt ist.
- Versichern Sie sich bei Reisen ins Ausland, daß der Netzadapter an der örtlichen Netzspannung betrieben werden kann. Wenn dies nicht der Fall ist, besorgen Sie sich den entsprechenden Netzadapter für Ihr Notebook. Verwenden Sie keine anderen Spannungswandler!

---

# Erstinbetriebnahme



Beachten Sie die "Wichtigen Hinweise" im vorhergehenden Kapitel.

Bevor Sie mit dem Notebook arbeiten können, müssen Sie den eingebauten Akku aufladen und Betriebssystem, Anwendungsprogramme und Treiber installieren.

Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Systemerweiterungen" beschrieben.

## Lieferinhalt auspacken und überprüfen

- ▶ Packen Sie alle Teile aus.
- ▶ Prüfen Sie den Verpackungsinhalt auf sichtbare Transportschäden.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Lieferung mit den Angaben auf dem Lieferschein übereinstimmt.
- ▶ Prüfen Sie, ob auf der Garantiekarte oder auf der ersten Seite des Garantiescheckheftes alle erforderlichen Daten vollständig eingetragen sind.

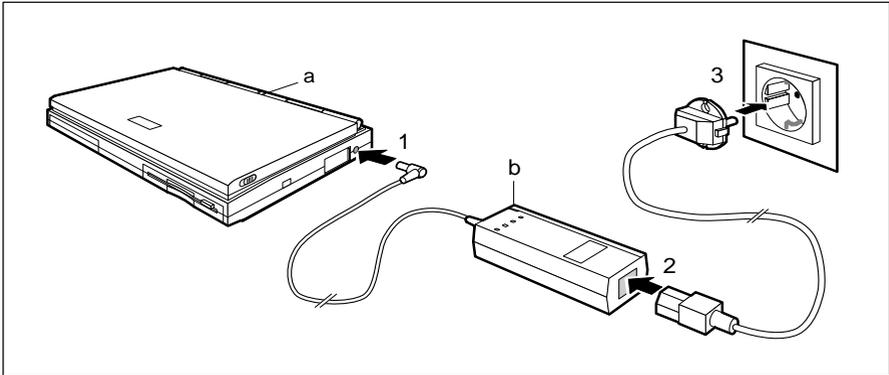
Wenn Sie Transportschäden oder Unstimmigkeiten zwischen Verpackungsinhalt und Lieferschein feststellen, informieren Sie unverzüglich Ihre Verkaufsstelle!



Wir empfehlen Ihnen, die Originalverpackung der Geräte nicht wegzuerwerfen. Bewahren Sie sie für einen eventuellen Wiederversand auf.

## Betriebsbereitschaft herstellen

- ▶ Stellen Sie das Notebook auf eine ebene, stabile Fläche.



- ▶ Schließen Sie die Netzadapterleitung an die Gleichspannungsbuchse des Notebooks an (1).



Die mitgelieferte Netzleitung entspricht den Anforderungen des Landes, in dem Sie das Notebook gekauft haben. Achten Sie darauf, daß die Netzleitung für das Land zugelassen ist, in dem sie verwendet wird.

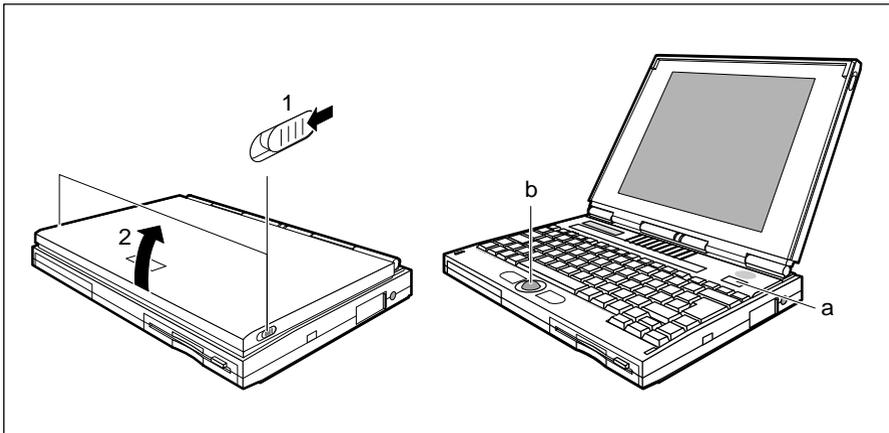
Der Abstand zwischen Notebook und Netzadapter muß mindestens 200 mm betragen. Der Freiraum um das Notebook und um den Netzadapter muß mindestens 100 mm betragen.

Die Lüftungsschlitze des Notebooks und des Netzadapters dürfen nicht verdeckt werden.

- ▶ Schließen Sie die Netzleitung an den Netzadapter an (2).
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung an die geerdete Schutzkontakt-Steckdose an (3). Die Anzeige des Netzadapters (b) und die Anzeige BATTERY am Notebook (a) leuchten.

Der Akku wird aufgeladen. Bei ausgeschaltetem Notebook dauert der Ladevorgang ca. zwei Stunden. Bei eingeschaltetem Notebook dauert der Ladevorgang ca. fünf Stunden. Während des Ladevorganges können Sie das Betriebssystem und Anwendungsprogramme installieren.

## Betriebssystem installieren



a = EIN-/AUS-Schalter

b = Trackball

- ▶ Ziehen Sie die beiden Entriegelungsschieber nach vorne (1) und klappen Sie den Bildschirm nach oben (2).



Wenn Sie Software installieren, müssen Sie Disketten handhaben und die Tastatur und den Trackball bedienen. Wenn Ihnen der Umgang mit Disketten oder den Eingabeelementen nicht vertraut ist, lesen Sie bitte im Kapitel "Bedienung" die Themen "Disketten handhaben" und "Anzeigen und Eingabeelemente".



Während der Erstinstallation dürfen Sie das Notebook weder ausschalten noch durch einen Warmstart neu starten (booten).

- ▶ Drücken Sie ca. eine Sekunde lang auf den EIN-/AUS-Schalter.
- ▶ Warten Sie, bis der Bildschirm eine Sprachauswahl angezeigt.
- ▶ Wählen Sie mit der entsprechenden Funktionstaste die Sprache, die Sie durch den Einrichtungsvorgang führen soll (z. B. für die Sprache 2 müssen Sie die Funktionstaste **F2** drücken).
- ▶ Wählen Sie mit der entsprechenden Funktionstaste die Sprache, in der das Betriebssystem eingerichtet werden soll.

- ▶ Wenn die richtige Sprachvariante angezeigt wird, drücken Sie die Eingabetaste. Die Auswahl der Sprachvariante ist endgültig und kann nicht rückgängig gemacht werden.

Das Betriebssystem wird eingerichtet. Nach dem Einrichtungsvorgang erscheint am Bildschirm das Startprogramm. Das Startprogramm können Sie mit dem Trackball und/oder der Tastatur bedienen.



Wenn der Bildschirm die Auswahl für die landesspezifische Tastaturvariante anzeigt, können Sie die voreingestellte Tastaturvariante bestätigen oder eine andere landesspezifische Tastaturvariante auswählen.

- ▶ Bestätigen Sie die voreingestellte Tastaturvariante.

Oder

- ▶ Wählen Sie eine andere landesspezifische Tastaturvariante.

Der Registrierungs Bildschirm erscheint.

- ▶ Füllen Sie die entsprechenden Felder aus, damit Sie als Benutzer für die bereits installierte Software registriert sind.

Nach der Registrierung bietet Ihnen der Bildschirm ein Lernprogramm für MS-Windows an. Nach Beendigung des Lernprogramms kehren Sie an diese Stelle des Startprogramms zurück.

- ▶ Fahren Sie im Startprogramm fort.

Der Bildschirm bietet Ihnen mehrere Menüpunkte an.



Lesen Sie die Hilfetexte, die unter dem Informations-Menüpunkt angeboten werden.

- ▶ Führen Sie alle Menüpunkte in der am Bildschirm angegebenen Reihenfolge aus.
- ▶ Beenden Sie das Startprogramm.

Sie können jetzt mit Ihrem Notebook arbeiten oder weitere Programme installieren.



Befolgen Sie die Anweisungen in den Handbüchern und in den Informations-Dateien zu Ihren Anwendungsprogrammen und Treibern.

Nachdem Sie Betriebssystem, Anwendungsprogramme und Treiber installiert und sich mit dem Notebook vertraut gemacht haben, sollten Sie den Akku formieren. Durch das Formieren erreichen Sie die optimale Akkukapazität. Das Formieren ist im Kapitel "Bedienung - Der Akku" beschrieben.

## Utility-Disketten erstellen

Für das Erstellen der Utility-Disketten benötigen Sie zwei unformatierte 3 1/2-Zoll-Disketten.

- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.
- ▶ Starten Sie MS-Windows.
- ▶ Wählen Sie das Symbol *Utility-Disketten* , und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Befolgen Sie die Anweisungen am Bildschirm.
- ▶ Beschriften Sie die Disketten so, wie in der Bedienerführung angegeben.

## Anwendungsprogramme und Treiber installieren

- ▶ Befolgen Sie die Anweisungen in den Handbüchern und in den Informations-Dateien (z. B. *INFO*, *LIESMICH*, *README*, *\*.HLP*, *\*.TXT* oder *\*.WRI*) zu Ihren Anwendungsprogrammen und Treibern.



---

# Bedienung

Im mobilen Einsatz versorgt der eingebaute Akku das Notebook mit der erforderlichen Energie. Die Betriebszeit können Sie erhöhen, wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen.

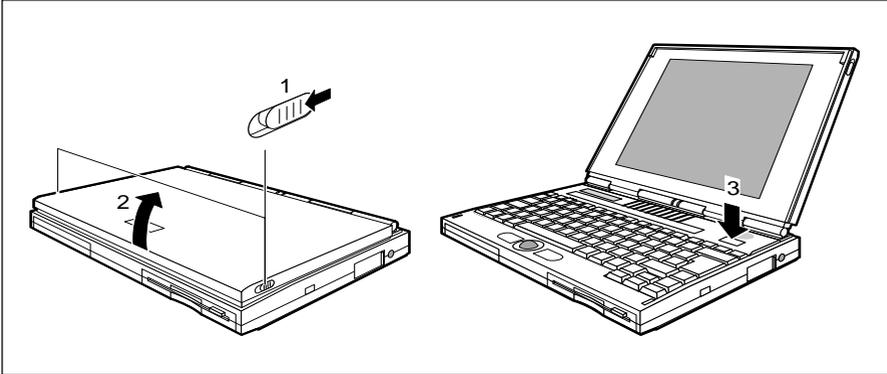
Wenn Sie das Notebook stationär benutzen, sollten Sie es über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen oder in einer Docking Unit oder einer Stationbox betreiben. Dadurch schonen Sie die Kapazität des eingebauten Akkus für den mobilen Einsatz.

## Stellplatz auswählen

Bevor Sie Ihr Notebook aufstellen, sollten Sie einen geeigneten Platz für das Notebook auswählen. Befolgen Sie dabei die folgenden Ratschläge.

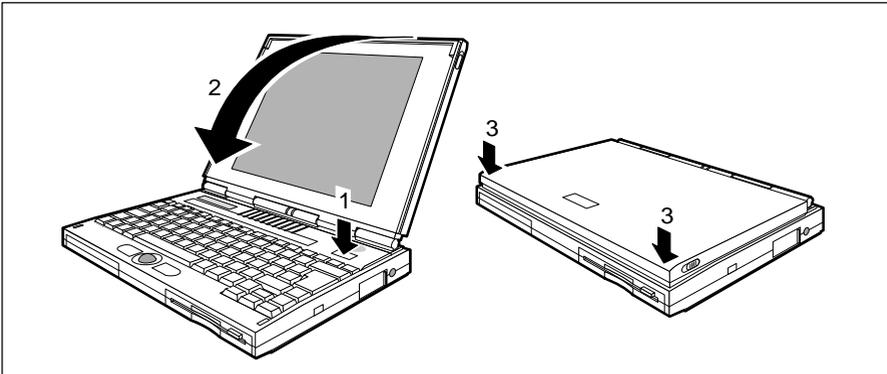
- Wir empfehlen Ihnen, das Notebook auf eine stabile, rutschfeste Unterlage zu stellen. Bei der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Beschichtungen und Lacke ist es nicht auszuschließen, daß die Kunststofffüße des Notebooks Schäden auf der Stellfläche verursachen.
- Das Notebook sollte keinen extremen Umgebungsbedingungen ausgesetzt werden. Schützen Sie es vor Staub, Feuchtigkeit und Hitze.
- Der Freiraum um das Notebook und den Netzadapter muß mindestens 100 mm betragen, damit eine ausreichende Belüftung gegeben ist. Der Luftraum zwischen den Standfüßen des Notebooks muß frei sein. Stellen Sie das Notebook niemals auf eine weiche Unterlage (z. B. Teppich oder Polstermöbel). Die Lüftungsschlitze des Notebooks und des Netzadapters dürfen nicht verdeckt werden.
- Der Netzadapter muß mindestens 200 mm vom Notebook entfernt sein. Er muß frei stehen und darf nicht zugedeckt werden. Stellen Sie den Netzadapter nicht auf eine hitzeempfindliche Unterlage.
- Für die drahtlose Datenübertragung müssen Sie die Infrarotschnittstelle des Notebooks auf die Infrarotschnittstelle des Partnergerätes (z. B. PC) ausrichten. Der Abstand zwischen den beiden Geräten darf maximal 1 m betragen.

## Notebook einschalten



- ▶ Ziehen Sie die beiden Entriegelungsschieber nach vorne (1), und klappen Sie den Bildschirm nach oben (2).
- ▶ Drücken Sie ca. eine Sekunde lang auf den EIN-/AUS-Schalter (3).

## Notebook ausschalten



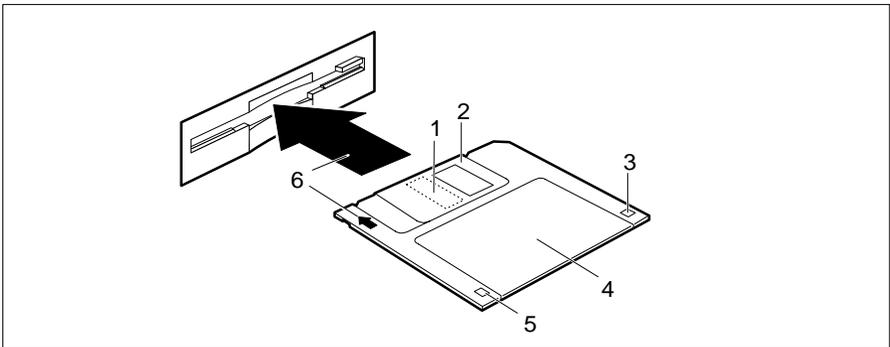
- ▶ Drücken Sie ca. eine Sekunde lang auf den EIN-/AUS-Schalter (1).
- ▶ Klappen Sie den Bildschirm so auf das Unterteil des Notebooks (2), daß er links und rechts spürbar einrastet (3).

## Disketten handhaben



Beachten Sie beim Umgang mit Disketten die Hinweise des Diskettenherstellers.

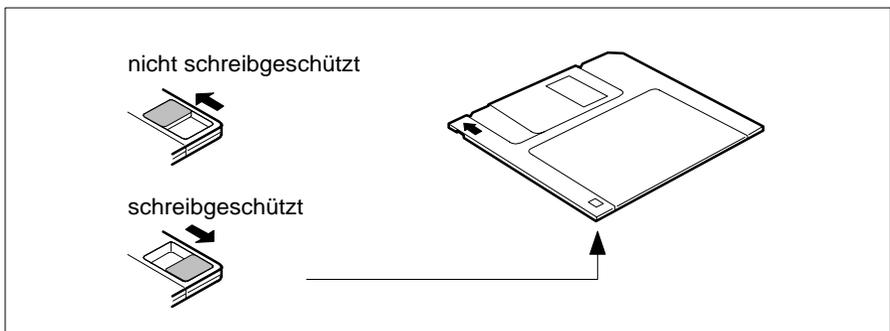
Das Diskettenlaufwerk darf nicht mit einer Reinigungsdiskette gereinigt werden. Jede Reinigungsdiskette würde bereits nach 20 Sekunden die Schreib-/Leseköpfe im Diskettenlaufwerk zerstören.



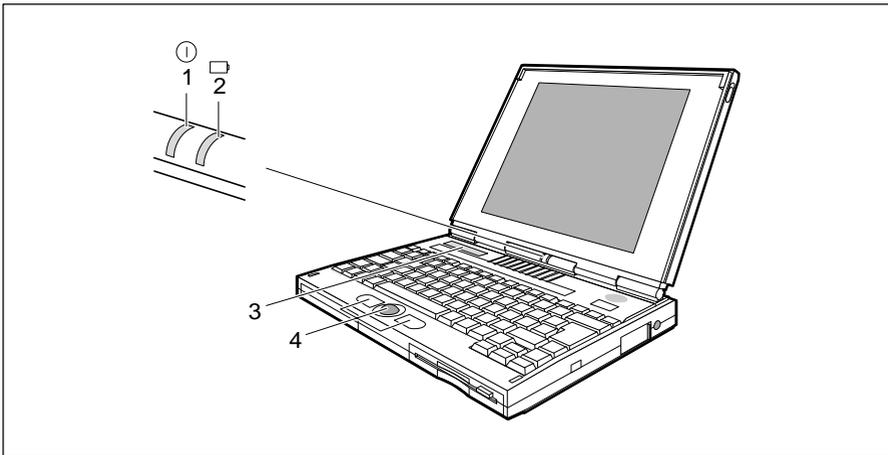
1 = Schlitz für Schreib-/Lesekopf  
2 = Berührungsschutz  
3 = Kennung einer HD-Diskette  
(High Density)

4 = Schriftfeld  
5 = Schreibschutzmarkierung  
6 = Einschubrichtung

## Diskette gegen unbeabsichtigtes Beschreiben schützen



## Anzeigen und Eingabelemente



1 = Anzeige POWER  
2 = Anzeige BATTERY

3 = Anzeigefeld  
4 = Trackball mit Trackballtasten

### Anzeigen

Das Notebook hat zwei LED-Anzeigen und ein LCD-Anzeigefeld.

#### Anzeige POWER



Die Anzeige leuchtet, wenn das Notebook eingeschaltet ist.

#### Anzeige BATTERY



Die Anzeige leuchtet, während der Akku geladen wird.

Die Anzeige blinkt, wenn die Ladung im Akku weniger als 10% beträgt. Die Blinkgeschwindigkeit erhöht sich, bevor sich das Notebook wegen entleertem Akku abschaltet.

## Anzeigefeld

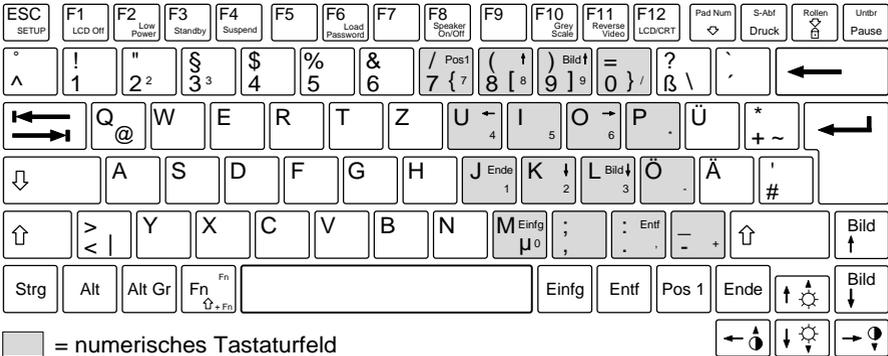
Im Anzeigefeld zeigen Ihnen Symbole und Texte den aktuellen Betriebszustand des Notebooks. Nachfolgend finden Sie die Bedeutung der angezeigten Symbole und Texte.



-  gibt Ihnen Informationen zum Zustand des eingebauten Akkus.  
Die Ziffer 1 bedeutet, daß sich die Informationen auf den Akku im Akkufach beziehen.  
Die Ziffer 2 bedeutet, daß sich die Informationen auf den zusätzlichen Akku beziehen.  
Der Pfeil bedeutet, daß der Akku aufgeladen wird.
-  bedeutet, daß der Akku 90% bis 100% seiner maximalen Ladung besitzt.
-  bedeutet, daß der Akku 50% bis 90% seiner maximalen Ladung besitzt.
-  bedeutet, daß der Akku 10% bis 50% seiner maximalen Ladung besitzt.
-  bedeutet, daß der Akku weniger als 10% seiner maximalen Ladung besitzt.
-  blinkender Rahmen bedeutet, daß der Akku leer ist (wenn die Anzeige BATTERY blinkt) oder daß kein Akku eingebaut ist (wenn die Anzeige BATTERY nicht leuchtet).
-  blinkende Füllsegmente bedeuten, daß das Notebook einen defekten Akku erkannt hat.
-  bedeutet, daß das Notebook extern mit Energie versorgt wird (z. B. über den Netzadapter).
-  bedeutet, daß auf die Festplatte des Notebooks zugegriffen wird.
-  bedeutet, daß auf die Diskette im Diskettenlaufwerk zugegriffen wird.  
Wenn dieses Symbol angezeigt wird, dürfen Sie die Diskette nicht aus dem Diskettenlaufwerk nehmen.

- Turbo bedeutet, daß der Prozessor des Notebooks mit maximaler Taktfrequenz arbeitet.
- Standby bedeutet, daß sich das Notebook im Standby-Modus befindet.
- CapsLK bedeutet, daß alle Buchstaben als Großbuchstaben ausgegeben werden. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben. CapsLK erscheint, nachdem Sie die Taste  gedrückt haben.
- ScrLK erscheint, nachdem Sie die Taste **Rollen** gedrückt haben. Die Bedeutung hängt vom jeweiligen Anwendungsprogramm ab.
- NumLK erscheint, nachdem Sie die Taste **Pad Num** gedrückt haben. Wenn im Anzeigefeld auch PadLK steht, sind im numerischen Tastaturfeld die blauen Zeichen wirksam, die sich rechts unten auf den Tasten befinden.
- PadLK erscheint, nachdem Sie die Tastenkombination **Fn + Pad Num** gedrückt haben. Im numerischen Tastaturfeld sind die blauen Editierfunktionen wirksam, die sich rechts oben auf den Tasten befinden.

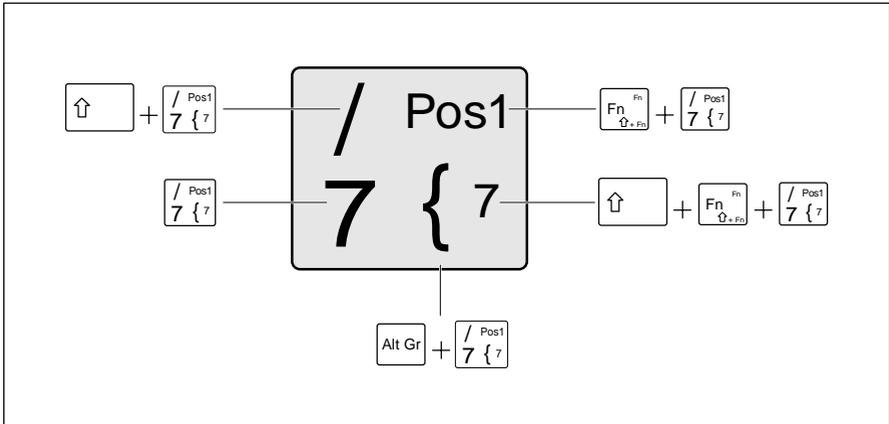
**Tastatur**



Die nachfolgende Beschreibung der Tasten gilt für das Betriebssystem MS-DOS. Weitere Funktionen der Tasten sind im Handbuch zu Ihrem Anwendungsprogramm beschrieben.

Das nachfolgende Bild zeigt, wie Sie bei mehrfach beschrifteten Tasten ein Zeichen ausgeben oder die Editierfunktion nutzen.

Das Beispiel gilt dann, wenn im Anzeigefeld weder CapsLK, noch NumLK, noch PadLK angezeigt wird.



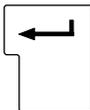
### Korrekturtaste (Backspace)

Die Korrekturtaste löscht das Zeichen links vom Cursor.



### Tabulatortaste

Die Tabulatortaste bewegt den Cursor zum nächsten Tabulatorstopp.



### Eingabetaste (Return, Enter, Zeilenschaltung, Wagenrücklauf)

Die Eingabetaste schließt eine Befehlszeile ab. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird der eingegebene Befehl ausgeführt.



### Großschreibtaaste (Caps Lock)

Die Großschreibtaaste aktiviert den Großschreibmodus (im Anzeigefeld wird CapsLK angezeigt). Im Großschreibmodus werden alle Buchstaben als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.

Den Großschreibmodus können Sie mit der Umschalttaaste ausschalten.



### Umschalttaaste (Shift)

Die Umschalttaaste ermöglicht die Ausgabe von Großbuchstaben und des oberen, linken Zeichens bei einer mehrfach beschrifteten Taste.



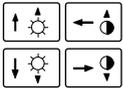
**Taste Alt Gr**

Die Taste **Alt Gr** ermöglicht die Ausgabe des Zeichens, das unten, mittig auf der Taste steht (z. B. { bei der Taste **7**).



**Taste Fn**

Die Taste **Fn** aktiviert die blau aufgedruckte Sonderfunktion einer mehrfach beschrifteten Taste (siehe "Tastenkombinationen"). Bei einer externen Tastatur müssen Sie anstelle der Taste **Fn** die Tasten **Strg** + **Alt Gr** gleichzeitig drücken.



**Cursortasten**

Die Cursortasten bewegen den Cursor entsprechend der Pfeilrichtung nach oben, nach unten, nach links oder nach rechts.



**Taste Pad Num**

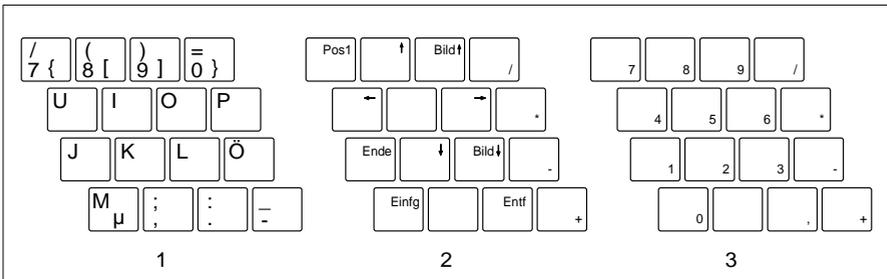
Wenn das numerische Tastaturfeld eingeschaltet ist (im Anzeigefeld steht **PadLK**), aktiviert die Taste **Pad Num** die Ziffernebene des numerischen Tastaturfeldes (im Anzeigefeld steht **NumLK**). Im numerischen Tastaturfeld sind die blauen Zeichen wirksam, die rechts unten auf den Tasten stehen.



**Taste Pause**

Die Taste **Pause** unterbricht die Bildschirmausgabe. Mit einer beliebigen Taste können Sie die Bildschirmausgabe fortsetzen.

**Numerisches Tastaturfeld**



- 1 = Gültige Zeichen, wenn im Anzeigefeld weder NumLK noch PadLK steht.
- 2 = Gültige Editierfunktionen, wenn im Anzeigefeld PadLK steht.
- 3 = Gültige Zeichen, wenn im Anzeigefeld NumLK und PadLK steht.

Mit der Tastenkombination **Fn** + **Pad Num** können Sie das numerische Tastaturfeld ein- oder ausschalten. Wenn das numerische Tastaturfeld eingeschaltet ist, steht im Anzeigefeld **PadLK**. Im numerischen Tastaturfeld sind die blauen Editierfunktionen wirksam, die rechts oben auf den Tasten stehen.

Wenn im Anzeigefeld **PadLK** steht, können Sie mit der Taste **Pad Num** die Ziffernebene des numerischen Tastaturfeldes ein- oder ausschalten. Wenn die Ziffernebene eingeschaltet ist, steht im Anzeigefeld **NumLK**. Im numerischen Tastaturfeld sind die blauen Zeichen wirksam, die rechts unten auf den Tasten stehen.

Wenn im Anzeigefeld **PadLK** und/oder **NumLK** steht, können Sie mit dem numerischen Tastaturfeld auch Buchstaben und Standardzeichen ausgeben. Wenn Sie die Taste **Fn** gedrückt halten, können Sie Kleinbuchstaben und Ziffern ausgeben.

Wenn Sie die Tastenkombination **Fn**+ Umschalttaste gedrückt halten, können Sie Großbuchstaben und die Zeichen ausgeben, die sich links oben auf den Tasten befinden.

## Tastenkombinationen

Die nachfolgende Beschreibung der Tastenkombinationen gilt für das Betriebssystem MS-DOS. In anderen Betriebssystemen und bei einigen Gerätetreibern können einige der nachfolgenden Tastenkombinationen außer Funktion sein.

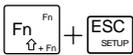
Weitere Tastenkombinationen sind im Handbuch zu Ihrem Anwendungsprogramm beschrieben.

Tastenkombinationen werden folgendermaßen eingegeben:

- ▶ Halten Sie die erste Taste der Tastenkombination gedrückt.
- ▶ Drücken Sie gleichzeitig die für die Funktion erforderliche Taste oder Tasten.

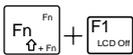


Bei einer externen Tastatur müssen Sie anstelle der Taste **Fn** die Tasten **Strg**+**Alt Gr** gleichzeitig drücken.



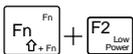
### Programm Setup starten

Wenn nach dem Einschalten des Notebooks die Meldung **Press Fn + Esc for Setup** am Bildschirm steht, startet diese Tastenkombination das Programm *Setup*.



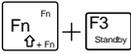
### Bildschirm aus-/einschalten

Diese Tastenkombination schaltet den Bildschirm des Notebooks aus oder ein. Ablaufende Programme werden dadurch nicht beeinflusst.



### Stromspar-Modus ein-/ausschalten

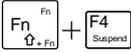
Diese Tastenkombination schaltet den Stromspar-Modus (reduzierte Prozessorgeschwindigkeit) ein oder aus.



### Standby-Modus einschalten

Diese Tastenkombination schaltet den Standby-Modus ein. Im Anzeigefeld steht `Standby`.

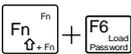
Den Standby-Modus können Sie mit einer beliebigen Taste ausschalten.



### Suspend-Modus einschalten

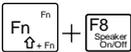
Diese Tastenkombination schaltet den Suspend-Modus ein.

Wenn Sie das Notebook einschalten, kehrt es in den Zustand zurück (Programme), der beim Einschalten des Suspend-Modus gegeben war.



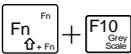
### Setup-Paßwort laden

Diese Tastenkombination lädt das Setup-Paßwort von der Diskette System Utilities (siehe auch "Programm *Setup* starten").



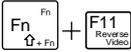
### Lautsprecher aus-/einschalten

Diese Tastenkombination schaltet den eingebauten Lautsprecher aus oder ein.



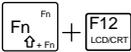
### Graustufen einstellen

Wenn das Notebook einen Monochrombildschirm hat, ändert diese Tastenkombination die angezeigten Graustufen.



### Bildschirmdarstellung umschalten

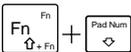
Wenn das Notebook einen Monochrombildschirm oder einen DSTN-Farbbildschirm (Double Super Twisted Nematic) hat, schaltet diese Tastenkombination zwischen positiver und negativer Bildschirmdarstellung um.



### Bildschirmausgabe umschalten

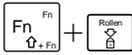
Wenn ein externer Bildschirm angeschlossen ist, schaltet diese Tastenkombination die Bildschirmausgabe um. Die Bildschirmausgabe ist möglich:

- am Bildschirm des Notebooks
- am externen Bildschirm
- am Bildschirm des Notebooks und am externen Bildschirm.



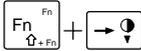
### Numerisches Tastaturfeld ein-/ausschalten

Diese Tastenkombination schaltet das numerische Tastaturfeld ein oder aus. Wenn das numerische Tastaturfeld eingeschaltet ist, steht im Anzeigefeld `PadLK`. Im numerischen Tastaturfeld sind die blauen Editierfunktionen wirksam.

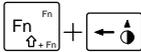
**Eingabelemente sperren**

Wenn im Programm *Setup* im Feld von *Keyboard Lock* der Eintrag *Enable* steht, sperrt diese Tastenkombination Tastatur, Trackball und externe PS/2-Maus für die Eingabe und schaltet den Bildschirm ab. Ablaufende Programme werden dadurch nicht beeinflusst.

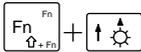
Diese Eingabesperre heben Sie auf, wenn Sie das System-Paßwort eingeben.

**Bildschirmkontrast verringern**

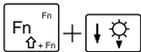
Wenn das Notebook einen Monochrombildschirm oder einen DSTN-Farbbildschirm hat, verringert diese Tastenkombination den Bildschirmkontrast.

**Bildschirmkontrast erhöhen**

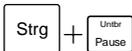
Wenn das Notebook einen Monochrombildschirm oder einen DSTN-Farbbildschirm hat, erhöht diese Tastenkombination den Bildschirmkontrast.

**Bildschirmhelligkeit erhöhen**

Diese Tastenkombination erhöht die Bildschirmhelligkeit.

**Bildschirmhelligkeit verringern**

Diese Tastenkombination verringert die Bildschirmhelligkeit.

**Ablaufende Operation abbrechen**

Diese Tastenkombination bricht eine ablaufende Operation sofort ab (abhängig vom Programm).

**Ablaufende Operation abbrechen**

Diese Tastenkombination bricht eine ablaufende Operation ab, ohne den Zeilenspeicher zu löschen.

**Warmstart**

Diese Tastenkombination startet das Notebook neu.

**Negativer Tabulatorsprung**

Diese Tastenkombination bewegt den Cursor zum vorhergehenden Tabulatorstopp.

## Trackball und Trackballtasten



Achten Sie darauf, daß der Trackball nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Berührung kommt.

Berühren Sie den Trackball nie mit schmutzigen Fingern.

Legen Sie keine schweren Gegenstände (z. B. Bücher) auf den Trackball oder auf die Trackballtasten.

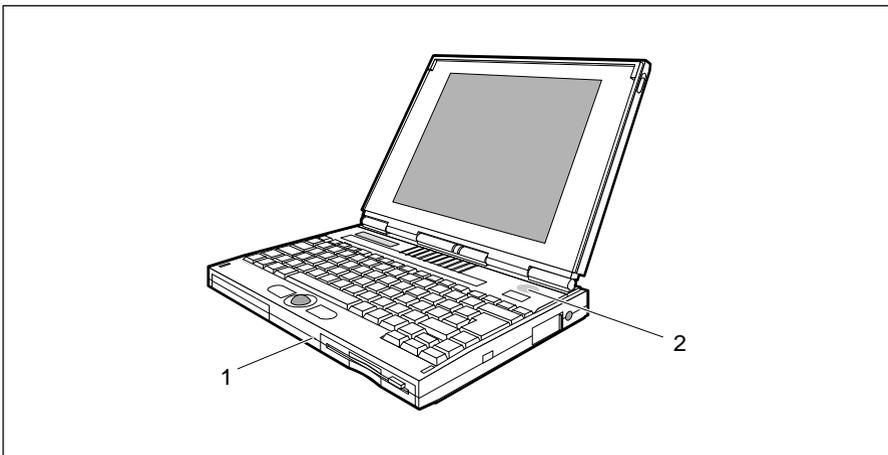
Mit dem Trackball können Sie den Cursor am Bildschirm bewegen. Wenn Sie den Trackball z. B. nach links rollen, bewegt sich auch der Cursor nach links.

Die linke und die rechte Trackballtaste haben die gleiche Funktion wie die linke und die rechte Maustaste.



Wenn eine externe Maus angeschlossen und installiert ist, sind Trackball und Trackballtasten ohne Funktion.

## Internes Mikrofon und interner Lautsprecher



1 = internes Mikrofon

2 = interner Lautsprecher

In Ihrem Notebook sind ein Mikrofon (1) und ein Lautsprecher (2) eingebaut. Wenn Sie ein externes Mikrofon anschließen, ist das interne Mikrofon außer Funktion. Wenn Sie einen externen Lautsprecher anschließen, ist der interne Lautsprecher außer Funktion.

## Energiesparfunktionen nutzen

Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie mit dem Notebook länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

Wenn Sie das Notebook längere Zeit nicht benötigen, schalten Sie es aus.



Wenn Sie eine Energiesparfunktion im Untermenü *Power Management Setup* des Programms *Setup* einstellen, ist die Energiesparfunktion auch bei erneutem Einschalten des Notebooks wirksam.

### Long-Life-Modus einschalten

Der Long-Life-Modus nutzt alle Energiesparfunktionen. Dadurch hat das Notebook einen geringen Energieverbrauch und eine etwas geringere Systemgeschwindigkeit.

- ▶ Starten Sie das Programm *Setup*.
- ▶ Rufen Sie das Untermenü *Power Management Setup* auf.
- ▶ Drücken Sie die Funktionstaste **F4**.
- ▶ Drücken Sie zweimal die Funktionstaste **F10**.

### Stromspar-Modus einschalten

Im Stromspar-Modus arbeitet das Notebook mit verringerter Prozessorgeschwindigkeit.

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn**+**F2**.

Wenn Sie den Stromspar-Modus wieder ausschalten wollen:

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn**+**F2**.

## Doze-Modus einschalten

Im Doze-Modus wird die Prozessorgeschwindigkeit reduziert, Wenn längere Zeit keine Systemaktivitäten erfolgen. Die nächste Systemaktivität stellt die ursprüngliche Prozessorgeschwindigkeit wieder her.

Den Doze-Modus können Sie nutzen, wenn im *Power Management Setup* das Feld von *Power Management* auf *Enable* steht.

Der Doze-Modus ist nicht möglich, wenn das Notebook an eine Docking Unit angeschlossen ist.

- ▶ Stellen Sie im *Power Management Setup* das Feld von *Doze Mode* auf *Enable*.

## Standby-Modus einschalten

Im Standby-Modus sind der Systemtakt, der Bildschirm des Notebooks und der Motor des Festplattenlaufwerks ausgeschaltet. Im Anzeigefeld steht *Standby*.

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn** + **F3**.

Wenn Sie den Standby-Modus wieder ausschalten wollen:

- ▶ Drücken Sie eine beliebige Taste.

## Automatisch einschalten

Wenn während der vorgegebenen Zeit keine Systemaktivität erfolgt, schaltet das Notebook in den Standby-Modus. Die nächste Eingabe schaltet den Standby-Modus aus.

Diese Funktion können Sie nutzen, wenn im *Power Management Setup* das Feld von *Power Management* auf *Enable* steht.

- ▶ Stellen Sie im *Power Management Setup* im Feld von *System Auto Standby* die Zeit ein, nach der das Notebook in den Standby-Modus schalten soll.

## Suspend-Modus einschalten

Im Suspend-Modus werden alle aktuellen Daten (aktive Programme, Dateien) auf der Festplatte gespeichert und das Notebook ausgeschaltet. Damit die aktuellen Daten gespeichert werden können, muß auf der Festplatte genügend Speicherplatz vorhanden sein (mindestens: Größe des Hauptspeichers + 2 Mbyte).

Wenn Sie die Betriebssysteme OS/2 oder MS-Windows NT verwenden, müssen Sie zusätzlich auf der Festplatte eine FAT-Partition als Laufwerk C: einrichten (siehe Handbuch zum jeweiligen Betriebssystem). In der FAT-Partition muß genügend Speicherplatz vorhanden sein (mindestens: Größe des Hauptspeichers + 2 Mbyte).

Der Suspend-Modus ist nicht möglich, wenn das Notebook an eine Docking Unit angeschlossen ist oder wenn auf der Festplatte zu wenig Platz vorhanden ist.



Wenn sich das Notebook im Suspend-Modus befindet,:

- schließen Sie keine externen Geräte an
- trennen Sie es nicht von externen Geräten
- schalten Sie es nicht ein, solange der eingebaute Akku leer ist
- ändern Sie nicht die Konfiguration im Programm *Setup*
- wechseln oder entfernen Sie nicht eine eingelegte Diskette
- ändern Sie nicht den Speicherausbau
- stecken oder ziehen Sie keine PCMCIA-Karten.

- Drücken Sie die Tastenkombination **[Fn]+[F4]**.

Wenn Sie den Suspend-Modus wieder ausschalten wollen:

- Schalten Sie das Notebook ein.  
Das Notebook kehrt in den Zustand zurück, der beim Einschalten des Suspend-Modus gegeben war.

## Automatisch einschalten

Wenn während der vorgegebenen Zeit keine Systemaktivität erfolgt, schaltet das Notebook vom Standby-Modus in den Suspend-Modus.

Diese Funktion können Sie nutzen, wenn im *Power Management Setup* das Feld von *Power Management* auf *Enable* steht und im Feld von *System Auto Standby* eine Zeit eingetragen ist.

- Stellen Sie im *Power Management Setup* im Feld von *System Auto Suspend* die Zeit ein, nach der das Notebook in den Suspend-Modus schalten soll.

## Bildschirm ausschalten

Ablaufende Programme werden nicht beeinflusst, wenn Sie den Bildschirm aus- oder einschalten.

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn**+**F1**.

Wenn Sie den Bildschirm des Notebooks wieder einschalten wollen:

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn**+**F1**.

## Automatisch ausschalten

Diese Funktion können Sie im Programm *Setup* einstellen.

Wenn während der vorgegebenen Zeit keine Eingabe erfolgt, wird der Bildschirm automatisch ausgeschaltet. Die nächste Eingabe schaltet den Bildschirm wieder ein.

- ▶ Stellen Sie im *Power Management Setup* im Feld von *LCD Powerdown* die Zeit ein, nach der der Bildschirm ausgeschaltet werden soll.

## Energiesparfunktion der Festplatte einschalten

Wenn während der vorgegebenen Zeit kein Festplattenzugriff erfolgt, schaltet der Motor des Festplattenlaufwerks ab. Der nächste Festplattenzugriff schaltet den Motor wieder ein.

- ▶ Stellen Sie im Feld von *Hard Disk Powerdown* die Zeit ein, nach der der Motor des Festplattenlaufwerks ausgeschaltet werden soll.

## Lautsprecher ausschalten

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn**+**F8**.

Wenn Sie den Lautsprecher wieder einschalten wollen:

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn**+**F8**.

Den Lautsprecher können Sie auch im Programm *Setup* ausschalten.

- ▶ Stellen Sie im *Power Management Setup* das Feld von *System Speaker* auf *Disable*.

## Bildschirmeinstellung ändern

Die Grundeinstellung des Bildschirms legen Sie im Untermenü *Video Setup* des Programms *Setup* fest (siehe Kapitel "Systemkonfiguration").

Die nachfolgenden Einstellungen können Sie über Tastenkombinationen vornehmen.

### Graustufen für Monochrombildschirm einstellen

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn**+**F10** so oft, bis der Bildschirm die gewünschten Graustufen anzeigt.

### Bildschirmdarstellung umschalten

Wenn das Notebook einen Monochrombildschirm oder einen DSTN-Farbbildschirm hat, können Sie die Bildschirmdarstellung umschalten. Sie können zwischen positiver (dunkle Zeichen auf hellem Hintergrund) und negativer (helle Zeichen auf dunklem Hintergrund) Bildschirmdarstellung umschalten.

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn**+**F11**.

Nach dem Einschalten des Notebooks ist wieder die Einstellung im Feld von *Reverse Video* des *Video Setup* wirksam.

### Bildschirmausgabe umschalten

Wenn ein externer Bildschirm angeschlossen ist, können Sie die Bildschirmausgabe umschalten. Die Bildschirmausgabe ist möglich:

- am Bildschirm des Notebooks
- am externen Bildschirm
- am Bildschirm des Notebooks und am externen Bildschirm (nicht bei einem DSTN-Farbbildschirm).

Nach dem Einschalten des Notebooks ist die Einstellung im Feld von *Display Device* des *Video Setup* wirksam.

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn**+**F12** so oft, bis die Bildschirmausgabe am gewünschten Bildschirm erfolgt.

## Bildschirmkontrast einstellen

Wenn das Notebook einen Monochrombildschirm oder einen DSTN-Farbbildschirm hat, können Sie den Bildschirmkontrast einstellen.

### Erhöhen

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn** +  so lange, bis der gewünschte Bildschirmkontrast erreicht ist.

### Verringern

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn** +  so lange, bis der gewünschte Bildschirmkontrast erreicht ist.

## Bildschirmhelligkeit einstellen

Wenn die Bildschirmanzeige zu dunkel oder zu hell ist, können Sie die Bildschirmhelligkeit einstellen.

### Erhöhen

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn** +  so lange, bis die gewünschte Bildschirmhelligkeit erreicht ist.

### Verringern

Wenn Sie die Bildschirmhelligkeit verringern, verringern Sie auch den Energieverbrauch des Notebooks.

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn** +  so lange, bis die gewünschte Bildschirmhelligkeit erreicht ist.

## Lautstärke einstellen

Die Lautstärke des Lautsprechers können Sie im Audioprogramm (z. B. Mixer) oder im verwendeten Anwendungsprogramm mit Audiofunktionalität einstellen.

## Sicherheitsfunktionen nutzen

Mit den Sicherheitsfunktionen können Sie die Daten auf dem Notebook gegen unbefugten Zugriff schützen.

Die Sicherheitsfunktionen können Sie mit dem Programm *Setup* im Untermenü *Security Setup* einstellen. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der möglichen Sicherheitsfunktionen und die erforderlichen Einstellungen.

Die Einstellvorgänge sind im Kapitel "Systemkonfiguration" beschrieben.



Wenn im Anzeigefeld CapsLK, NumLK, PadLK und ScrLK abwechselnd erscheinen, müssen Sie ein Paßwort eingeben.

### Systemstart schützen

Das System wird erst dann gestartet, wenn nach dem Einschalten des Notebooks, nach einem Warmstart oder nach Beendigung des Suspend-Modus das System-Paßwort eingegeben wird. Das System-Paßwort wird bei der Eingabe nicht angezeigt.

Diesen Schutz können Sie einstellen, wenn Sie im *Security Setup* ein System-Paßwort eingestellt haben.

- ▶ Stellen Sie im *Security Setup* das Feld von *System Lock* auf *Enable*.

### Eingabeelemente sperren

Mit der Tastenkombination **Fn**+**Rollen** können Sie die Eingabeelemente sperren und den Bildschirm ausschalten. Diese Eingabesperre kann automatisch aktiviert werden, wenn während einer vorgegebenen Zeit keine Eingabe erfolgt.

Die Eingabesperre wird beendet, wenn das System-Paßwort eingegeben wird. Das System-Paßwort wird bei der Eingabe nicht angezeigt.

Diesen Schutz können Sie aktivieren, wenn Sie im *Security Setup* ein System-Paßwort eingestellt haben.

- ▶ Stellen Sie im *Security Setup* das Feld von *Keyboard Lock* auf *Enable* oder auf die Zeit, nach deren Ablauf die Eingabesperre aktiviert werden soll.

## Programm Setup schützen

Das Programm Setup wird erst dann gestartet, wenn das Setup-Paßwort eingegeben wird. Das Setup-Paßwort wird bei der Eingabe nicht angezeigt.

Diesen Schutz können Sie einstellen, wenn Sie im *Security Setup* ein System-Paßwort oder ein Setup-Paßwort eingestellt haben.

- ▶ Stellen Sie im *Security Setup* das Feld von *Setup Lock* auf *Enable*.

## Zugriff auf Docking Unit schützen

Der Zugriff auf die Docking Unit ist erst dann möglich, wenn das Docking-Unit-Paßwort eingegeben wird. Das Docking-Unit-Paßwort wird bei der Eingabe nicht angezeigt.

Diesen Schutz können Sie einstellen, wenn das Notebook an eine Docking Unit angeschlossen ist.

- ▶ Stellen Sie im *Security Setup* das Feld von *Docking Unit Password* auf *Enable* und stellen Sie das Docking-Unit-Paßwort ein.

## Betriebssystemstart von Diskette verhindern

Das Betriebssystem kann nicht von einer Systemdiskette im Diskettenlaufwerk A: gestartet werden.

Wenn das Betriebssystem ausschließlich vom Festplattenlaufwerk aus gestartet werden soll:

- ▶ Stellen Sie im *Security Setup* das Feld von *Boot Device* auf *Hard Disk*.

Wenn das Betriebssystem von der PCMCIA-Karte im PCMCIA-Steckplatz 1 oder vom Festplattenlaufwerk aus gestartet werden soll:

- ▶ Stellen Sie im *Security Setup* das Feld von *Boot Device* auf *PCMCIA*.

## Schreiben auf Diskette verhindern

Mit dem Diskettenlaufwerk des Notebooks können keine Disketten beschrieben oder gelöscht werden.

- ▶ Stellen Sie im *Security Setup* das Feld von *Diskette Write* auf *Disable*.

### **Schreiben auf PCMCIA-Karte verhindern**

Auf die PCMCIA-Karten im Notebook können keine Daten übertragen werden.

- ▶ Stellen Sie im *Security Setup* das Feld von *PC Card Write* auf *Disable*.

### **Serielle Schnittstelle sperren**

Über die serielle Schnittstelle können keine Daten ausgetauscht werden.

- ▶ Stellen Sie im *Security Setup* das Feld von *Serial Interface* auf *Disable*.

### **Parallele Schnittstelle sperren**

Über die parallele Schnittstelle können keine Daten ausgetauscht werden.

- ▶ Stellen Sie im *Security Setup* das Feld von *Parallel Interface* auf *Disable*.

## Der Akku

Der eingebaute Akku (Nickel-Metall-Hydrid-Akku) versorgt das Notebook im mobilen Einsatz mit der erforderlichen Energie. Die Nutzungsdauer einer Akkuladung können Sie erhöhen, wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen.

Zusätzlich zum Standardakku, können Sie einen weiteren Akku verwenden. Dazu müssen Sie das eingebaute Diskettenlaufwerk gegen den zusätzlichen Akku austauschen. Wenn Sie beide Akkus verwenden, verdoppelt sich die Nutzungsdauer des Notebooks im mobilen Einsatz.

Der Ladezustand des Akkus wird mit der Anzeige BATTERY und dem Batteriesymbol im Anzeigefeld angezeigt (siehe Kapitel "Anzeigen"). Nach dem Einschalten des Notebooks dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

Die Lebensdauer des Akkus beträgt ca. 500 Lade-/Entladezyklen.



Formieren Sie den Akku regelmäßig, damit Sie die optimale Akkukapazität nutzen können (siehe "Akku formieren").

### Akku aufladen

Laden Sie den Akku nur dann auf, wenn die Umgebungstemperatur zwischen 5 °C und 35 °C liegt.

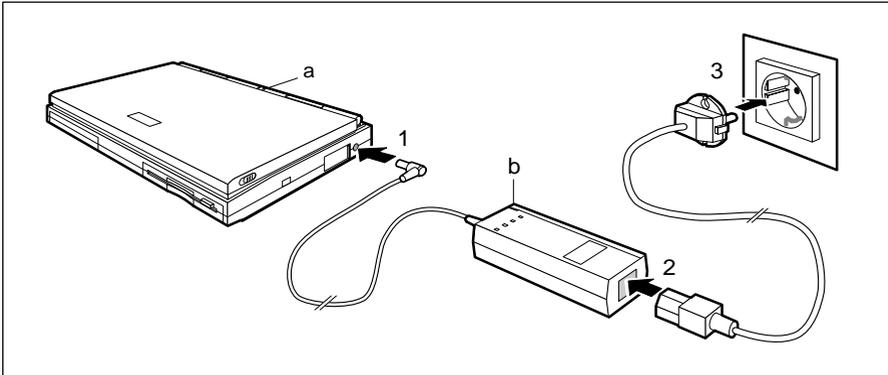
Bei ausgeschaltetem Notebook dauert der Ladevorgang ca. zwei Stunden. Bei eingeschaltetem Notebook dauert der Ladevorgang ca. fünf Stunden. Wenn zwei Akkus eingebaut sind, verdoppelt sich die Dauer des Ladevorganges.

Den Akku können Sie aufladen, indem Sie:

- das Notebook an den Netzadapter anschließen
- das Notebook an den Autoadapter anschließen
- das Notebook an eine Docking Unit anschließen
- das Notebook an eine Stationbox anschließen

### Netzadapter anschließen

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Stellen Sie das Notebook auf eine ebene, stabile Fläche.



- ▶ Schließen Sie die Netzadapterleitung an die Gleichspannungsbuchse des Notebooks an (1).



Die mitgelieferte Netzleitung entspricht den Anforderungen des Landes, in dem Sie das Notebook gekauft haben. Achten Sie darauf, daß die Netzleitung für das Land zugelassen ist, in dem sie verwendet wird.

Der Abstand zwischen Notebook und Netzadapter muß mindestens 200 mm betragen. Der Freiraum um das Notebook und um den Netzadapter muß mindestens 100 mm betragen. Die Lüftungsschlitze des Notebooks und des Netzadapters dürfen nicht verdeckt werden.

Stellen Sie den Netzadapter nicht auf eine hitzeempfindliche Unterlage.

Die Netzleitung des Netzadapters darf nur dann an eine geerdete Schutzkontakt-Steckdose angeschlossen sein, wenn das Notebook am Netzadapter angeschlossen ist.

- ▶ Schließen Sie die Netzleitung an den Netzadapter an (2).
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung an die geerdete Schutzkontakt-Steckdose an (3). Die Anzeige des Netzadapters (b) leuchtet. Nach einigen Sekunden leuchtet die Anzeige BATTERY (a) am Notebook. Der Akku wird aufgeladen.

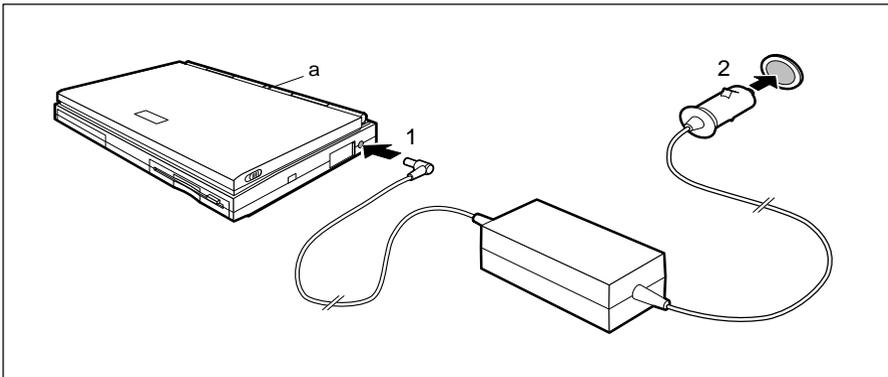


Schalten Sie das Notebook aus, bevor Sie es vom Netzadapter trennen.

### Autoadapter anschließen

Den Autoadapter können Sie einsetzen, wenn die Betriebsspannung des Autos 12 V beträgt.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Stellen Sie das Notebook auf eine ebene, stabile Fläche.



- ▶ Schließen Sie die Autoadapterleitung an die Gleichspannungsbuchse des Notebooks an (1).
- ▶ Starten Sie den Motor des Autos.



Den Autoadapter sollten Sie nur bei laufendem Automotor benutzen. Sie dürfen den Automotor nicht starten, wenn der Autoadapter an der Betriebsspannung des Autos angeschlossen ist.

Stellen Sie den Autoadapter nicht auf eine hitzeempfindliche Unterlage. Der Autoadapter muß während des Betriebes frei stehen und darf nicht zugedeckt sein.

Der Freiraum um das Notebook muß mindestens 100 mm betragen. Die Lüftungsschlitze des Notebooks dürfen nicht verdeckt werden.

- ▶ Stecken Sie den Eingangsstecker des Autoadapters in die Buchse des Zigarettenanzünders (2).  
Nach einigen Sekunden leuchtet die Anzeige BATTERY (a) am Notebook. Der Akku wird aufgeladen.



Schalten Sie das Notebook aus, bevor Sie es vom Autoadapter trennen.

## Akkus aus- und einbauen



Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook konzipiert wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie einen Akku ein- oder ausbauen.

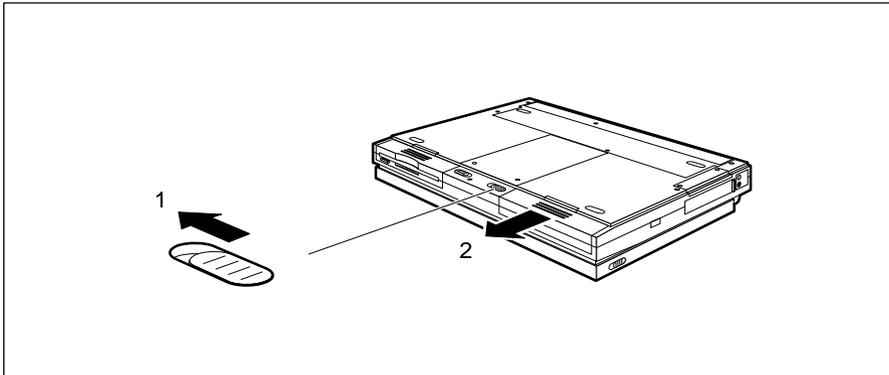
Achten Sie darauf, daß keine Fremdkörper in das Aufnahmefach für den Akku eindringen.



Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der geerdeten Schutzkontakt-Steckdose, bevor Sie einen Akku aus- oder einbauen!

## Standardakku ausbauen

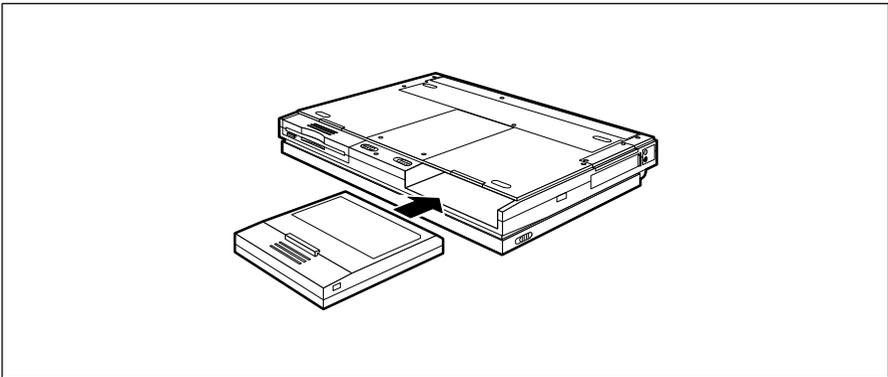
- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der geerdeten Schutzkontakt-Steckdose.
- ▶ Klappen Sie den Bildschirm so auf das Unterteil des Notebooks, daß er links und rechts spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie alle an das Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, daß seine Unterseite nach oben zeigt.



- ▶ Schieben Sie den Entriegelungsschieber für das Akkufach in Pfeilrichtung (1).
- ▶ Ziehen Sie den Akku aus dem Akkufach (2).

**Standardakku einbauen**

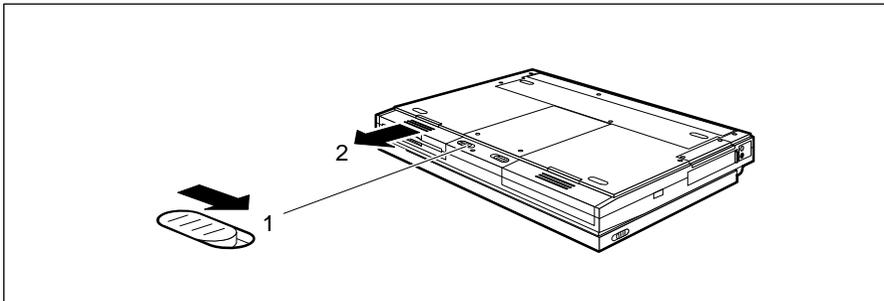
- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der geerdeten Schutzkontakt-Steckdose.
- ▶ Klappen Sie den Bildschirm so auf das Unterteil des Notebooks, daß er links und rechts spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie alle an das Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, daß seine Unterseite nach oben zeigt.



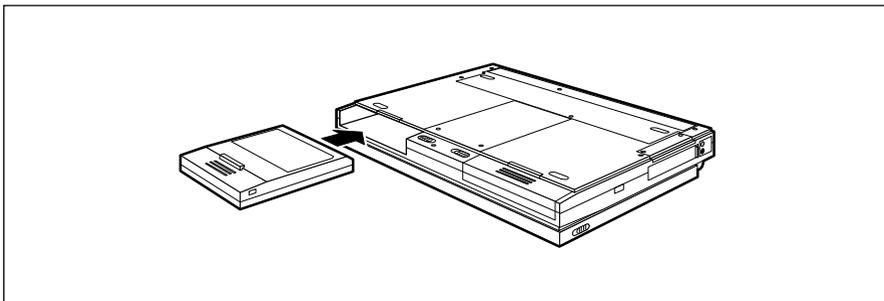
- ▶ Setzen Sie den Akku mit den Anschlußkontakten voran in das Akkufach. Die Anschlußkontakte müssen nach oben zeigen.
- ▶ Schieben Sie den Akku in das Akkufach, bis er spürbar einrastet.
- ▶ Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, daß seine Unterseite nach unten zeigt.
- ▶ Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

### Zusätzlichen Akku einbauen

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters.
- ▶ Klappen Sie den Bildschirm so auf das Unterteil des Notebooks, daß er links und rechts spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, daß seine Unterseite nach oben zeigt.



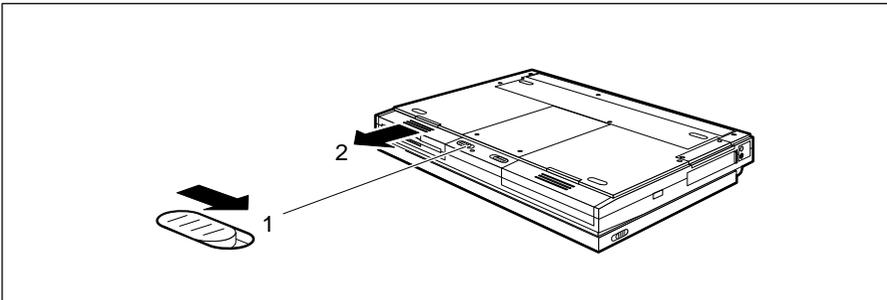
- ▶ Schieben Sie den Entriegelungsschieber für das Diskettenlaufwerksfach in Pfeilrichtung (1).
- ▶ Ziehen Sie das Diskettenlaufwerk aus dem Diskettenlaufwerksfach (2).



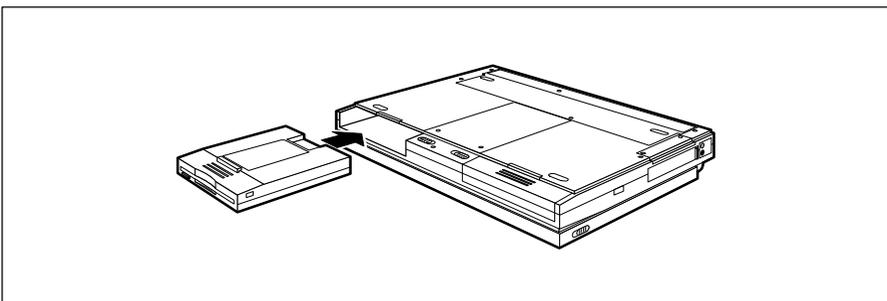
- ▶ Setzen Sie den Akku mit den Anschlußkontakten voran in das Diskettenlaufwerksfach. Die Anschlußkontakte müssen nach oben zeigen.
- ▶ Schieben Sie den Akku in das Diskettenlaufwerksfach, bis er spürbar einrastet.
- ▶ Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, daß seine Unterseite nach unten zeigt.
- ▶ Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

**Zusätzlichen Akku ausbauen**

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der geerdeten Schutzkontakt-Steckdose.
- ▶ Klappen Sie den Bildschirm so auf das Unterteil des Notebooks, daß er links und rechts spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, daß seine Unterseite nach oben zeigt.



- ▶ Schieben Sie den Entriegelungsschieber für das Diskettenlaufwerksfach in Pfeilrichtung (1).
- ▶ Ziehen Sie den zusätzlichen Akku aus dem Diskettenlaufwerksfach (2).



- ▶ Setzen Sie das Diskettenlaufwerk mit den Anschlußkontakten voran in das Diskettenlaufwerksfach. Die beschriftete Seite des Diskettenlaufwerks muß zum Bildschirm zeigen.
- ▶ Schieben Sie das Diskettenlaufwerk in das Diskettenlaufwerksfach, bis es spürbar einrastet.

## Akku formieren

Formieren bedeutet, den Akku vollständig entladen und anschließend vollständig aufladen. Durch das Formieren erreichen Sie die volle Ladekapazität des Akkus.

Generell sollten Sie den Akku einmal im Monat formieren. Außerdem sollten Sie den Akku formieren:

- nach dem ersten Aufladen des Akkus (z. B. bei der ersten Inbetriebnahme des Notebooks)
  - wenn Sie das Notebook längere Zeit (ca. eine Woche) nicht benutzt haben
  - wenn die Betriebszeit des Akkus kürzer wird
  - wenn der Akku während des Ladevorganges heiß wird
  - wenn im Anzeigefeld die Füllsegmente des Batteriesymbols blinken.
- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
  - ▶ Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der geerdeten Schutzkontakt-Steckdose.
  - ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
  - ▶ Starten Sie das Programm *Setup*.
  - ▶ Wechseln Sie in das Untermenü *Power Management Setup*.
  - ▶ Stellen Sie das Feld von *Deep Discharge* auf *Enable*.
  - ▶ Drücken Sie zweimal die Funktionstaste **F10**..  
Der Akku wird entladen.
  - ▶ Lassen Sie das Notebook eingeschaltet.  
Sobald der Akku leer ist, schaltet sich das Notebook selbst aus.
  - ▶ Laden Sie den Akku vollständig auf.
  - ▶ Falls erforderlich, wiederholen Sie das Formieren.



Wenn trotz wiederholten Formierens, der Akku beim Laden ungewöhnlich heiß wird, die Betriebszeit des Akkus kürzer wird oder im Anzeigefeld die Füllsymbole der Batteriesymbole blinken, müssen Sie den Akku durch einen neuen ersetzen.

Beachten Sie bei der Entsorgung des defekten Akkus die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

## Notebook reinigen



Schalten Sie das Notebook aus, und ziehen Sie die Netzleitung des Netzadapters.

Der Gehäuseinnenraum darf nur von autorisiertem Fachpersonal gereinigt werden.

Verwenden Sie für die Reinigung kein Scheuerpulver und keine kunststofflösenden Reinigungsmittel.

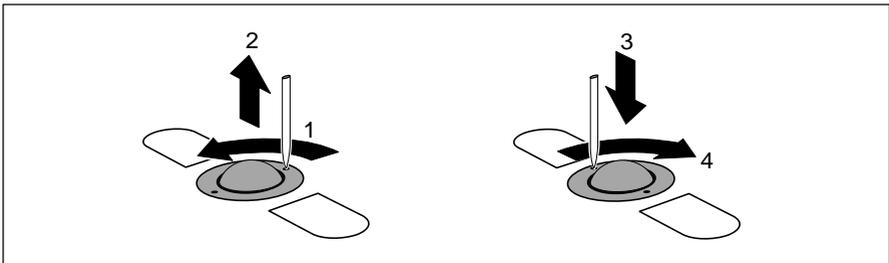
Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeit in das Innere des Notebooks gelangt.

Die Gehäuseoberfläche können Sie mit einem trockenen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung können Sie ein feuchtes Tuch benutzen, das Sie in Wasser mit mildem Spülmittel getaucht und gut ausgewrungen haben.

Die Tastatur können Sie mit Desinfektionstüchern reinigen.

Den Bildschirm können Sie mit einem weichen, angefeuchteten Tuch reinigen.

### Trackballmechanik reinigen



- ▶ Stecken Sie einen spitzen Stift (z. B. Kugelschreiber) in die Vertiefung des Halterings und drehen Sie den Haltering eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn (1).
- ▶ Nehmen Sie den Haltering und den Trackball aus dem Notebook (2).
- ▶ Reinigen Sie die Trackballmechanik und den Trackball mit einem nicht flusenden Tuch.
- ▶ Setzen Sie den Trackball und den Haltering an ihren Einbauplatz (3).
- ▶ Stecken Sie einen spitzen Stift (z. B. Kugelschreiber) in die Vertiefung des Halterings, und drehen Sie den Haltering eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn (4). Er muß spürbar einrasten.

## Festplatte wiedereinrichten

Wenn Sie eine Systemdiskette und eine Sicherungskopie der Festplatte (Backup) erstellt haben, können Sie die Festplatte wiedereinrichten. Dabei werden die Verzeichnisse und Dateien wiederhergestellt, die zum Erstellungszeitpunkt der Sicherungskopie auf der Festplatte vorhanden waren.

- ▶ Starten Sie das Notebook mit eingelegter Systemdiskette.
- ▶ Partitionieren Sie die Festplatte mit dem MS-DOS-Befehl *FDISK* (Hierfür sind Systemkenntnisse unbedingt erforderlich).
- ▶ Formatieren Sie die Festplatte mit dem MS-DOS-Befehl *FORMAT* und der Option */s* (z. B. **FORMAT C: /s** ).  
Die Option */s* bewirkt, daß die Systemdateien auf die Festplatte kopiert werden, die zum Starten des Betriebssystems erforderlich sind.
- ▶ Kopieren Sie die Dateien des Backup-Programms *MSBACKUP* von der Systemdiskette auf die Festplatte (z. B. **COPY\_A:\MSB\*. \* \_C:\** ).
- ▶ Wechseln Sie zum Festplattenlaufwerk (z. B. **C:** ).
- ▶ Starten Sie das Backup-Programm *MSBACKUP* (**MSBACKUP** ).
- ▶ Stellen Sie Ihre Dateien auf der Festplatte mit der *RESTORE*-Funktion des Backup-Programms und Ihren Backup-Disketten wieder her.

Wenn Ihre Festplatte nach Ausführung dieser Schritte immer noch fehlerhaft arbeitet, muß sie ausgetauscht werden.

## Codetabelle des Standard-Zeichensatzes

So können Sie ein Zeichen aus der folgenden Tabelle am Bildschirm darstellen:

- ▶ Halten Sie die Taste **[Alt]** gedrückt.
- ▶ Geben Sie den dreistelligen Code des gewünschten Zeichens ein.

Die Zahlen 000 bis 031 werden am Bildschirm als Zeichen abgebildet, sind aber Steuerzeichen und deshalb in der folgenden Tabelle nicht aufgeführt.

032 =	064 = @	096 = `	128 = Ç	160 = á	192 = Ł	224 = α
033 = !	065 = A	097 = a	129 = Ũ	161 = í	193 = ˆ	225 = β
034 = "	066 = B	098 = b	130 = é	162 = ó	194 = ˜	226 = Γ
035 = #	067 = C	099 = c	131 = â	163 = ú	195 = ˘	227 = π
036 = \$	068 = D	100 = d	132 = ä	164 = ñ	196 = —	228 = Σ
037 = %	069 = E	101 = e	133 = à	165 = Ñ	197 = †	229 = σ
038 = &	070 = F	102 = f	134 = å	166 = ª	198 = ₣	230 = μ
039 = '	071 = G	103 = g	135 = ç	167 = °	199 = ₧	231 = τ
040 = (	072 = H	104 = h	136 = è	168 = ç	200 = ₨	232 = Φ
041 = )	073 = I	105 = i	137 = ë	169 = ¸	201 = ₪	233 = Ξ
042 = *	074 = J	106 = j	138 = è	170 = ¬	202 = €	234 = Ω
043 = +	075 = K	107 = k	139 = ï	171 = ½	203 = ₮	235 = δ
044 = ,	076 = L	108 = l	140 = î	172 = ¼	204 = ₯	236 = ∞
045 = -	077 = M	109 = m	141 = ï	173 = ÿ	205 = ₰	237 = Ø
046 = .	078 = N	110 = n	142 = Ä	174 = «	206 = ₱	238 = €
047 = /	079 = O	111 = o	143 = Å	175 = »	207 = ₳	239 = ∩
048 = 0	080 = P	112 = p	144 = É	176 = █	208 = ₴	240 = ≡
049 = 1	081 = Q	113 = q	145 = æ	177 = █	209 = ₵	241 = ±
050 = 2	082 = R	114 = r	146 = Æ	178 = █	210 = ₶	242 = ≥
051 = 3	083 = S	115 = s	147 = ô	179 =	211 = ₷	243 = ≤
052 = 4	084 = T	116 = t	148 = ö	180 = †	212 = ₸	244 = ∫
053 = 5	085 = U	117 = u	149 = ò	181 = ‡	213 = ₹	245 = ∫
054 = 6	086 = V	118 = v	150 = û	182 = ‡	214 = ₺	246 = +
055 = 7	087 = W	119 = w	151 = ù	183 = ₧	215 = ₠	247 = ≈
056 = 8	088 = X	120 = x	152 = ŷ	184 = ₡	216 = ₡	248 = °
057 = 9	089 = Y	121 = y	153 = Ö	185 = ₢	217 = ₣	249 = ·
058 = :	090 = Z	122 = z	154 = Ü	186 = ₣	218 = ₤	250 = -
059 = ;	091 = [	123 = {	155 = ø	187 = ₤	219 = █	251 = √
060 = <	092 = \	124 =	156 = £	188 = ₤	220 = █	252 = n
061 = =	093 = ]	125 = }	157 = ¥	189 = ₤	221 = █	253 = ²
062 = >	094 = ^	126 = ~	158 = Pt	190 = ₤	222 = █	254 = ■
063 = ?	095 = _	127 =	159 = f	191 = ¬	223 = █	255 =

---

# Systemkonfiguration

Mit dem Programm *Setup* können Sie Systemfunktionen und die Hardware-Konfiguration für Ihr Notebook einstellen.

Bei Auslieferung des Notebooks sind die Standardeinstellungen wirksam. Diese Einstellungen können Sie in den Untermenüs des Programms *Setup* ändern. Die geänderten Einstellungen sind wirksam, sobald Sie das Programm *Setup* beenden oder das Notebook einschalten.

Im Programm *Setup* gibt es folgende Untermenüs:

- *System Setup*: für Systemeinstellungen wie Uhrzeit, Datum, Schnittstellen und Zeigegerät
- *Video Setup*: für Bildschirmanzeige
- *Security Setup*: für Sicherheitsfunktionen
- *Power Management*: für Energiesparfunktionen
- *Docking Unit Setup*: für Konfiguration der Docking Unit (nur anwählbar, wenn das Notebook an eine Docking Unit angeschlossen ist)

## Programm Setup starten

- ▶ Starten Sie das Notebook neu (aus-/einschalten oder Warmstart).
- ▶ Wenn am Bildschirm die Meldung `Press Fn + Esc for Setup` erscheint, drücken Sie die Tastenkombination **Fn** + **Esc**.



Bei einer externen Tastatur müssen Sie anstelle der Taste **Fn** die Tasten **Strg** + **Alt Gr** gleichzeitig drücken.

Wenn ein Setup-Paßwort vergeben ist:

- ▶ Geben Sie das Setup-Paßwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie das Setup-Paßwort vergessen haben:

- ▶ Legen Sie die Diskette System Utilities in das Diskettenlaufwerk.
- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn** + **F6**.

Wenn Sie das Setup-Paßwort vergessen haben und es nicht auf der Diskette System Utilities abgespeichert ist, bzw. die Diskette System Utilities nicht mehr verfügbar ist, wenden Sie sich bitte an unseren Service.

Das Hauptmenü des Programms *Setup* erscheint am Bildschirm.

```

F3D31                               Setup                               01.09.95
-----
                                System Setup
                                Video Setup
                                Security Setup
                                Power Management
                                [Docking Unit Setup]

-----
Esc      F3      F10      Enter      ↑↓
Exit    Set Default  Save    Submenu    Field
  
```

Beispiel für das Hauptmenü des Programms *Setup*

## Programm Setup bedienen

- ▶ Markieren Sie mit den Cursortasten  oder  das Untermenü, in dem Sie Einstellungen vornehmen wollen.
- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste. Das Untermenü wird angezeigt.
- ▶ Markieren Sie mit den Cursortasten  oder  das Feld, das Sie ändern wollen.
- ▶ Drücken Sie die Cursortasten  oder  so oft, bis im Feld der gewünschte Eintrag angezeigt wird.  
In den Feldern von *System Password*, *Setup Lock* und *Docking Unit Password* müssen Sie Zeichen eingeben.
- ▶ Wiederholen Sie die letzten beiden Arbeitsschritte für alle weiteren Felder, die Sie ändern wollen.
- ▶ Notieren Sie sich die geänderten Einträge (z. B. in dieser Betriebsanleitung).
- ▶ Drücken Sie die Funktionstaste .  
Die geänderten Einstellungen werden zwischengespeichert. Am Bildschirm erscheint das Hauptmenü.
- ▶ Wenn erforderlich, ändern Sie Einstellungen in weiteren Untermenüs.
- ▶ Drücken Sie die Funktionstaste .  
Die geänderten Einstellungen werden gespeichert und das Programm *Setup* beendet. Das Notebook startet neu.

 Wenn Sie anstelle der Funktionstaste  die Taste  drücken, werden die vorgenommenen Einstellungen nicht gespeichert.

Wenn Sie die Funktionstaste  drücken, werden alle Einträge auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Wenn Sie im Untermenü *Security Setup* die Funktionstaste  drücken, werden alle Paßwörter gelöscht.

## Systemeinstellungen vornehmen - System Setup

Im Untermenü *System Setup* können Sie folgende Systemeinstellungen vornehmen:

- Uhrzeit (im Feld von *Time*)
- Datum (im Feld von *Date*)
- serielle Schnittstelle (im Feld von *COM Port*)
- Infrarotschnittstelle (im Feld von *IR Port*)
- parallele Schnittstelle (im Feld von *LPT Port*)
- Nutzung des Cache (im Feld von *Cache Memory*)
- Zeigeelemente (im Feld von *Pointing Device*)
- Testroutine (im Feld von *Quick Boot*)

F3D31		System Setup				01.09.95	
-----							
Time (H:M:S):	HH:MM:SS						
Date (D.M.Y):	DD.MM.YY						
[Internal Floppy Drive:	Drive A	1.44MB	3.5Inch]				
[External Floppy Drive:	Drive B	1.2MB	5.25Inch]				
		Cyl	Hd	Sec	Mbyte		
Internal Hard Disk:	Auto	1016	16	63	500		
[External Hard Disk:	Auto	1016	16	63	500]		
Base Memory:	640KB	Shadow BIOS:		Enable			
Extended Memory:	7MB	Cache Memory:		Enable			
COM Port:	COM1	Pointing Device:		PS/2 Type			
IR Port:	COM2	Quick Boot:		Disable			
LPT Port:	LPT1	Audio Device:		220h			
Mode:	Bidirectional						
-----							
Esc	F3	F10		↑↓	←/→		
Main Menu	Set Default	Save		Field	Value		

Beispiel für das Untermenü *System Setup*

### Time / Date

Das Feld von *Time* zeigt die aktuelle Uhrzeit des Notebooks, das Feld von *Date* das aktuelle Datum. Wenn Sie die Einträge ändern, verwenden Sie für die Uhrzeit das Format *HH:MM:SS* (Stunde:Minute: Sekunde) und für das Datum das Format *DD.MM.YY* (Tag.Monat.Jahr).

### Internal Floppy Drive / External Floppy Drive

Die beiden Felder zeigen den Typ des internen (im Notebook) und des externen Diskettenlaufwerks (in der Docking Unit) an. Wenn ein Diskettenlaufwerk nicht eingebaut ist, oder die Docking Unit nicht angeschlossen ist, wird das entsprechende Feld nicht angezeigt.

**Internal Hard Disk / External Hard Disk**

Die beiden Felder zeigen den Typ des internen (im Notebook) und des externen Festplattenlaufwerks (in der Docking Unit) an. Das Feld für das externe Festplattenlaufwerk wird nur dann angezeigt, wenn eine Docking Unit mit Festplattenlaufwerk angeschlossen ist.

**Base Memory / Extended Memory**

Diese Felder zeigen die Größe des verfügbaren Arbeitsspeichers unterhalb von 1 Mbyte (*Base Memory*) und die Größe des Speicherbereichs, der oberhalb 1 Mbyte liegt.

**COM Port**

Dieses Feld legt die Adresse und den Interrupt für die serielle Schnittstelle fest.

*COM1* Die serielle Schnittstelle ist auf die Adresse 3F8h und IRQ4 eingestellt. (Standardeintrag)

*COM2* Die serielle Schnittstelle ist auf die Adresse 2F8h und IRQ3 eingestellt.

*Disable* Die serielle Schnittstelle ist ausgeschaltet.

**IR Port**

Dieses Feld legt die Adresse und den Interrupt für die serielle Schnittstelle fest.

*COM1* Die serielle Schnittstelle ist auf die Adresse 3F8h und IRQ4 eingestellt.

*COM2* Die serielle Schnittstelle ist auf die Adresse 2F8h und IRQ3 eingestellt. (Standardeintrag)

*Disable* Die Infrarotschnittstelle ist ausgeschaltet.

**LPT Port**

Dieses Feld legt die Adresse und den Interrupt für die parallele Schnittstelle fest.

*LPT1* Die parallele Schnittstelle ist auf die Adresse 378h und IRQ7 eingestellt. (Standardeintrag)

*LPT2* Die parallele Schnittstelle ist auf die Adresse 278h und IRQ5 eingestellt.

*Disable* Die parallele Schnittstelle ist ausgeschaltet.

**Mode**

Dieses Feld legt fest, ob die parallele Schnittstelle als Ein-/Ausgabegerät oder nur als Ausgabegerät verwendet wird. Wenn die Peripheriegeräte dafür ausgelegt sind, können die Übertragungsmodi *EPP* und *ECP* eingestellt werden, die schnellere Datenübertragungsraten von 2 und 2,4 Mbyte/s ermöglichen.

*Bidirectional* Die Daten können ausgegeben und empfangen werden. (Standard)

*EPP 1.7, EPP 1.9*

Übertragungsmodi nach EPP1.7- bzw EPP1.9-Standard (Enhanced Parallel Port).

*Extended (ECP)* Übertragungsmodus Extended Capability Port.

*Unidirectional* Die Daten können nur ausgegeben werden.

**Shadow BIOS**

Im Feld von *Shadow BIOS* steht immer *Enable*. Das System-BIOS wird nach dem Einschalten des Notebooks in den schnellen RAM kopiert.

**Cache Memory**

Dieses Feld legt die Nutzung des Cache fest. Wenn für Anwendungsprogramme die Zugriffszeit zu kurz ist, müssen Sie den Cache ausschalten.

*Enable* Ein Teil des Arbeitsspeichers wird im sehr schnellen Cache abgebildet. (Standardeintrag)

*Disable* Der Cache wird nicht benutzt.

**Pointing Device**

Dieses Feld legt das verwendete Zeigegerät fest.

*PS/2 Type* Stellen Sie diesen Eintrag ein, wenn Sie mit dem Trackball oder einer PS/2-Maus arbeiten wollen. (Standardeintrag)

*Serial Type* Stellen Sie diesen Eintrag ein, wenn Sie mit einer seriellen Maus arbeiten wollen.

**Quick Boot**

Dieses Feld legt die Testroutine nach dem Einschalten des Notebooks fest.

*Enable* Kurzer, reduzierter Test.

*Disable* Längerer, vollständiger Test. (Standardeintrag)

**Audio Device**

Dieses Feld legt die Adresse für den Audio-Controller fest.

220h (Standardeintrag), 230h, 240h und 250h

Dieses Feld müssen Sie ändern, wenn eine andere Anwendung die Adresse 220h standardmäßig benutzt.

*Disable* Der Audio-Controller ist ausgeschaltet.

## Bildschirmeinstellungen vornehmen - Video Setup

Im Untermenü *Video Setup* können Sie folgende Bildschirmeinstellungen vornehmen:

- Bildschirmausgabe (im Feld von *Display Device*)
- Bildschirmdarstellung (im Feld von *Reverse Video*)
- Bildschirmausnutzung (im Feld von *Expanded Mode*)

F3D31	Video Setup	01.09.95
-----		
Panel Type:	Color TFT LCD	
Display Device:	LCD	
[Reverse Video:	Disable]	
Expanded Mode:	Enable	
External Monitor:	VGA	
-----		
Esc	F3	F10
Main Menu	Set Default	Save
		↑↓
		Field
		←/→
		Value

Beispiel für das Untermenü *Video Setup*

**Panel Type**

Dieses Feld zeigt den Typ des eingebauten Bildschirms an.

*Monochrome LCD* Monochrom-Bildschirm

*Color DSTN LCD* DSTN-Farbbildschirm (Double Super Twisted Nematic)

*Color TFT LCD* TFT-Farbbildschirm (Thin Film Transistor)

**Display Device**

Dieses Feld legt das Gerät für die Bildschirmausgabe fest.

- LCD* Die Bildschirmausgabe erfolgt am Bildschirm des Notebooks.  
(Standardeintrag)
- CRT* Die Bildschirmausgabe erfolgt am externen Bildschirm.
- LCD&CRT* Die Bildschirmausgabe erfolgt am Bildschirm des Notebooks und  
am externen Bildschirm.  
Bei einem DSTN-Farbbildschirm ist diese Einstellung nicht möglich.

**Reverse Video**

Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn das Notebook mit einem  
Monochrom-Bildschirm oder mit einem DSTN-Farbbildschirm ausgestattet ist.  
Das Feld legt die Bildschirmdarstellung fest.

- Disable* Dunkle Zeichen auf hellem Hintergrund (Standardeintrag)
- Text Only* Im Textmodus helle Zeichen auf dunklem Hintergrund
- Text&Graphics* In Text- und Grafikmodus helle Zeichen auf dunklem Hintergrund

**Expanded Mode**

Dieses Feld bestimmt die Bildschirmausnutzung für Videomodi, die weniger als  
480 Zeilen ansteuern.

- Disable* 400 Zeilen werden vertikal zentriert am Bildschirm dargestellt
- Enable* Die Bildschirmanzeige wird gedehnt, damit die volle  
Bildschirmfläche genutzt wird (Standardeintrag)

**External Monitor**

Dieses Feld erscheint beim PCD-5N und legt die Bildwiederholffrequenz des  
externen Bildschirms fest.

- VGA* Die Bildwiederholffrequenz beträgt 60 Hz. (Standardeintrag)
- Enhanced* Die Bildwiederholffrequenz beträgt 70 Hz.

## Sicherheitsfunktionen einstellen - Security Setup

Im Untermenü *Security Setup* können Sie folgende Sicherheitsfunktionen einstellen:

- Systemstart schützen (im Feld von *System Lock*)
- Eingabeelemente sperren (im Feld von *Keyboard Lock*)
- Programm *Setup* schützen (im Feld von *Setup Lock*)
- Zugriff auf Docking Unit schützen (im Feld von *Docking Unit Password*)
- Betriebssystemstart von Diskette sperren (im Feld von *Boot Device*)
- Schreiben auf Diskette sperren (im Feld von *Diskette Write*)
- Schreiben auf PCMCIA-Karte sperren (im Feld von *PC Card Write*)
- serielle Schnittstelle sperren (im Feld von *Serial Interface*)
- Infrarotschnittstelle sperren (im Feld von *IR Interface*)
- parallele Schnittstelle sperren (im Feld von *Parallel Interface*)

F3D31	Security Setup	01.09.95
-----		
System Password:	Not Set	
System Lock:	Disable	
Keyboard Lock:	Disable	
Setup Lock:	Disable	
[Docking Unit Password:	Disable]	
Boot Device:	Floppy Drive	
Diskette Write:	Enable	
PC Card Write:	Enable	
Serial Interface:	Enable	
IR Interface:	Enable	
Parallel Interface:	Enable	
-----		
Esc	F3	F10
Main Menu	Set Default	Save
		↑↓
		Field
		←/→
		Value

Beispiel für das Untermenü *Security Setup*

## System Password

In diesem Feld können Sie das System-Paßwort einstellen. Abhängig von den Einträgen in den Feldern von *System Lock* und *Keyboard Lock*, ermöglicht das System-Paßwort den Systemstart oder hebt die Eingabesperre auf.

Wenn Sie im Feld von *Setup Lock* kein anderes Paßwort vergeben haben, ermöglicht das System-Paßwort den Start des Programms *Setup*.

Standardeintrag: *Not Set*



Notieren Sie Ihre Paßwörter, und bewahren Sie diese Notiz und die Diskette System Utilities (mit dem abgespeicherten Setup-Paßwort) an einem sicheren Ort auf.

Wenn Sie das System-Paßwort vergeben oder ändern wollen:

- ▶ Markieren Sie das Feld von *System Password*.
- ▶ Geben Sie das System-Paßwort ein, und drücken Sie die Eingabetaste. Das System-Paßwort kann aus maximal acht Buchstaben oder Ziffern bestehen.
- ▶ Geben Sie das System-Paßwort zur Bestätigung nochmals ein, und drücken Sie die Eingabetaste. Am Bildschirm erscheint die Meldung:  
New password is now installed, press any key ...
- ▶ Drücken Sie eine beliebige Taste.

Wenn Sie das eingestellte System-Paßwort nicht ändern wollen:

- ▶ Markieren Sie das Feld, daß Sie ändern wollen.

## System Lock

Dieses Feld legt fest, ob der Systemstart durch das System-Paßwort geschützt ist.

*Enable*            Diesen Eintrag können Sie nur wählen, wenn ein System-Paßwort eingestellt ist.  
Nach dem Einschalten des Notebooks, nach einem Warmstart oder nach Beendigung der Eingabesperre oder des Suspend-Modus muß das System-Paßwort eingegeben werden, damit das System startet.

*Disable*            Der Systemstart erfolgt ohne Paßworteingabe. (Standardeintrag)

## Keyboard Lock

Dieses Feld legt fest, ob die Eingabelemente Tastatur, Trackball und Maus gesperrt werden können. Die Eingabesperre können Sie durch Eingabe des System-Paßwortes aufheben.

*Enable* Diesen Eintrag können Sie nur wählen, wenn ein System-Paßwort eingestellt ist.

Mit der Tastenkombination **Fn**+**Rollen** können Sie die Eingabelemente sperren und den Bildschirm ausschalten.

*1 Minute, 2 Minutes, 3 Minutes, 4 Minutes oder 5 Minutes*

Diesen Eintrag können Sie nur wählen, wenn ein System-Paßwort eingestellt ist.

Wenn während der ausgewählten Zeit keine Eingabe erfolgt, werden die Eingabelemente gesperrt und der Bildschirm ausgeschaltet.

Auch mit der Tastenkombination **Fn**+**Rollen** können Sie die Eingabelemente sperren und den Bildschirm ausschalten.

*Disable* Die Eingabelemente können nicht gesperrt werden.  
(Standardeintrag)

## Setup Lock

Dieses Feld legt fest, ob das Programm *Setup* durch das Setup-Paßwort geschützt ist. Das Setup-Paßwort kann aus maximal acht Buchstaben oder Ziffern bestehen.



Notieren Sie Ihre Paßwörter, und bewahren Sie diese Notiz und die Diskette System Utilities (mit dem abgespeicherten Setup-Paßwort) an einem sicheren Ort auf.

*Enable* Damit das Programm Setup gestartet werden kann, muß das Setup-Paßwort eingegeben werden.

Diesen Eintrag können Sie nur wählen, wenn ein System-Paßwort eingestellt ist.

Der Eintrag *Enable* erscheint automatisch, wenn in den Feldern von *System Lock* oder *Keyboard Lock* der Eintrag *Enable* steht. Wenn Sie kein anderes Setup-Paßwort festlegen, müssen Sie beim Programmstart von *Setup* das System-Paßwort eingeben.

*Disable* Diesen Eintrag können Sie nur wählen, wenn in den Feldern von *System Lock* und *Keyboard Lock* der Eintrag *Disable* steht.

Das Programm *Setup* kann ohne Paßworteingabe gestartet werden.  
(Standardeintrag)

Wenn Sie ein Setup-Paßwort vergeben oder ändern wollen:

- ▶ Markieren Sie das Feld von *Setup Lock*.
- ▶ Wählen Sie den Eintrag *Enable*.
- ▶ Geben Sie das Setup-Paßwort ein, und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Geben Sie das Setup-Paßwort zur Bestätigung nochmals ein, und drücken Sie die Eingabetaste. Am Bildschirm erscheint die Meldung:  
New password is now installed, press any key ...
- ▶ Drücken Sie eine beliebige Taste.
- ▶ Markieren Sie das Feld von *Setup Lock*.
- ▶ Legen Sie die Diskette System Utilities in das Diskettenlaufwerk.
- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste.  
Das Setup-Paßwort wird auf der Diskette System Utilities verschlüsselt abgespeichert.

Wenn kein Setup-Paßwort vergeben ist und Sie das System-Paßwort als Setup-Paßwort verwenden wollen:

- ▶ Markieren Sie das Feld von *Setup Lock*.
- ▶ Wenn der Eintrag *Disable* angezeigt wird, wählen Sie den Eintrag *Enable*.
- ▶ Legen Sie die Diskette System Utilities in das Diskettenlaufwerk.
- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste.  
Das Setup-Paßwort wird auf der Diskette System Utilities verschlüsselt abgespeichert.

Wenn Sie das System-Paßwort nicht als Setup-Paßwort verwenden wollen oder wenn Sie das Setup-Paßwort ändern wollen:

- ▶ Markieren Sie das Feld von *Setup Lock*.
- ▶ Geben Sie das neue Setup-Paßwort ein, und drücken Sie die Eingabetaste.
- ▶ Geben Sie das neue Setup-Paßwort zur Bestätigung nochmals ein, und drücken Sie die Eingabetaste. Am Bildschirm erscheint die Meldung:  
New password is now installed, press any key ...
- ▶ Drücken Sie eine beliebige Taste.
- ▶ Markieren Sie das Feld von *Setup Lock*.
- ▶ Legen Sie die Diskette System Utilities in das Diskettenlaufwerk.
- ▶ Drücken Sie die Eingabetaste.  
Das Setup-Paßwort wird auf der Diskette System Utilities verschlüsselt abgespeichert.

### Docking Unit Password

Dieses Feld erscheint nur, wenn das Notebook an eine Docking Unit angeschlossen ist. Das Feld legt fest, ob der Zugriff auf die Docking Unit durch ein Paßwort geschützt ist.

- |                |   |
|----------------|---|
| <i>Enable</i>  | Damit auf die Docking Unit zugegriffen werden kann, muß das Docking-Unit-Paßwort eingegeben werden. |
| <i>Disable</i> | Der Zugriff auf die Docking Unit erfolgt ohne Paßworteingabe. (Standardeintrag)                     |

Wenn Sie das Docking-Unit-Paßwort einstellen wollen:

- ▶ Markieren Sie das Feld von *Docking Unit Password*.
- ▶ Wenn der Eintrag *Disable* angezeigt wird, wählen Sie den Eintrag *Enable*.
- ▶ Geben Sie das Docking-Unit-Paßwort ein, und drücken Sie die Eingabetaste. Das Docking-Unit-Paßwort kann aus maximal acht Buchstaben oder Ziffern bestehen.
- ▶ Geben Sie das Docking-Unit-Paßwort zur Bestätigung nochmals ein, und drücken Sie die Eingabetaste. Am Bildschirm erscheint die Meldung:  
New password is now installed, press any key ...
- ▶ Drücken Sie eine beliebige Taste.

**Boot Device**

Dieses Feld legt fest, von wo das Betriebssystem gestartet wird.

*Floppy Drive* Das BIOS versucht, das Betriebssystem vom Diskettenlaufwerk A: zu starten. Wenn im Diskettenlaufwerk A: keine Systemdiskette eingelegt ist, startet das Betriebssystem vom Festplattenlaufwerk C:. (Standardeintrag)

*Hard Disk* Das BIOS startet das Betriebssystem immer vom Festplattenlaufwerk C:.

*PCMCIA* Dieser Eintrag ist nicht möglich, wenn das Notebook an eine Docking Unit mit eingebautem Diskettenlaufwerk angeschlossen ist.  
Das BIOS versucht, das Betriebssystem vom PCMCIA-Steckplatz 1 zu starten. Wenn im PCMCIA-Steckplatz 1 (oberer Steckplatz) keine PCMCIA-Karte mit Betriebssystem gesteckt ist, startet das Betriebssystem vom Festplattenlaufwerk C:.

**Diskette Write**

Dieses Feld legt fest, ob mit dem Diskettenlaufwerk des Notebooks Disketten beschrieben oder gelöscht werden können.

*Enable* Disketten können gelesen, beschrieben oder gelöscht werden. (Standardeintrag)

*Disable* Disketten können nur gelesen werden.

**PC Card Write**

Dieses Feld legt fest, ob auf PCMCIA-Karten im Notebook Daten übertragen werden können.

*Enable* PCMCIA-Karten können gelesen, beschrieben oder gelöscht werden. (Standardeintrag)

*Disable* PCMCIA-Karten können nur gelesen werden.

**Serial Interface**

Dieses Feld legt fest, ob über die serielle Schnittstelle des Notebooks Datenaustausch möglich ist.

*Enable* Die serielle Schnittstelle ist eingeschaltet - Datenaustausch ist möglich. (Standardeintrag)

*Disable* Die serielle Schnittstelle ist ausgeschaltet.

**IR Interface**

Dieses Feld legt fest, ob über die Infrarotschnittstelle des Notebooks Datenaustausch möglich ist.

*Enable* Die Infrarotschnittstelle ist eingeschaltet - Datenaustausch ist möglich. (Standardeintrag)

*Disable* Die Infrarotschnittstelle ist ausgeschaltet.

**Parallel Interface**

Dieses Feld legt fest, ob über die parallele Schnittstelle des Notebooks Datenaustausch möglich ist.

*Enable* Die parallele Schnittstelle ist eingeschaltet - Datenaustausch ist möglich. (Standardeintrag)

*Disable* Die parallele Schnittstelle ist ausgeschaltet.

## Energiesparfunktionen einstellen - Power Management Setup

Im Untermenü *Power Management Setup* können Sie folgende Energiesparfunktionen einstellen:

- Nutzung der Funktionen festlegen (im Feld von *Power Management*)
- Auswirkung von Bildschirmausgaben festlegen (im Feld von *Video Access Trigger*)
- Doze-Modus (im Feld von *Doze Mode*)
- Standby-Modus (im Feld von *System Auto Standby*)
- Suspend-Modus (im Feld von *System Auto Suspend*)
- Bildschirm automatisch ausschalten (im Feld von *LCD Power Down*)
- Energiesparfunktionen der Festplatte (im Feld von *Hard Disk Power Down*)
- Prozessorgeschwindigkeit reduzieren (im Feld von *CPU Speed*)
- Lautsprecher ausschalten (im Feld von *System Speaker*)
- Akku entladen (im Feld von *Deep Discharge*)

F3D31	Power Management Setup	01.09.95
-----		
Power Management:	Enable for Battery Powered Only	
Video Access Trigger:	Enable	
Doze Mode:	Enable	
System Auto Standby:	2 Minutes	
System Auto Suspend:	4 Minutes	
LCD Powerdown:	1 Minute	
Hard Disk Powerdown:	2 Minutes	
CPU Speed:	High	
System Speaker:	Enable	
Deep Discharge:	Disable	
-----		
Esc	F3	F4
Main Menu	Set Default	Long Life
		F5
		High Performance
		F10
		Save
		↑↓
		Field
		←/→
		Value

Beispiel für das Untermenü *Power Management*

### Long-Life-Modus

Mit der Funktionstaste **[F4]** können Sie den Long-Life-Modus einstellen. Der Long-Life-Modus nutzt alle Energiesparfunktionen. Dadurch hat das Notebook einen geringen Energieverbrauch und eine etwas geringere Systemgeschwindigkeit.

Mit der Funktionstaste **[F3]** aktivieren Sie wieder die Standardeinstellung für die Energiesparfunktionen.

### High-Performance-Modus

Mit der Funktionstaste **F5** können Sie den High-Performance-Modus einstellen. Im High-Performance-Modus hat das Notebook die maximale Systemgeschwindigkeit und den höchsten Energieverbrauch.

Mit der Funktionstaste **F3** aktivieren Sie wieder die Standardeinstellung für die Energiesparfunktionen.

### Power Management

Dieses Feld legt fest, wann die nachfolgend angegebenen Energiesparfunktionen genutzt werden können.

*Enable for Battery Powered only*

Nur wenn das Notebook die Energie aus dem eingebauten Akku bezieht, können die Energiesparfunktionen genutzt werden.  
(Standardeintrag)

*Disable*

Die Energiesparfunktionen können nicht genutzt werden.

*Always Enable*

Die Energiesparfunktionen können immer genutzt werden.

### Video Access Trigger

Dieses Feld legt fest, wie Bildschirmausgaben interpretiert werden.

*Enable*

Eine Bildschirmausgabe wird als Systemaktivität interpretiert. Sie setzt den Zähler einer eingeschalteten Zeitüberwachung (z. B. für *LCD-Power Down*) zurück. (Standardeintrag)

*Disable*

Eine Bildschirmausgabe wird nicht als Systemaktivität interpretiert. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn Sie einen Bildschirmschoner oder OS/2 benutzen wollen.

### Doze Mode

*Enable*

Wenn längere Zeit keine Systemaktivitäten erfolgen, wird die Prozessorgeschwindigkeit verringert, um Energie zu sparen. Die nächste Systemaktivität aktiviert die ursprüngliche Prozessorgeschwindigkeit. (Standardeintrag)

*Disable*

Der Doze-Modus ist ausgeschaltet.

**System Auto Standby**

Dieses Feld legt fest, nach welcher Zeit ohne Systemaktivitäten das Notebook in den Standby-Modus schaltet.

*1 Minute bis 15 Minutes*

Wenn während der eingestellten Zeit keine Systemaktivitäten erfolgen, schaltet das Notebook in den Standby-Modus. Die nächste Eingabe aktiviert das Notebook wieder. (Standardeintrag: *2 Minutes*)

*Disable* Die Funktion ist ausgeschaltet.

**System Auto Suspend**

Dieses Feld legt fest, nach welcher Zeit ohne Systemaktivitäten das Notebook vom Standby-Modus in den Suspend-Modus schaltet. Damit Sie diese Funktion nutzen können, muß im Feld von *System Auto Standby* eine Zeit eingetragen sein.

*Battery Low Suspend*

Fünf Minuten nach Unterschreiten von 10% der Akkuladung schaltet das Notebook in den Suspend-Modus.

*1 Minute bis 15 Minutes*

Wenn während der eingestellten Zeit keine Systemaktivitäten erfolgen, schaltet das Notebook vom Standby-Modus in den Suspend-Modus. (Standardeintrag: *4 Minutes*)

*Disable* Die Funktion ist ausgeschaltet.

**LCD Powerdown**

Dieses Feld legt fest, nach welcher Zeit ohne Eingaben der Bildschirm abschaltet. Die nächste Eingabe schaltet den Bildschirm wieder ein.

*1 Minute bis 15 Minutes*

Wenn während der eingestellten Zeit keine Eingabe erfolgt, schaltet der Bildschirm ab. (Standardeintrag: *1 Minute*)

*Disable* Die Funktion ist ausgeschaltet.

### Hard Disk Powerdown

Dieses Feld legt fest, nach welcher Zeit ohne Festplattenzugriff der Motor des Festplattenlaufwerks abschaltet. Der nächste Festplattenzugriff schaltet den Motor wieder ein.

*1 Minute bis 15 Minutes*

Wenn während der eingestellten Zeit kein Festplattenzugriff erfolgt, schaltet der Motor des Festplattenlaufwerks ab.

*Disable* Die Funktion ist ausgeschaltet. (Standardeintrag: *2 Minutes*)

### CPU Speed

Dieses Feld legt die Prozessorgeschwindigkeit fest.

*High* Der Prozessor arbeitet mit maximaler Geschwindigkeit. (Standardeintrag)

*Low* Der Prozessor arbeitet mit verringerter Geschwindigkeit.

### System Speaker

Dieses Feld schaltet den Lautsprecher im Notebook ein oder aus.

*Enable* Der Lautsprecher ist eingeschaltet. (Standardeintrag)

*Disable* Der Lautsprecher ist ausgeschaltet.

### Deep Discharge

Dieses Feld ermöglicht das vollständige Entladen des eingebauten Akkus (siehe auch Kapitel "Bedienung - Der Akku - Akku formieren").

*Enable* Der Akku wird entladen, wenn Sie das Notebook eingeschaltet lassen.

*Disable* Die Funktion ist ausgeschaltet. (Standardeintrag)

## Docking Unit konfigurieren - Docking Unit Setup

Das Untermenü *Docking Unit Setup* ist nur anwählbar, wenn das Notebook an eine Docking Unit angeschlossen ist.

Im Untermenü *Docking Unit Setup* können Sie folgende Funktionen einstellen:

- Festplattenlaufwerk C: (im Feld von *Hard Disk Boot*)
- Diskettenlaufwerk A: (im Feld von *Diskette Boot*)
- Bildschirm-Controller für Docking Unit (im Feld von *Primary Display*)
- Bildschirm-Controller für Notebook ausschalten (im Feld von *Internal VGA*)
- Zeigeelement (im Feld von *Pointing Device*)

F3D31	Docking Unit Setup					01.09.95
-----						
External Diskette:	1.2MB	5.25Inch				
External Hard Disk:	Auto		Cyl	Hd	Sec	Mbyte
			985	13	32	200
Hard Disk Boot:	Internal					
Diskette Boot:	Enable					
Primary Display:	VGA/EGA					
Internal VGA:	Automatic					
Pointing Device:	PS/2 Type					
-----						
Esc	F3		F10	↑↓	←/→	
Main Menu	Set Default		Save	Field	Value	

Beispiel für das Untermenü *Docking Unit Setup*

### External Diskette

Dieses Feld definiert das Diskettenlaufwerk in der Docking Unit.

Mögliche Einträge: 360 KB, 720 KB, 1.2 MB, 1.44 MB, 2.88, und None

Standardeintrag: None

### External Hard Disk

Dieses Feld zeigt den Typ des Festplattenlaufwerks in der Docking Unit an.

### Hard Disk Boot

Dieses Feld legt das Festplattenlaufwerk C: fest. Von diesem Festplattenlaufwerk kann das Betriebssystem gestartet werden.

- Internal* Das Festplattenlaufwerk im Notebook ist das Laufwerk C:.  
(Standardeintrag)
- External* Das Festplattenlaufwerk in der Docking Unit ist das Laufwerk C:.
- Disable* Das Festplattenlaufwerk im Notebook und das IDE-Festplattenlaufwerk in der Docking Unit sind gesperrt. Ein SCSI-Festplattenlaufwerk in der Docking Unit kann als Laufwerk C: genutzt werden.

### Diskette Boot

Dieses Feld legt das Diskettenlaufwerk A: fest. Von diesem Diskettenlaufwerk kann das Betriebssystem gestartet werden.

- Internal* Das Diskettenlaufwerk im Notebook ist das Laufwerk A:.  
(Standardeintrag)
- External* Das Diskettenlaufwerk in der Docking Unit ist das Laufwerk A:.

### Primary Display

Wenn der Bildschirm-Controller des Notebooks ausgeschaltet ist, legt dieses Feld die Betriebsart für den Bildschirm-Controller in der Docking Unit fest.

- Mögliche Einträge: VGA/EGA, 40 color, 80 color, und Mono.  
Standardeintrag: VGA/EGA

### Internal VGA

Dieses Feld legt fest, wann der Bildschirm-Controller des Notebooks ausgeschaltet wird.

- Automatic* Wenn das Notebook in der Docking Unit einen Bildschirm-Controller erkennt, wird der Bildschirm-Controller des Notebooks ausgeschaltet. (Standardeintrag)
- Disable* Sobald eine Docking Unit angeschlossen ist, wird der Bildschirm-Controller des Notebooks ausgeschaltet.

**Pointing Device**

Dieses Feld legt das verwendete Zeigegerät fest. Der Eintrag in diesem Feld hat höhere Priorität, als der Eintrag im Feld von *Pointing Device* im Untermenü *System Setup*.

*PS/2 Type*      Stellen Sie diesen Eintrag ein, wenn Sie mit dem Trackball oder einer PS/2-Maus arbeiten wollen. (Standardeintrag)

*Serial Type*      Stellen Sie diesen Eintrag ein, wenn Sie mit einer seriellen Maus arbeiten wollen. Für die serielle Maus müssen Sie den erforderlichen Treiber laden.

---

# Systemerweiterungen



Verwenden Sie nur Systemerweiterungen, die den Anforderungen und Vorschriften für Sicherheit, Funkentstörung, elektromagnetische Verträglichkeit und Telekommunikationsendgeräte-Einrichtungen entsprechen (siehe Kapitel "Wichtige Hinweise").

## Speichererweiterung ein-/ausbauen (PCD-4ND)

Standardmäßig sind im Notebook PCD-4ND 4 Mbyte Hauptspeicher (RAM) eingebaut. Mit einer Speichererweiterung können Sie den Hauptspeicher des Notebooks auf 8 Mbyte, 12 Mbyte oder auf 20 Mbyte erhöhen.



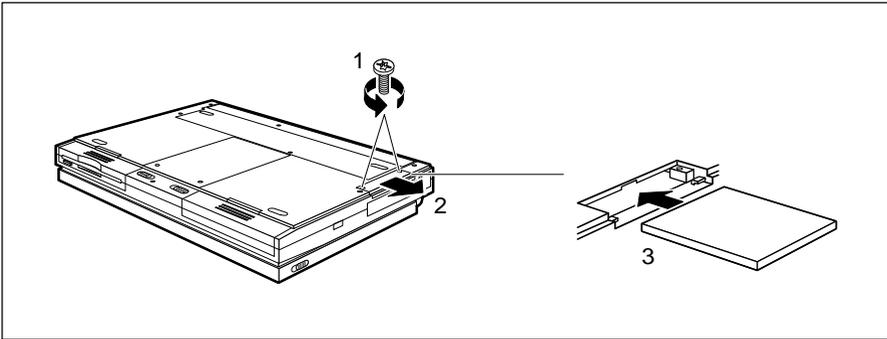
Verwenden Sie nur Speichererweiterungen, die für dieses Notebook konzipiert wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine Speichererweiterung ein- oder ausbauen.

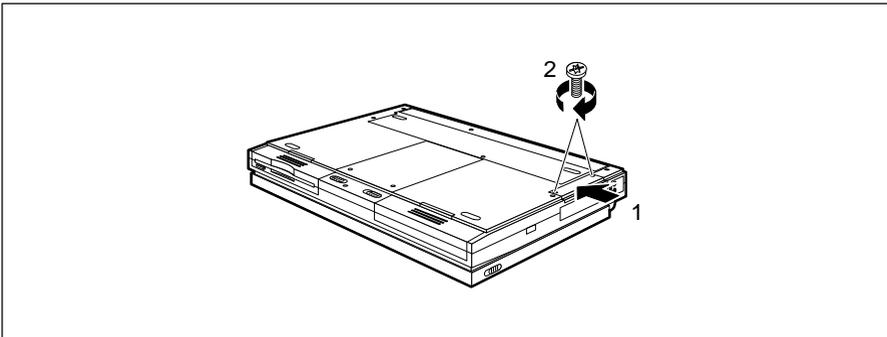
Achten Sie darauf, daß keine Fremdkörper in das Aufnahmefach für die Speichererweiterung eindringen.

### Einbauen

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Klappen Sie den Bildschirm so auf das Unterteil des Notebooks, daß er links und rechts spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, daß seine Unterseite nach oben zeigt.



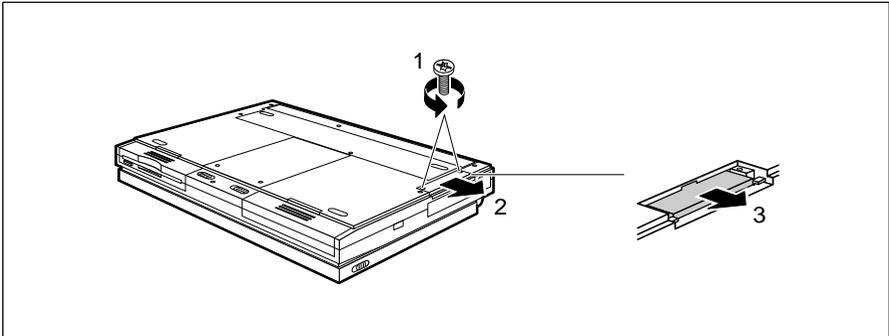
- ▶ Entfernen Sie die beiden Schrauben (1).
- ▶ Ziehen Sie die Abdeckung vom Notebook ab (2).
- ▶ Setzen Sie die Speichererweiterung mit den Anschlußkontakten voran in das Aufnahmefach (3). Die beschriftete Seite der Speichererweiterung muß zum Bildschirm des Notebooks zeigen.
- ▶ Schieben Sie die Speichererweiterung vorsichtig in das Aufnahmefach, bis sie spürbar einrastet.



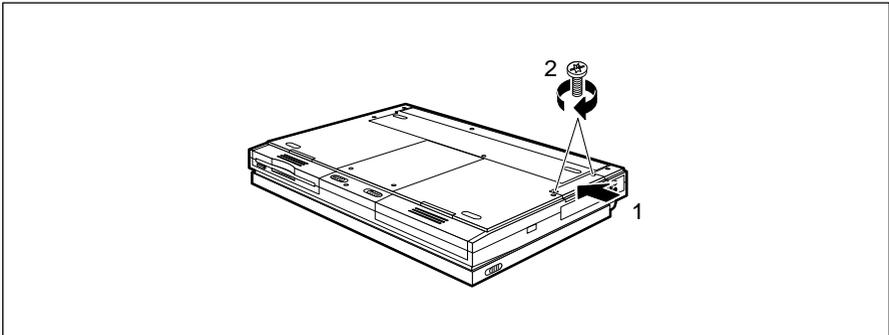
- ▶ Setzen Sie die Abdeckung an ihren Einbauplatz (1).
- ▶ Befestigen Sie die Abdeckung mit den beiden Schrauben (2).
- ▶ Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, daß seine Unterseite nach unten zeigt.
- ▶ Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

### Ausbauen

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Klappen Sie den Bildschirm so auf das Unterteil des Notebooks, daß er links und rechts spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Stellen Sie das Notebook so hin, daß seine Unterseite nach oben zeigt.



- ▶ Entfernen Sie die beiden Schrauben (1).
- ▶ Ziehen Sie die Abdeckung vom Notebook ab (2).
- ▶ Ziehen Sie die Speichererweiterung in Pfeilrichtung (3) aus dem Notebook.



- ▶ Setzen Sie die Abdeckung an ihren Einbauplatz (1).
- ▶ Befestigen Sie die Abdeckung mit den beiden Schrauben (2).
- ▶ Stellen Sie das Notebook so hin, daß seine Unterseite nach unten zeigt.
- ▶ Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

## Speichererweiterung ein-/ausbauen (PCD-5ND)

Im Notebook PCD-5ND sind standardmäßig 8 Mbyte Hauptspeicher eingebaut. Mit zwei Speichermodulen können Sie den Hauptspeicher des Notebooks auf 16 Mbyte, 24 Mbyte oder auf 40 Mbyte erhöhen.



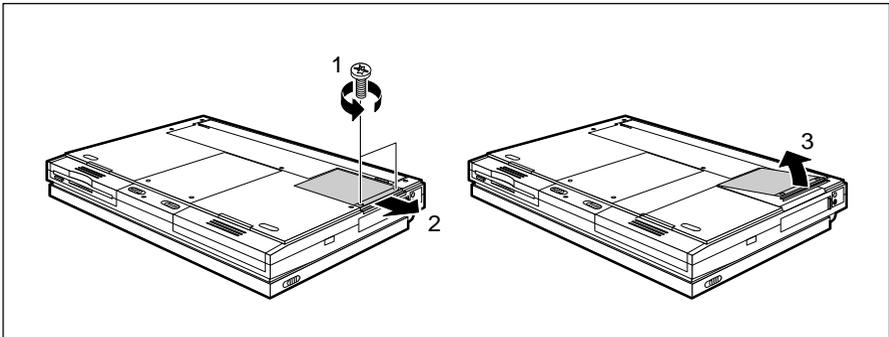
Verwenden Sie nur Speichermodule, die für dieses Notebook konzipiert wurden. Sie müssen immer zwei Speichermodule einbauen.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie ein Speichermodul ein- oder ausbauen.

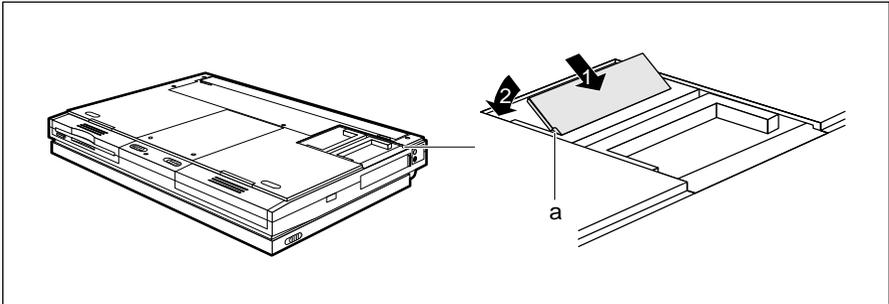
Achten Sie darauf, daß keine Fremdkörper in das Aufnahmefach für die Speicherermodule eindringen.

### Einbauen

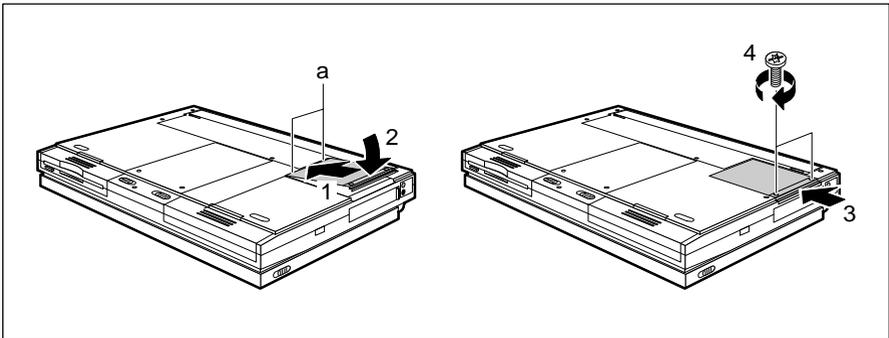
- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Klappen Sie den Bildschirm so auf das Unterteil des Notebooks, daß er links und rechts spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, daß seine Unterseite nach oben zeigt.



- ▶ Entfernen Sie die beiden Schrauben (1).
- ▶ Ziehen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung (2), und heben Sie die Abdeckung vom Notebook ab (3).



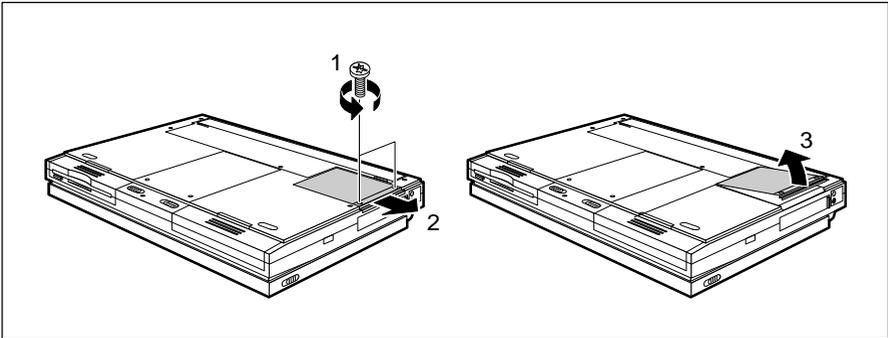
- ▶ Setzen Sie das Speichermodul mit den Anschlußkontakten voran in den Einbauplatz (1).  
Die Aussparung am Speichermodul (a) muß mit dem Gegenstück am Einbauplatz von der Lage her übereinstimmen.
- ▶ Klappen Sie das Speichermodul vorsichtig nach unten (2), bis es spürbar einrastet.
- ▶ Bauen Sie das zweite Speichermodul in gleicher Weise ein.



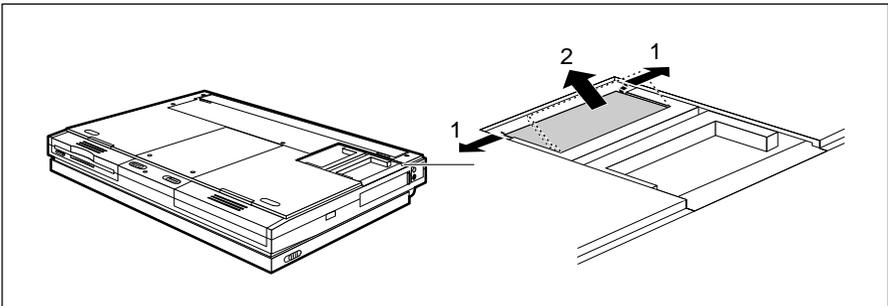
- ▶ Setzen Sie die Abdeckung an ihren Einbauplatz (1), und klappen Sie die Abdeckung an die Unterseite des Notebooks (2).
- ▶ Schieben Sie die Abdeckung bis zum Anschlag in Pfeilrichtung (3).
- ▶ Befestigen Sie die Abdeckung mit den beiden Schrauben (4).
- ▶ Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, daß seine Unterseite nach unten zeigt.
- ▶ Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

### Ausbauen

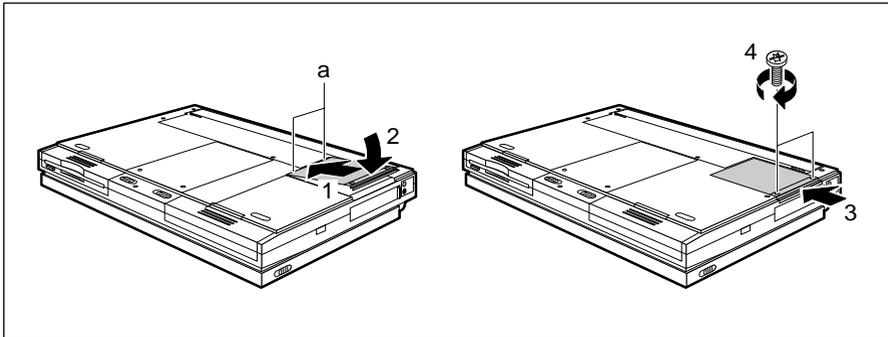
- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Klappen Sie den Bildschirm so auf das Unterteil des Notebooks, daß er links und rechts spürbar einrastet.
- ▶ Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ▶ Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, daß seine Unterseite nach oben zeigt.



- ▶ Entfernen Sie die beiden Schrauben (1).
- ▶ Ziehen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung (2), und heben Sie die Abdeckung vom Notebook ab (3).



- ▶ Drücken Sie die beiden Halteklammern vorsichtig nach außen (1). Das Speichermodul klappt nach oben.
- ▶ Ziehen Sie das Speichermodul aus dem Notebook (2).
- ▶ Bauen Sie das zweite Speichermodul in gleicher Weise aus.



- ▶ Setzen Sie die Abdeckung an ihren Einbauplatz (1), und klappen Sie die Abdeckung an die Unterseite des Notebooks (2).
- ▶ Schieben Sie die Abdeckung bis zum Anschlag in Pfeilrichtung (3).
- ▶ Befestigen Sie die Abdeckung mit den beiden Schrauben (4).
- ▶ Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, daß seine Unterseite nach unten zeigt.
- ▶ Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

## PCMCIA-Karten ein-/ausbauen

In das Notebook können Sie entweder zwei PCMCIA-Karten mit einer Bauhöhe von 3,3 mm (Typ 1) oder 5,5 mm (Typ 2) oder eine PCMCIA-Karte mit einer Bauhöhe von 10,5 mm (Typ 3) einbauen.



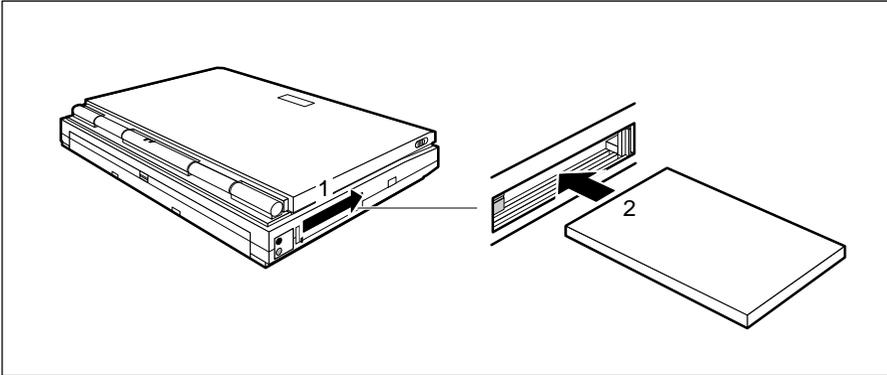
Die Stromaufnahme der PCMCIA-Karte darf 600 mA (bei +5 V) oder 60 mA (bei +12 V) nicht überschreiten.

Lesen Sie die Dokumentation zur PCMCIA-Karte, und befolgen Sie die Hinweise des Kartenherstellers.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine PCMCIA-Karte ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, daß keine Fremdkörper in den Steckplatz für die PCMCIA-Karte eindringen.

## Einbauen



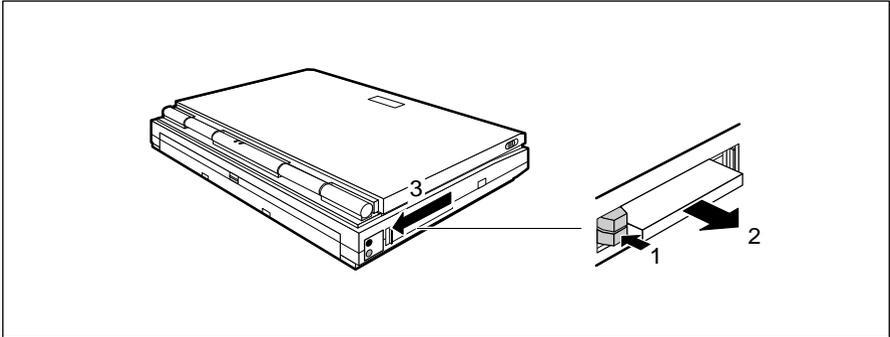
- ▶ Schieben Sie die Abdeckung bis zum Anschlag in Pfeilrichtung (1).
- ▶ Setzen Sie die PCMCIA-Karte mit den Anschlußkontakten voran in die entsprechende Steckplatzführung (2). Die beschriftete Seite der PCMCIA-Karte muß nach oben zeigen.
- ▶ Schieben Sie die PCMCIA-Karte vorsichtig in den Steckplatz, bis sie spürbar einrastet.



Wie Sie die erforderlichen Treiber installieren, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur PCMCIA-Karte.

Beachten Sie auch die entsprechenden Informationsdateien (z. B. \*.TXT, \*.WRI, oder \*.HLP) unter auf der PCMCIA-Treiberdiskette und unter MS-Windows.

Wenn Sie PCMCIA-Karten ohne externe Anschlüsse verwenden, sollten Sie die Abdeckung für PCMCIA-Karten wieder schließen.

**Ausbauen**

- ▶ Drücken Sie auf die Auswurf-taste (1), so daß die PCMCIA-Karte ein Stück aus dem Notebook herausragt.
- ▶ Ziehen Sie die PCMCIA-Karte aus dem Notebook (2).
- ▶ Schieben Sie die Abdeckung bis zum Anschlag in Pfeilrichtung (3).

## Externe Geräte anschließen



Ziehen Sie die Netzstecker aller betroffenen Geräte, wenn Sie ein Gerät anschließen oder lösen.



Lesen Sie die Dokumentation zum externen Gerät, bevor Sie es anschließen.

Bei Gewitter sollten Sie die Leitungen weder stecken noch lösen.

Fassen Sie beim Lösen einer Leitung immer am Stecker an. Ziehen Sie nicht an der Leitung!

Halten Sie beim Anschließen oder Lösen von Leitungen die nachfolgend beschriebene Reihenfolge ein.

### Leitungen anschließen

- Alle betroffenen Geräte ausschalten.
- Die Netzstecker der betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation ziehen.
- Alle Leitungen am Notebook und an den externen Geräten stecken. Beachten Sie auf jeden Fall die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".
- Alle Datenübertragungsleitungen in die vorgesehenen Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze stecken.
- Alle Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation stecken.

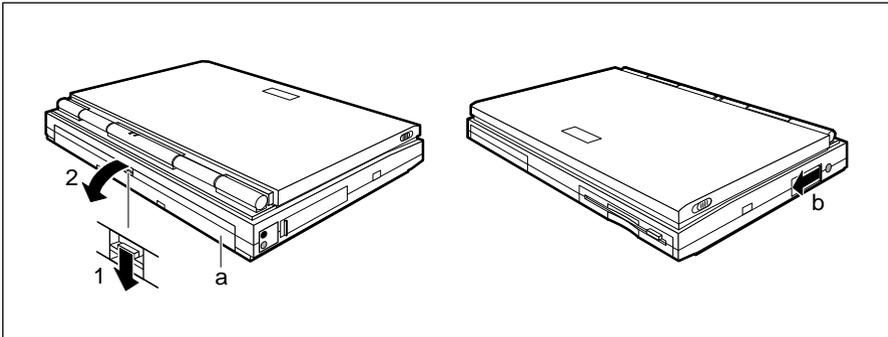
### Leitungen lösen

- Alle betroffenen Geräte ausschalten.
- Die Netzstecker der betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation ziehen.
- Alle Datenübertragungsleitungen aus den Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze ziehen.
- Alle betroffenen Leitungen am Notebook und an den externen Geräten lösen.

## Anschlußabdeckungen und Anschlüsse

**i**

Wenn Sie keine externen Geräte angeschlossen haben, sollten Sie die Anschlußabdeckungen schließen. Dadurch vermeiden Sie das Verschmutzen der Anschlüsse.



a = Schnittstellenabdeckung

b = Abdeckung für Maus- und Tastaturanschluß

Wenn Sie einen externen Bildschirm, ein Gerät mit serieller oder paralleler Schnittstelle, eine Docking Unit oder eine Stationbox anschließen wollen, müssen Sie die Schnittstellenabdeckung öffnen:

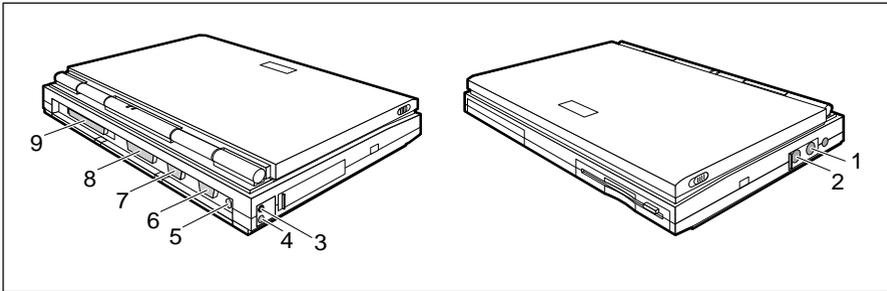
- ▶ Drücken Sie den Entriegelungsschieber nach unten (1).
- ▶ Klappen Sie die Schnittstellenabdeckung nach unten (2).

**i**

Die Schnittstellenabdeckung können Sie an die Unterseite des Notebooks klappen und dort einrasten.

Wenn Sie eine PS/2-Maus oder eine externe Tastatur anschließen wollen, müssen Sie die Abdeckung für Maus- und Tastaturanschluß öffnen:

- ▶ Schieben Sie die Abdeckung (b) bis zum Anschlag in Pfeilrichtung.



1 = Anschluß für externe Tastatur  
 2 = PS/2-Mausanschluß  
 3 = Lautsprecheranschluß  
 4 = Audioeingang  
 5 = Mikrofonanschluß

6 = Serielle Schnittstelle  
 7 = Bildschirmanschluß  
 8 = Parallele Schnittstelle  
 9 = Anschluß für Docking Unit

## Geräte mit serieller oder paralleler Schnittstelle anschließen

- ▶ Schließen Sie die Datenleitung des Gerätes an die jeweilige Schnittstelle an.

Die serielle Schnittstelle ist standardmäßig auf *COM1* eingestellt. Sie können sie im *System Setup* auf *COM2* einstellen. Die parallele Schnittstelle ist standardmäßig auf *LPT1* eingestellt. Sie können sie im *System Setup* auf *LPT2* einstellen.

## Externen Bildschirm anschließen

Sie können einen VGA-, einen Super-VGA- oder einen Mehrfrequenz-Bildschirm anschließen. Der Bildschirm-Controller des Notebooks unterstützt Bildschirmauflösungen bis zu 1024 x 768 bei 256 Farben. Wenn Sie höhere Auflösungen als 640 x 480 verwenden wollen, müssen Sie die erforderlichen Bildschirmtreiber laden (siehe Dokumentation zum Bildschirm).

- ▶ Schließen Sie die Datenleitung des Bildschirms an den Bildschirmanschluß an.
- ▶ Schließen Sie die Netzleitung des externen Bildschirms an die geerdete Schutzkontakt-Steckdose an, und schalten Sie den externen Bildschirm ein.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.
- ▶ Stellen Sie die Bildschirmausgabe im *Video Setup* oder mit der Tastenkombination **Fn** + **F12** ein.
- ▶ Stellen Sie die Bildschirmauflösung für den externen Bildschirm ein.

## Maus anschließen

Wenn Sie eine Maus anschließen, sind der Trackball und die Trackballtasten ohne Funktion.

- ▶ Schließen Sie die Maus je nach Typ an den PS/2-Mausanschluß oder an die serielle Schnittstelle an.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.
- ▶ Stellen Sie im *System Setup* das Feld von *Pointing Device* je nach Maustyp auf *PS/2 Type* (PS/2-Maus) oder auf *Serial Type* (serielle Maus).

Wenn Sie eine serielle Maus betreiben wollen, kontrollieren Sie im *System Setup* und im *Security Setup*, ob die serielle Schnittstelle aktiviert und richtig eingestellt ist.

- ▶ Installieren Sie den erforderlichen Maustreiber (siehe Dokumentation zur Maus).

## Externe Tastatur anschließen

Wenn Sie eine externe Tastatur anschließen, bleibt die Tastatur des Notebooks in Funktion.

- ▶ Schließen Sie die externe Tastatur an den Anschluß für die externe Tastatur an. Wenn Sie eine Tastatur mit 5poligem Stecker anschließen wollen, müssen Sie einen Adapter (5polig DIN auf 6polig-Mini DIN) verwenden.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

**i**

Drücken Sie niemals auf beiden Tastaturen gleichzeitig eine Taste.

Wenn auf der externen Tastatur die Taste **Fn** nicht vorhanden ist, können Sie anstelle der Taste **Fn** die rechte Taste **Strg** und die Taste **Alt Gr** gleichzeitig drücken.

Wenn Sie z. B. die Tastenkombination **Fn+F1** eingeben sollen, drücken Sie auf der externen Tastatur die Tastenkombination **Strg+Alt Gr+F1**.

## Docking Unit oder Stationbox anschließen

Wie Sie das Notebook an die Docking Unit oder an die Stationbox anschließen, ist in der Betriebsanleitung zur Docking Unit bzw. in der Betriebsanleitung zur Stationbox beschrieben.



Lesen Sie die Betriebsanleitung zur Docking Unit bzw. die Betriebsanleitung zur Stationbox, bevor Sie das Notebook daran anschließen.

Achten Sie darauf, daß keine PCMCIA-Karten oder Auswurftasten für PCMCIA-Karten aus dem Notebook herausragen.



Wenn in der Docking Unit oder in der Stationbox eine VGA-Baugruppe oder eine Super-VGA-Baugruppe eingebaut ist, ist der Bildschirm des angeschlossenen Notebooks abgeschaltet.

Achten Sie darauf, daß die Baugruppen in der Docking Unit oder in der Stationbox keine I/O-Adressen, Interrupts oder DMA-Belegungen verwenden, die vom Notebook benutzt werden. Die vom Notebook benutzten I/O-Adressen, Interrupts und DMA-Belegungen finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Für die Übertragung zwischen Docking Unit und Notebook wird eine maximale DMA-Übertragungsrates von 5 Mbyte/Sekunde unterstützt. Wenn erforderlich, können Sie I/O-Adressen (z. B. Bildschirm-Controller) oder Interrupts (z. B. serielle oder parallele Schnittstelle) freigeben. Dies erreichen Sie, wenn Sie im Programm *Setup* die entsprechenden Komponenten abschalten.

- ▶ Schließen Sie die Abdeckung für PCMCIA-Karten.
- ▶ Schieben Sie das Notebook so in die Aufnahmevorrichtung der Docking Unit bzw. der Stationbox, daß es spürbar einrastet.
- ▶ Schalten Sie die Docking Unit bzw. die Stationbox ein.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.
- ▶ Stellen Sie im *Docking Unit Setup* die erforderlichen Werte ein.

## Externe Audiogeräte anschließen

Wenn ein externes Mikrofon anschließen, ist das interne Mikrofon außer Funktion. Wenn Sie einen externen Lautsprecher anschließen, ist der interne Lautsprecher außer Funktion.

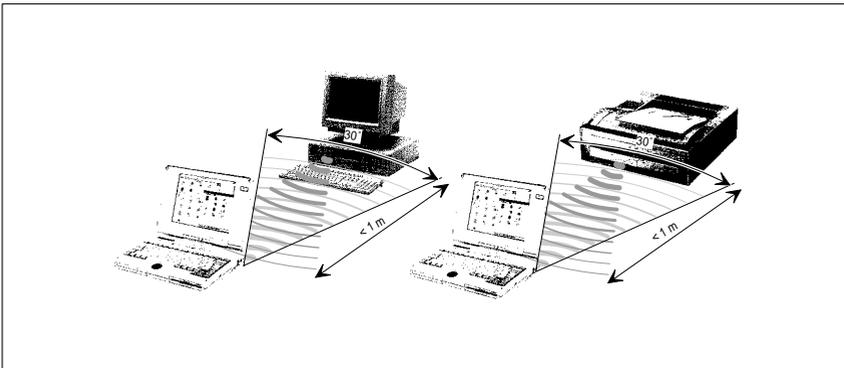
- ▶ Schließen Sie das Audiogerät (externes Mikrofon, externer Lautsprecher, Audioausgang) an den entsprechenden Anschluß des Notebooks an.

## Drahtlose Datenübertragung

Die Infrarotschnittstelle an der Rückseite des Notebooks ermöglicht eine drahtlose serielle Datenübertragung.

Standardmäßig ist die Infrarotschnittstelle auf *COM2* eingestellt. Diese Einstellung können Sie im *System Setup* ändern.

- i** Die Infrarotschnittstelle können Sie nur dann benutzen, wenn die Infrarotschnittstelle (im *Security Setup*) und die zugeordnete serielle Schnittstelle eingeschaltet sind (im *System Setup* und im *Security Setup*).



- ▶ Stellen Sie Infrarotsender und Infrarotempfänger wie im Bild gezeigt auf. Die Geräte dürfen nicht mehr als einen Meter voneinander entfernt sein. Die Infrarotschnittstelle des Grätes muß sich im Wirkungsbereich (ca. 30°) der Infrarotschnittstelle des jeweils anderen Gerätes befinden.

## Tastenkappen austauschen

Wenn die Tasten der Tastatur nicht mit der länderspezifischen Einstellung übereinstimmen (wie bei Installation des Betriebssystems festgelegt), können Sie Tastenkappen austauschen.

Den mitgelieferten Tastenkappen liegen Informationen bei, welche Tastenkappen getauscht werden müssen und wie die Tastatur nach dem Austausch aussehen soll.

- ▶ Heben Sie die auszutauschende Tastenkappe ab (z. B. mit einem Schraubendreher).  
Achten Sie darauf, daß die benachbarten Tasten nicht beschädigt werden.
- ▶ Haken Sie bei breiten Tasten den Drahtbügel in den dafür vorgesehenen Führungen am Tastenelement und an der Unterseite der Tastenkappe ein.
- ▶ Drücken Sie die neue Tastenkappe so auf das Tastenelement, daß sie spürbar einrastet.

---

# Problemanalyse



Beachten Sie die Sicherheitshinweise in den Kapiteln "Wichtige Hinweise" und "Installation", wenn Sie Leitungen lösen oder anschließen.

Wenn eine Störung auftritt, versuchen Sie sie entsprechend der nachfolgend beschriebenen Maßnahmen zu beheben. Wenn Sie die Störung nicht beheben können, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Notieren Sie die ausgeführten Schritte und den Zustand, der bei Auftreten des Fehlers aktiv war. Notieren Sie auch eine eventuell angezeigte Fehlermeldung.
- ▶ Setzen Sie sich mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

## Nach dem Einschalten bleibt die Anzeige POWER dunkel

Wenn die Anzeige POWER nach dem Einschalten dunkel bleibt, kann das folgende Ursachen haben:

### **Akku ist nicht ordnungsgemäß eingebaut**

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

### **Akku ist leer**

- ▶ Laden Sie den Akku auf oder bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

### Netzadapter ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob der Netzadapter ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den Netzadapter und an die geerdete Schutzkontakt-Steckdose angeschlossen ist.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein. Die Anzeige am Netzadapter muß leuchten.

## Der Bildschirm des Notebooks bleibt dunkel

Wenn der Bildschirm dunkel bleibt, kann das folgende Ursachen haben:

### Bildschirm ist ausgeschaltet

- ▶ Drücken Sie eine Taste, oder geben Sie das System-Paßwort ein.

Wenn das Notebook an eine Docking Unit oder Stationbox mit eingebauter VGA- oder Super-VGA-Baugruppe angeschlossen ist, ist der Bildschirm des Notebooks immer ausgeschaltet.

### Bildschirmkontrast oder Bildschirmhelligkeit sind zu gering

- ▶ Erhöhen Sie den Bildschirmkontrast (Tastenkombination **Fn** + **←**) bzw. die Bildschirmhelligkeit (Tastenkombination **Fn** + **↑**).

### Bildschirmausgabe ist auf externen Bildschirm eingestellt

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn** + **F12** oder stellen Sie im *Video Setup* das Feld von *Display Device* auf *LCD* oder auf *LCD&CRT*.



Bei einem DSTN-Farbbildschirm erfolgt die Bildschirmausgabe nur am Bildschirm des Notebooks oder nur am externen Bildschirm.

## Die Anzeige am Bildschirm des Notebooks ist schlecht lesbar

Wenn die Anzeige am Bildschirm schlecht lesbar ist, kann das folgende Ursachen haben:

### Reflexionsblendung

- ▶ Drehen Sie das Notebook oder ändern Sie die Neigung des Bildschirms.

### Bildschirmkontrast ist zu gering oder zu hoch

- ▶ Bei einem Monochrombildschirm oder einem DSTN-Farbbildschirm:  
Erhöhen (Tastenkombination **Fn**+ ) oder verringern (Tastenkombination **Fn**+ ) Sie den Bildschirmkontrast.

### Bildschirmhelligkeit ist zu gering oder zu hoch

- ▶ Erhöhen (Tastenkombination **Fn**+ ) oder verringern (Tastenkombination **Fn**+ ) Sie die Bildschirmhelligkeit.

## Der externe Bildschirm bleibt dunkel

Wenn der Bildschirm dunkel bleibt, kann das folgende Ursachen haben:

### Bildschirm ist ausgeschaltet

- ▶ Schalten Sie den externen Bildschirm ein.

### Bildschirm ist dunkel gesteuert

- ▶ Drücken Sie eine Taste.

### Helligkeitsregler auf dunkel eingestellt

- ▶ Stellen Sie den Helligkeitsregler des Bildschirms auf hell. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Bildschirms.

### Bildschirmausgabe ist auf den Bildschirm des Notebooks eingestellt

- ▶ Drücken Sie die Tastenkombination **Fn**+ **F12** oder stellen Sie im *Video Setup* das Feld von *Display Device* auf *CRT* oder auf *LCD&CRT*.

### Netzleitung oder Datenleitung des externen Bildschirms nicht ordnungsgemäß angeschlossen

- ▶ Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den externen Bildschirm und an der geerdeten Schutzkontakt-Steckdose angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Datenleitung ordnungsgemäß an das Notebook und an den externen Bildschirm (sofern Stecker vorhanden) angeschlossen ist.
- ▶ Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook ein.

### Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert

Für den externen Bildschirm oder für das Anwendungsprogramm ist die falsche Bildschirmauflösung eingestellt.

- ▶ Beenden Sie das Anwendungsprogramm in MS-Windows mit **Alt** + **F4** . Wenn der Fehler nach dem Beenden des Programms weiterhin auftritt, schalten Sie den externen Bildschirm aus und nach mindestens drei Sekunden wieder ein.
- ▶ Stellen Sie mit dem *Windows-Setup* die für das Anwendungsprogramm erforderliche Bildschirmauflösung ein.

## Das Notebook arbeitet nicht weiter

Wenn das Notebook nicht weiterarbeitet, kann das folgende Ursachen haben:

### **Notebook befindet sich im Standby-Modus oder im Suspend-Modus**

- ▶ Beenden Sie den Standby-Modus (eine Taste drücken) bzw. den Suspend-Modus (Notebook einschalten).

### **Anwendungsprogramm hat den Fehler verursacht**

- ▶ Beenden Sie das Anwendungsprogramm oder starten Sie das Notebook neu (Warmstart oder aus-/einschalten).

### **Akku ist leer.**

- ▶ Laden Sie den Akku auf, oder bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

## Der Trackball funktioniert nicht

Wenn der Trackball nicht funktioniert, kann das folgende Gründe haben:

### **Falsche Einstellung im System Setup**

- ▶ Prüfen Sie, ob im *System Setup* das Feld von *Pointing Device* auf *PS/2-Type* eingestellt ist.

### **Maustreiber nicht geladen**

- ▶ Prüfen Sie, ob der erforderliche Maustreiber ordnungsgemäß installiert und beim Starten des Anwendungsprogrammes vorhanden ist.

### **Trackball oder Trackballmechanik verschmutzt**

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Reinigen Sie den Trackball und die Trackballmechanik.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

# Die Maus funktioniert nicht

Wenn die angeschlossene Maus nicht funktioniert, kann das folgende Gründe haben:

### Falsche Einstellung im Setup

- ▶ Prüfen Sie im *System Setup* das Feld von *Pointing Device*.  
Wenn eine PS/2-Maus angeschlossen ist, muß *PS/2-Type* eingestellt sein.  
Wenn eine serielle Maus angeschlossen ist, muß *Serial Type* eingestellt sein.
- ▶ Prüfen Sie im *System Setup* das Feld von *Com Port*, ob die serielle Schnittstelle aktiviert und richtig eingestellt ist.
- ▶ Prüfen Sie im *Security Setup* das Feld von *Serial Interface*, ob die serielle Schnittstelle eingeschaltet (*Enable*) ist.

### Maustreiber nicht geladen

- ▶ Prüfen Sie, ob der erforderliche Maustreiber ordnungsgemäß installiert und beim Starten des Anwendungsprogrammes vorhanden ist. Detaillierte Informationen zum Maustreiber entnehmen Sie bitte den Handbüchern zu Maus bzw. Anwendungsprogramm.

### Maus nicht angeschlossen

- ▶ Schalten Sie das Notebook aus.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Mausleitung ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.  
Wenn Sie einen Adapter oder eine Verlängerung für die Mausleitung verwenden, prüfen Sie auch diese Steckverbindung.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

# Die Diskette kann nicht beschrieben werden

- ▶ Prüfen Sie, ob die Diskette in Ordnung und nicht schreibgeschützt ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob im *Security Setup* das Feld von *Diskette Write* auf *Enable* steht.

## Der Akku ist schnell leer oder erwärmt sich stark

- ▶ Formieren Sie den Akku.

Wenn dies keinen Erfolg zeigt, müssen Sie den Akku durch einen neuen ersetzen. Beachten Sie bei der Entsorgung des defekten Akkus die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

## Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht

- ▶ Stellen Sie Uhrzeit bzw. Datum im *System Setup* ein.



Wenn Uhrzeit und Datum nach dem Einschalten des Notebooks wiederholt falsch sind, dann ist die Sicherungsbatterie im Notebook leer.

Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an eine geerdete Schutzkontakt-Steckdose an oder bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein. Nach etwa zwei Tagen ist die Sicherungsbatterie wieder vollständig aufgeladen.

## Der Drucker druckt nicht

- ▶ Prüfen Sie, ob der Drucker eingeschaltet und betriebsbereit ist (siehe Dokumentation zum Drucker).
- ▶ Prüfen Sie, ob die Datenleitung zwischen Notebook und Drucker ordnungsgemäß angeschlossen ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob die verwendete Schnittstelle im Anwendungsprogramm, unter MS-Windows und unter MS-DOS ordnungsgemäß konfiguriert ist.
- ▶ Prüfen Sie, ob der richtige Druckertreiber geladen ist.
- ▶ Prüfen Sie im *System Setup* und im *Security Setup*, ob die verwendete Schnittstelle richtig eingestellt ist. Der jeweilige Eintrag in den Feldern von *COM Port* oder *LPT Port* bzw. *Serial Interface* oder *Parallel Interface* muß mit der Einstellung im Anwendungsprogramm, unter MS-Windows und unter MS-DOS übereinstimmen.

### Das Batteriesymbol blinkt



#### **Akku ist leer oder nicht eingebaut**

Wenn die Anzeige BATTERY blinkt, ist der Akku leer. Wenn die Anzeige BATTERY nicht leuchtet, ist kein Akku eingebaut.

- ▶ Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist.

Oder

- ▶ Laden Sie den Akku auf.



#### **Akku ist defekt**

Die Ziffer über dem Batteriesymbol zeigt an, um welchen Akku es sich handelt: 1 bedeutet Standardakku; 2 bedeutet zusätzlicher Akku.

- ▶ Formieren Sie den Akku.

Wenn dies keinen Erfolg zeigt, müssen Sie den Akku durch einen neuen ersetzen. Beachten Sie bei der Entsorgung des defekten Akkus die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

### Akustische Fehlermeldungen

#### **Im Abstand von einigen Sekunden ertönt wiederholt ein Signal**

Der Akku ist weitgehend entladen

- ▶ Laden Sie den Akku auf.

#### **Ein langer Signalton**

Das Notebook kann nicht in den Standby- oder in den Suspend-Modus schalten, weil Festplatten- oder Diskettenzugriffe erfolgen oder zu wenig Speicherplatz auf der Festplatte vorhanden ist.

- ▶ Warten Sie bis die Festplatten- oder Diskettenzugriffe beendet sind, bzw. schaffen Sie auf der Festplatte den erforderlichen Speicherplatz.

#### **Drei lange Signaltöne**

Das Notebook kann den Systemzustand (Programme), der beim Einschalten des Suspend-Modus gegeben war, nicht wiederherstellen.

## Fehlermeldungen am Bildschirm

Nachfolgend sind die Fehlermeldungen beschrieben, die das System-BIOS ausgibt. Fehlermeldungen, die vom Betriebssystem oder von Programmen ausgegeben werden, finden Sie in den Handbüchern zu diesen Programmen.

Diskette read failure - press F1 to retry boot  
Die eingelegte Systemdiskette ist defekt.

- ▶ Legen Sie eine andere Systemdiskette ein.
- ▶ Drücken Sie die Funktionstaste **F1**.

Incorrect diskette, insert the utility diskette.  
Press ENTER key after ready to backup.

- Auf der eingelegten Diskette kann das Paßwort nicht abgespeichert werden.
- ▶ Legen Sie die Diskette System Utilities ein.
  - ▶ Drücken Sie die Eingabetaste.

No boot device available - press F1 to retry boot  
Das Betriebssystem kann nicht geladen werden.

- Abhängig davon, ob im *System Setup* das Feld von *Boot Device* auf *Floppy Drive* oder auf *PCMCIA* eingestellt ist, kann das Betriebssystem vom Diskettenlaufwerk A: oder vom oberen PCMCIA-Steckplatz geladen werden. Wenn das Notebook an eine Docking Unit mit Diskettenlaufwerk angeschlossen ist, kann das Betriebssystem nicht vom oberen PCMCIA-Steckplatz geladen werden. Damit das Betriebssystem vom Diskettenlaufwerk A: geladen werden kann, muß im *Docking Unit Setup* das Feld von *Diskette Boot* auf *Internal* oder *External* eingestellt sein.
- ▶ Legen Sie eine Systemdiskette bzw. eine PCMCIA-Karte mit Systemdateien ein.
  - ▶ Drücken Sie die Funktionstaste **F1**.

## Problemanalyse

---

No boot sector on fixed disk - press F1 to retry boot

Die Festplatte enthält kein Betriebssystem oder ist nicht formatiert.

Abhängig davon, ob im *System Setup* das Feld von *Boot Device* auf *Floppy Drive* oder auf *PCMCIA* eingestellt ist, kann das Betriebssystem vom Diskettenlaufwerk A: oder vom oberen PCMCIA-Steckplatz geladen werden. Wenn das Notebook an eine Docking Unit angeschlossen ist, kann das Betriebssystem nicht vom oberen PCMCIA-Steckplatz geladen werden. Damit das Betriebssystem vom Diskettenlaufwerk A: geladen werden kann, muß im *Docking Unit Setup* das Feld von *Diskette Boot* auf *Internal* oder *External* eingestellt sein.

- ▶ Legen Sie eine Systemdiskette bzw. eine PCMCIA-Karte mit Systemdateien ein.
- ▶ Drücken Sie die Funktionstaste **F1**.

Not a boot disk - press F1 to retry boot

Die eingelegte Diskette ist keine Systemdiskette.

- ▶ Nehmen Sie die Diskette aus dem Diskettenlaufwerk.
- ▶ Drücken Sie die Funktionstaste **F1**.

Wenn das Betriebssystem von der Diskette gestartet werden soll:

- ▶ Legen Sie eine Systemdiskette ein.
- ▶ Drücken Sie die Funktionstaste **F1**.

Real time clock failure

Invalid configuration information - please run setup programm

Press the F1 key to continue, F2 to run the setup utility

Die Systemkonfiguration enthält ungültige Daten.

- ▶ Drücken Sie die Funktionstaste **F2**.
- ▶ Konfigurieren Sie das System neu.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann ist die Sicherungsbatterie im Notebook leer.

Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an eine geerdete Schutzkontakt-Steckdose an oder bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein. Nach etwa zwei Tagen ist die Sicherungsbatterie wieder vollständig aufgeladen.

Resume not possible in the docking unit.

Please, switch off, disconnect the notebook from the docking unit for resume

OR

press <F1> for continue and lose the suspended state.

Wenn das Notebook an eine Docking Unit angeschlossen ist, kann der Systemzustand (Programme), der bei Einschalten des Suspend-Modus gegeben war, nicht wiederhergestellt werden.

Wenn Sie die Funktionstaste **F1** drücken, geht der gespeicherte Systemzustand verloren.

- ▶ Schalten Sie das Notebook und die Docking Unit aus.
- ▶ Trennen Sie das Notebook von der Docking Unit.
- ▶ Schalten Sie das Notebook ein.

Verification of your password was incorrect!

The original password remains unchanged.

Press any key to continue.

Sie haben das Paßwort falsch bestätigt.

- ▶ Drücken Sie eine beliebige Taste.
- ▶ Drücken Sie die Cursorstaste .
- ▶ Drücken Sie die Cursorstaste .
- ▶ Geben Sie das Paßwort erneut ein und bestätigen Sie es.



---

# Technische Daten

## Notebook PCD-4ND

Prozessor:	SL-Enhanced-Prozessor i486 SX, i486 DX2 oder i486 DX4
Numerik-Prozessor:	integriert bei i486 DX2 und i486 DX4
Cache:	8 Kbyte integriert im i486 SX, i486 DX2 16 Kbyte integriert im i486 DX4
Hauptspeicher (RAM):	4, 8, 12 oder 20 Mbyte
ROM-Speicher (Flash-EPR0M):	128 Kbyte für System- und Video-BIOS
Laufwerke:	Diskettenlaufwerk für 3 1/2-Zoll-Disketten Festplattenlaufwerk
Bildschirm:	Flüssigkristallanzeige (LCD) transmissiv mit Hintergrundbeleuchtung
– Auflösung:	640x480 bzw. 25 Zeilen mit je 80 Zeichen
– Monochrom, 64 Graustufen:	24 cm Bildschirmdiagonale (9,5 Zoll)
– Farbe (DSTN), 256 Farben:	26 cm Bildschirmdiagonale (10,2 Zoll)
– Farbe (TFT), 256 Farben:	24 cm Bildschirmdiagonale (9,5 Zoll)
Bildschirm-Controller:	WD 90C24A2 am VESA-Local-Bus mit Windows-Beschleuniger
– Video-Speicher:	1 Mbyte
– unterstützte Bildschirmauflösung: (externer Bildschirm)	bis 1024x768 bei 256 Farben und 60 Hz
Audio:	Soundchip ES688
– Kompatibilität:	Soundblaster Pro, MS-Soundsystem
– A/D- und D/A-Wandlung:	16 bit, Stereo
Eingabelemente	
– Tastatur:	86 Tasten
– Trackball:	19 mm Durchmesser
Steckplätze	
– PCMCIA-Karte:	2 x Typ1/Typ2 oder 1 x Typ3
– Speichererweiterung:	4, 8 oder 16 Mbyte

## Anschlüsse

– PS/2-Mausanschluß:	Mini-DIN-Buchse, 6polig
– Anschluß für externe Tastatur:	Mini-DIN-Buchse, 6polig
– Anschluß für Docking Unit:	Buchse, 200polig
– Parallele Schnittstelle:	Buchse, 25polig, bidirektional, EPP-fähig
– Anschluß für externen Bildschirm:	Buchse, 15polig
– Serielle Schnittstelle:	Stecker, 9polig, 16550-kompatibel
– Mikrofonanschluß:	Buchse, Mono
– Audioeingang:	Buchse, Stereo
– Anschluß für externen Lautsprecher:	Buchse, Stereo
– Infrarotschnittstelle	

Leistungsaufnahme:	maximal 30 W (wenn das Notebook eingeschaltet ist und der Akku geladen wird)
--------------------	---

## Zulässige Umgebungstemperatur

– Betrieb:	5 °C .... 35 °C
– Transport:	-20 °C .... 60 °C

## Abmessungen (Breite, Tiefe, Höhe)

– mit Monochrom-Bildschirm:	297 mm, 220 mm, 46 mm
– mit Farbbildschirm:	297 mm, 220 mm, 49 mm

## Gewicht ohne Akku

– mit Monochrom-Bildschirm:	3 kg (29,43 N)
– mit Farbbildschirm:	3,3 kg (32,37 N)

## Notebook PCD-5ND

Prozessor:	Pentium P54C/LM
Numerik-Prozessor:	integriert im Prozessor
Cache:	16 Kbyte integriert im Prozessor 256 Kbyte Second-Level-Cache
Hauptspeicher (RAM):	8, 16, 24 oder 40 Mbyte
ROM-Speicher (Flash-EPROM):	128 Kbyte für System- und Video-BIOS
Laufwerke:	Diskettenlaufwerk für 3 1/2-Zoll-Disketten Festplattenlaufwerk

Bildschirm:	Flüssigkristallanzeige (LCD) transmissiv mit Hintergrundbeleuchtung
– Auflösung:	640x480 bzw. 800x600
– Farbe (DSTN), 256 Farben:	26 cm Bildschirmdiagonale (10,2 Zoll)
– Farbe (TFT), 256 Farben:	25 cm Bildschirmdiagonale (9,8 Zoll)
Bildschirm-Controller:	C&T 65545 am VESA-Local-Bus mit Windows-Beschleuniger
– Video-Speicher:	1 Mbyte
– unterstützte Bildschirmauflösung: (externer Bildschirm)	bis 1024x768 bei 256 Farben und 60 Hz
Audio:	Soundchip ES688
– Kompatibilität:	Soundblaster Pro, MS-Soundsystem
– A/D- und D/A-Wandlung:	16 bit, Stereo
Eingabelemente	
– Tastatur:	86 Tasten
– Trackball:	19 mm Durchmesser
Steckplätze	
– PCMCIA-Karte:	2 x Typ1/Typ2 oder 1 x Typ3
– Speichererweiterung:	8, 16 oder 32 Mbyte
Anschlüsse	
– PS/2-Mausanschluß:	Mini-DIN-Buchse, 6polig
– Anschluß für externe Tastatur:	Mini-DIN-Buchse, 6polig
– Anschluß für Docking Unit:	Buchse, 200polig
– Parallele Schnittstelle:	Buchse, 25polig, bidirektional, EPP-fähig
– Anschluß für externen Bildschirm:	Buchse, 15polig
– Serielle Schnittstelle:	Stecker, 9polig, 16550-kompatibel
– Mikrofonanschluß:	Buchse, Mono
– Audioeingang:	Buchse, Stereo
– Anschluß für externen Lautsprecher:	Buchse, Stereo
– Infrarotschnittstelle	
Leistungsaufnahme:	maximal 30 W (wenn das Notebook eingeschaltet ist und der Akku geladen wird)
Zulässige Umgebungstemperatur	
– Betrieb:	5 °C .... 35 °C
– Transport:	-20 °C .... 60 °C

Abmessungen (Breite, Tiefe, Höhe): 297 mm, 219 mm, 49 mm

Gewicht ohne Akku 3,3 kg (32,37 N)

## Netzadapter

Primär

- Nennspannung: 90 V bis 269 V
- Nennfrequenz: 47 Hz bis 63 Hz
- maximaler Nennstrom: 0,5 A (bei 180 V) / 1 A (bei 90 V)

Sekundär

- Nennspannung: 22,8 V
- maximaler Nennstrom: 1,5 A

Abmessungen (Breite, Tiefe, Höhe): 112 mm, 58 mm, 29 mm

Gewicht ohne Netzleitung: 256 g (2,45 N)

## Akku

Nennspannung: 14,4 V

Nennkapazität: 1,8 Ah

Abmessungen (Breite, Tiefe, Höhe): 105 mm, 110 mm, 20 mm

Gewicht: 510 g (5 N)

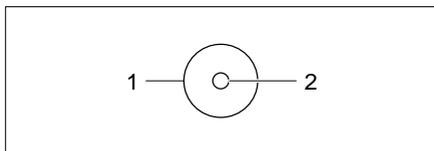
## I/O-Adressen, Interrupt- und DMA-Belegung

Funktion	I/O-Adresse	Interrupt	DMA
DMA-Controller #1, 8237	000H – 01FH		
Interrupt-Controller #1, 8259	020H – 030H		
Timer, 8254	040H – 050H	IRQ0	
Tastatur- und Maus-Controller	060H – 06FH	IRQ1, IRQ12	
Realtime-Clock-/NMI-Controller	070H – 07FH	IRQ8	
DMA-Register	080H – 09FH		
Fast A20 gate und CPU-Reset	092H		
Interrupt-Controller #2, 8259	0A0H – 0BFH		
DMA-Controller #2, 8237	0C0H – 0DFH		
Clear Numerikprozessor	0F0H		
Reset Numerikprozessor	0F1H		
ACC2066-Register	0F2H – 0F3H		
Numerikprozessor	0F8H, 0FCH, 0FEH	IRQ13	
Festplatten-Controller	1F0H – 1F8H	IRQ14	
Soundchip ESS688	220H – 22FH	IRQ5	DRQ1
	388H – 38BH		
Parallele Schnittstelle LPT2	278H – 27FH	IRQ5	
Serielle Schnittstelle COM2	2F8H – 2FFH	IRQ3	
Parallele Schnittstelle LPT1	378H – 37FH	IRQ7	
I/O-Controller	398H – 399H		
Bildschirm-Controller	3B0H – 3DFH		
PCMCIA-Controller	3E0H – 3E3H		
Disketten-Controller	3F0H – 3F7H	IRQ6	DRQ2
Serielle Schnittstelle COM1	3F8H – 3FFH	IRQ4	

## Schnittstellenbelegung

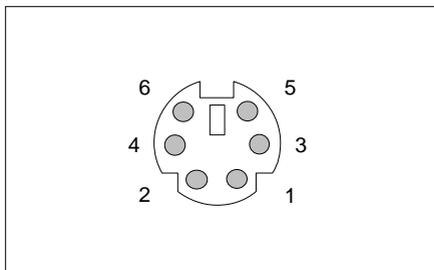
Nachfolgend finden Sie die Belegung der externen Schnittstellen.

### Gleichspannungsbuchse



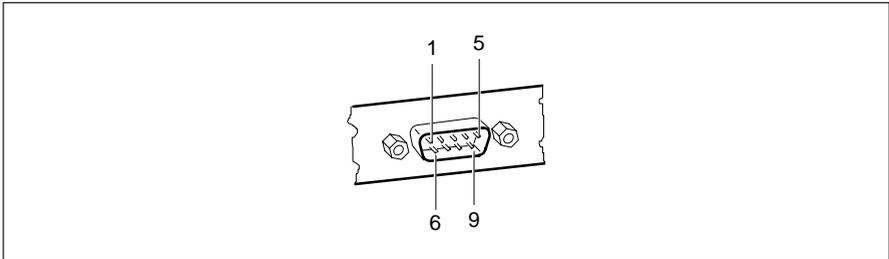
Pos.	Bedeutung
1	0 V
2	+22,8 V

### Anschluß für externe Tastatur und PS/2-Mausanschluß



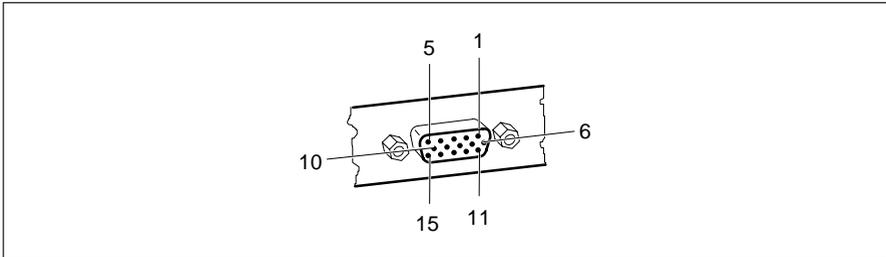
Stift	Signalname
1	Daten
2	frei
3	0 V
4	+5 V
5	Takt
6	frei

## Serielle Schnittstelle



Stift	Signalname	Bedeutung
1	DCD (Data Carrier Detect)	Träger-Erkennung
2	RxD (Receive Data)	Empfangsdaten
3	TxD (Transmit Data)	Sendedaten
4	DTR (Data Terminal Ready)	Systemeinheit bereit
5	Signal Ground	Betriebserde
6	DSR (Data Set Ready)	Betriebsbereitschaft
7	RTS (Request to Send)	Sendeteil ein
8	CTS (Clear to Send)	Sendebereitschaft
9	Ri (Ring Indicator)	Ankommender Ruf

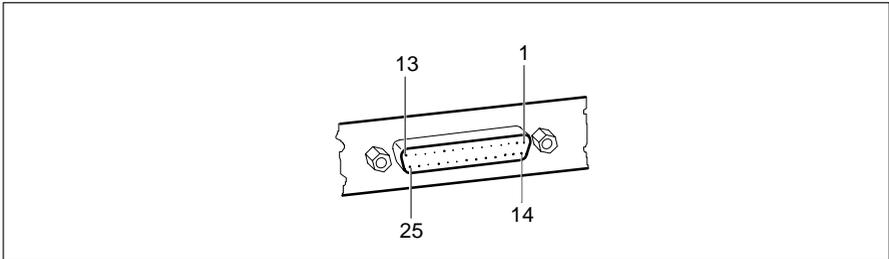
Anschluß für externen Bildschirm



Stift	Bedeutung
1	Videosignal Rot
2	Videosignal Grün
3	Videosignal Blau
4	reserviert
5	Masse
6	Masse
7	Masse
8	Masse

Stift	Bedeutung
9	frei
10	Masse
11	reserviert
12	reserviert
13	Horizontal-Synchronisation
14	Vertikal-Synchronisation
15	reserviert

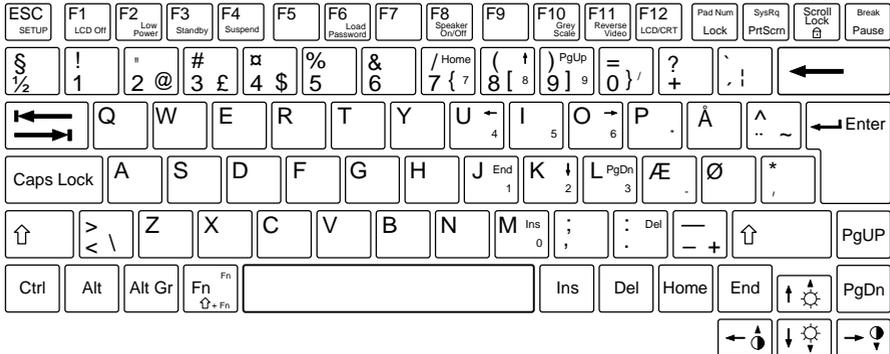
## Parallele Schnittstelle



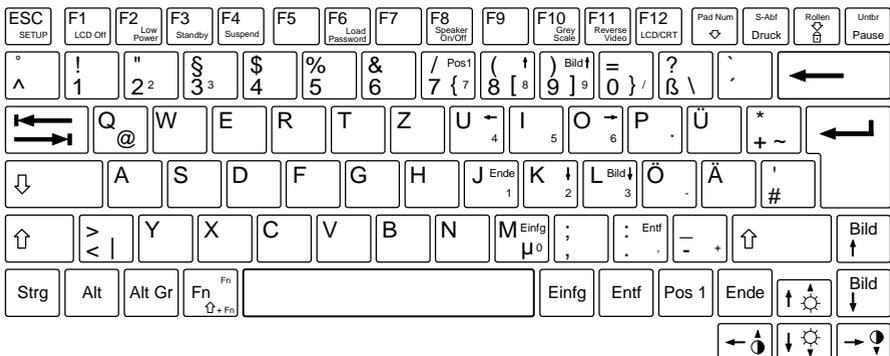
Stift	Signalname	Bedeutung
1	STROBE	Datenmeldung
2-9	Data Lines 0-7	Datenleitung 0-7
10	ACKNOWLEDGE	Datenquittung
11	BUSY	nicht übernahmebereit
12	PE	Papierende
13	SELECT	Geräteauswahl
14	AUTO	automatisch neue Zeile
15	ERROR	Gerätefehler
16	INIT	Rücksetzen/Initialisieren
17	SELECT IN	Druckerauswahl
18-25	GROUND	Masse

# Tastaturbelegungen

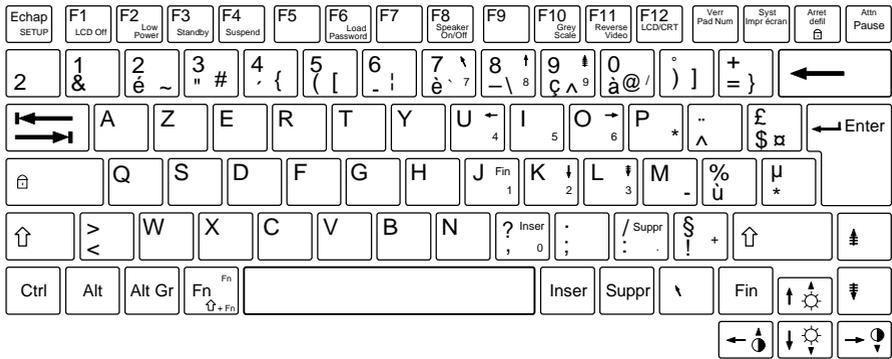
## Dänisch



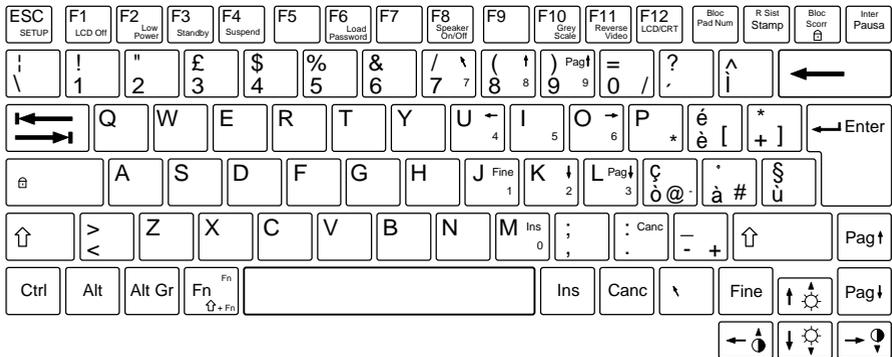
## Deutsch



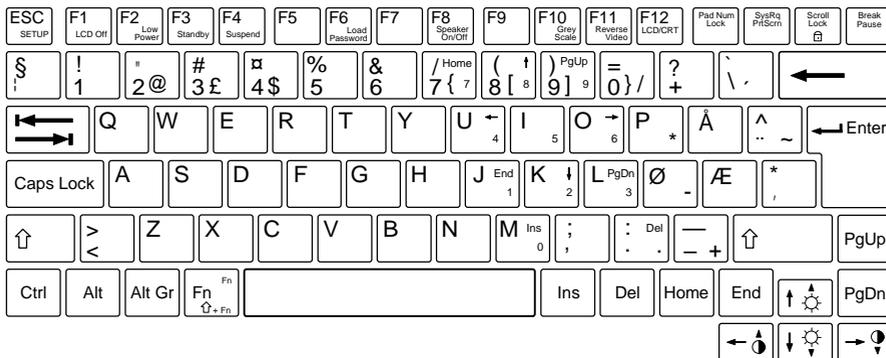
### Französisch



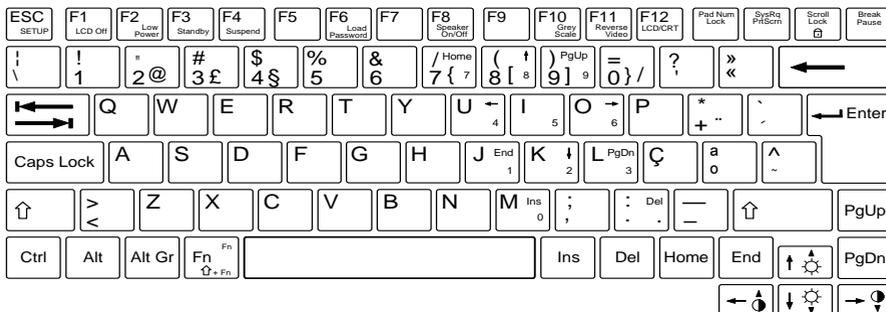
### Italianisch



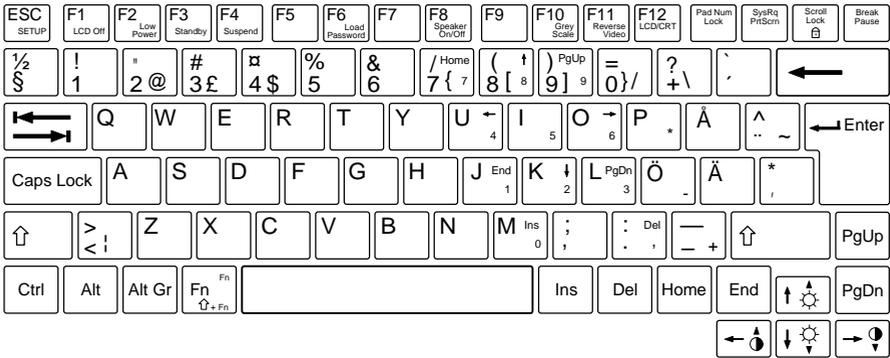
### Norwegisch



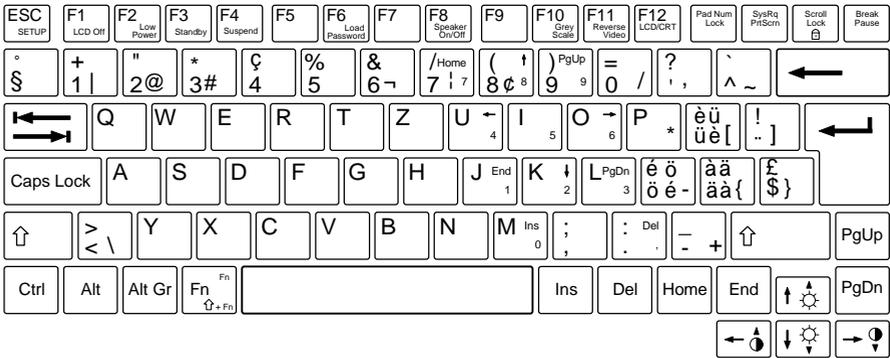
### Portugiesisch



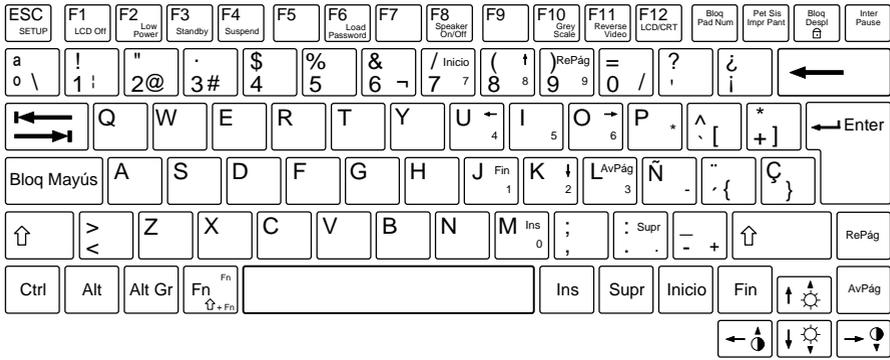
### Schwedisch



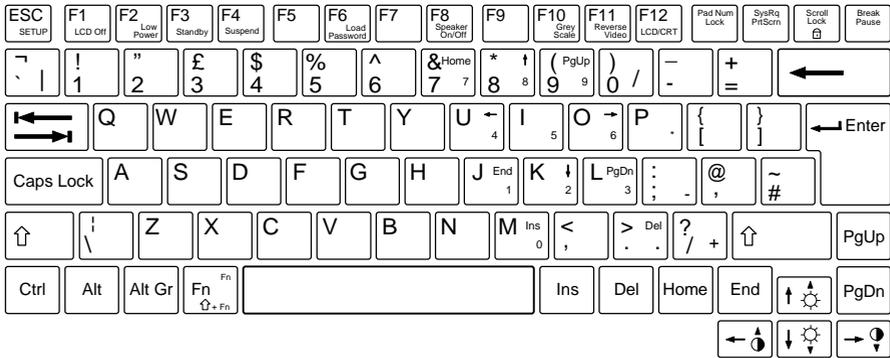
### Schweiz



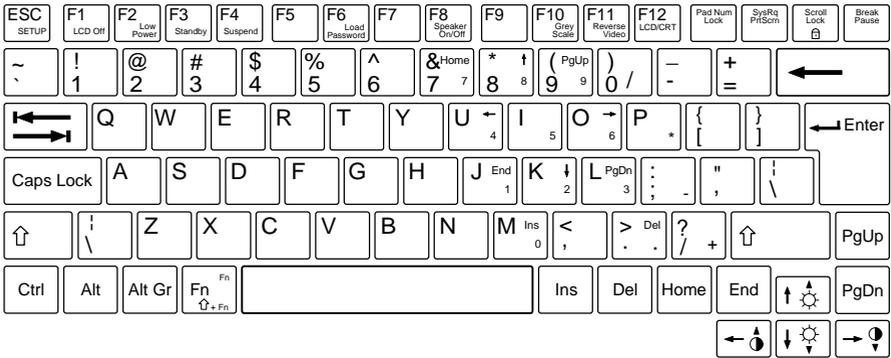
Spanisch



UK-Englisch



US-Englisch





---

# Stichwörter



2



2



16



16



17



17



17



17



17



17, 90



17, 90



17



17



17



2



2



2

## A

Abbrechen Programm 23

## Abdeckung

Mausanschluß 77

PCMCIA-Karten 74, 75

Schnittstellen 77

Tastaturanschluß 77

## Akku 34

aufladen 34

Autoadapter 36

Netzadapter 35

ausbauen 37

einbauen 38

entladen 63

formieren 41

heiß 89

schnell leer 89

Symbol 17, 90

technische Daten 98

zusätzlichen einbauen 39

Aktivieren Schreibschutz 15

Akustische Fehlermeldung 90

**Alt Gr** 20

## Ändern

Bildschirmeinstellung 29

Lautstärke 30

## Anschließen

Anschlüsse 77

Audioeingang 81

Docking Unit 80

externe Geräte 76

Bildschirm 78

Lautsprecher 81

Maus 79

Mikrofon 81

Tastatur 79

parallele Schnittstelle 78

serielle Schnittstelle 78

Stationbox 80

Anwendungsprogramme

installieren 11

Anzeigefeld 17

- Anzeigen 16
    - Akku 17, 90
    - Anzeigefeld 17
    - BATTERY 16
    - CapsLK 18
    - Diskettenlaufwerk 17
    - externe Energieversorgung 17
    - Festplattenzugriff 17
    - NumLK 18
    - PadLK 18
    - POWER 16
      - leuchtet nicht 83
    - ScrLK 18
    - Standby 18
    - Turbo 18
  - Arbeiten mit Disketten 15
  - Arbeitsspeicher 49
  - Audio Device 51
  - Audioeingang anschließen 81
  - Aufheben Schreibschutz 15
  - Aufladen
    - Akku 34
      - mit Autoadapter 36
      - mit Netzadapter 35
  - Aufrufen Programm Setup 21, 46
  - Aufstellen Notebook 13
  - Ausbauen
    - Akku 37
    - Diskettenlaufwerk 39
    - PCMCIA-Karte 75
    - Speichererweiterung
      - PCD-4ND 69
      - PCD-5ND 72
    - zusätzlichen Akku 40
  - Auspacken 7
  - Ausschalten
    - Bildschirm 21, 28
    - Bildschirm-Controller 65
    - Cache 50
    - Doze-Modus 26
    - Lautsprecher 22, 28, 63
    - Notebook 14
    - numerisches Tastaturfeld 22
    - Standby-Modus 22, 26
    - Stromspar-Modus 21, 25
  - Austauschen Tastenkappen 82
  - Autoadapter 36
- B**
- Backspace 19
  - Base Memory 49
  - Batteriesymbol 17, 90
  - BATTERY Anzeige 16
  - Bedienung 13
    - Programm Setup 47
    - Bildschirmanschluß 102
    - Dänisch 104
    - Deutsch 104
    - DMA 99
    - Französisch 105
    - Gleichspannungsbuchse 100
    - Interrupt 99
    - Italienisch 105
    - Norwegisch 106
    - parallele Schnittstelle 103
    - Portugiesisch 106
    - PS/2-Mausanschluß 100
    - Schnittstellen 100
    - Schwedisch 107
    - Schweiz 107
    - serielle Schnittstelle 101
    - Spanisch 108
    - Tastatur 104
    - Tastaturanschluß 100
    - UK-Englisch 108
    - US-Englisch 109
  - Bescheinigung des Herstellers 5
  - Beschriftung Tastatur 104

Betriebsbereitschaft herstellen 8

Betriebssystem

installieren 9

Start

einstellen 54, 58, 65

schützen 32

Bidirectional, Mode 50

Bildschirm

Anzeige schlecht lesbar 85

aufklappen 14

Ausgabe

einstellen 52

umschalten 22, 29

ausschalten 21, 28

automatisch ausschalten 28, 62

Bildschirmanschluß Belegung 102

Bildschirmausnutzung einstellen 52

bleibt dunkel 84, 85

Controller einstellen 65

Darstellung

einstellen 52

umschalten 22, 29

einschalten 21, 28

einstellen 29, 51

externen anschließen 78

Fehlermeldung 91

Graustufen einstellen 22, 29

Helligkeit einstellen 23, 30

Kontrast einstellen 23, 30

reinigen 42

Typ einstellen 51

Boot Device 58

## **C**

Cache einstellen 50

Cache Memory 50

CapsLK 18, 19

CE-Zeichen 5

Codetabelle 44

COM1 49

COM2 49

COM Port 49

CPU Speed 63

Cursortasten 20

## **D**

Dänisch Tastaturbelegung 104

Darstellungsmittel 2

Date 48

Daten technisch 95

Datenübertragung drahtlos 81

Datum 48

stimmt nicht 89

Deep Discharge 63

Deutsch Tastaturbelegung 104

Diskette 15

Laufwerkstyp 48

nicht beschreibbar 88

Schreibschutz 15, 32, 58

Diskettenlaufwerk

ausbauen 39

einbauen 40

einstellen 64

Symbol 17

zuordnen 65

Boot 65

Write 58

Display Device 52

DMA-Belegung 99

Docking Unit

anschließen 80

Password 57

Setup 64

Doze-Modus

ein-/ausschalten 26

einstellen 61

Doze Mode 61

Drahtlose Datenübertragung 81

Drucker arbeitet nicht 89

DSTN 51

Dunkler Bildschirm 84, 85

## **E**

ECP-Modus einstellen 50

### Einbauen

- Akku 38
- Diskettenlaufwerk 40
- PCMCIA-Karte 74
- Speichererweiterung
  - PCD-4ND 67
  - PCD-5ND 70
- zusätzlichen Akku 39

### Eingabe Sperre einstellen 55

### Eingabeelemente 16

- sperrern 23, 31

### Eingabetaste 19

### Einschalten

- Bildschirm 21
- Cache 50
- Doze-Modus 26
- Energiesparfunktion Festplatte 28
- Lautsprecher 22, 28, 63
- Long-Life-Modus 25
- Notebook 14
- numerisches Tastaturfeld 22
- Standby-Modus 22, 26
- Stromspar-Modus 21, 25
- Suspend-Modus 22, 27

### Einschalttest einstellen 51

### Einstellen

- Audio Device 51
- Betriebssystemstart 58
- Bildschirm 29, 51
  - ausschalten 28, 62
  - Bildschirmausgabe 22, 29, 52
  - Bildschirmausnutzung 52
  - Bildschirmdarstellung 22, 29, 52
  - Bildschirmhelligkeit 23, 30
  - Bildschirmkontrast 23, 30
  - Bildschirmtyp 51
  - Bildschirm-Controller 65
- Cache 50
- Datum 48
- Diskettenlaufwerk 64, 65
- Docking Unit
  - Paßwort 57
  - Setup 64

### Einstellen (Fortsetzung)

- Doze-Modus 61
  - ECP-Modus 50
  - Eingabesperre 55
  - Einschalttest 51
  - Energiesparfunktionen 60
  - EPP-Modus 50
  - Festplattenlaufwerk 28, 63, 65
  - Graustufen 22, 29
  - High-Performance-Modus 61
  - Infrarotschnittstelle 49
  - Lautsprecher 28, 63
  - Lautstärke 30
  - Long-Life-Modus 25, 60
  - OS/2 61
  - parallele Schnittstelle 49, 50, 59
  - Power Management 61
    - Setup 60
  - Programm Setup 47
  - Programmstart Setup 55
  - Prozessorgeschwindigkeit 63
  - Schreibschutz
    - Diskettenlaufwerk 58
    - PCMCIA-Karte 58
  - Security Setup 53
  - serielle Schnittstelle 49, 59
  - Setup-Paßwort 55
  - Sicherheitsfunktionen 53
  - Standby-Modus 26, 62
  - Suspend-Modus 27, 62
  - System Setup 48
  - Systemkonfiguration 45
  - System-Paßwort 54
  - Systemstart 54
  - Uhrzeit 48
  - Video Setup 51
  - Zeigegerät 50, 66
- ### Elektromagnetische Verträglichkeit 5
- ### Energie 25
- ### Energiesparfunktionen 6
- Bildschirm 28, 62
  - Doze-Modus 26, 61
  - einstellen 60

## Energiesparfunktionen (Fortsetzung)

- Festplattenlaufwerk 28, 63
- Lautsprecher 28, 63
- Long-Life-Modus 25
- Power-Management 61
- Prozessorgeschwindigkeit 63
- Standby-Modus 26, 62
- Stromspar-Modus 25
- Suspend-Modus 27, 62
- Enter-Taste 19
- Entladen Akku 41, 63
- Entnehmen
  - Akku 37
  - Diskettenlaufwerk 39
  - zusätzlichen Akku 40
- EPP-Modus einstellen 50
- Erhöhen
  - Bildschirmhelligkeit 23, 30
  - Bildschirmkontrast 23, 30
  - Hauptspeicher
    - PCD-4ND 67
    - PCD-5ND 70
  - Lautstärke 30
  - Performance 50
- Erstellen Utility-Disketten 11
- Erstinbetriebnahme 7
- Erweiterungen 67
  - Hauptspeicher
    - PCD-4ND 67
    - PCD-5ND 70
- Expanded Mode 52
- Extended Memory 49
- External Diskette 64
- External Floppy Drive 48
- External Hard Disk 49, 64
- Externe Energieversorgung Symbol 17
- Externe Geräte
  - anschließen 76
    - Bildschirm 78
    - Lautsprecher 81
    - Mikrofon anschließen 81
    - Tastatur anschließen 79

## F

- Falsche Uhrzeit 89
- Falsches Datum 89
- Fehler
  - akustisches Signal 90
  - Behebung 83
  - Bildschirmmeldung 91
- Festplatteninhalt wiederherstellen 43
- Festplattenlaufwerk
  - automatisch ausschalten 28, 63
  - Typ 49, 64
  - zuordnen 65
- Festplattenzugriff Symbol 17
- Fette Schreibmaschinenschrift 2
- Fn** 20
  - Fn** +  23, 30
  - Fn** +  23, 30
  - Fn** +  23, 30
  - Fn** +  23, 30
  - Fn** + **Esc** 21, 46
  - Fn** + **F1** 21, 28
  - Fn** + **F10** 22, 29
  - Fn** + **F11** 22, 29
  - Fn** + **F12** 22, 29
  - Fn** + **F2** 21, 25, 26
  - Fn** + **F3** 22, 26
  - Fn** + **F4** 22, 27
  - Fn** + **F6** 22
  - Fn** + **F8** 22, 28
  - Fn** + **Pad Num** 22
  - Fn** + **Rollen** 23
- Formieren Akku 41, 63
- Französisch Tastaturbelegung 105
- Funkentstörung 5

## G

- Geräte anschließen 76
- Gleichspannungsbuchse Belegung 100
- Graustufen einstellen 22, 29
- Gray Scale 22
- Großschreibtaste 19

### H

Hardware-Konfiguration 45  
Hard Disk Boot 65  
Hard Disk Powerdown 63  
Hauptspeicher erhöhen  
    PCD-4ND 67  
    PCD-5ND 70  
Heißer Akku 89  
Heller Bildschirm 85  
Helligkeit einstellen 23, 30  
Herstellerbescheinigung 5  
High-Performance-Modus 61  
Hinweise 3

### I

I/O-Adressen 99  
Infrarotschnittstelle 81  
    einstellen 49  
Installieren  
    Anwendungsprogramme 11  
    Betriebssystem 9  
    Treiber 11  
Intern  
    Lautsprecher 24  
    Mikrofon 24  
Internal Floppy Drive 48  
Internal Hard Disk 49  
Internal VGA 65  
Interrupt-Belegung 99  
IR Port 49  
IRQ3 49  
IRQ4 49  
IRQ5 49  
IRQ7 49  
Italienisch Tastaturbelegung 105

### K

Kein Bild 86  
Kein Mauszeiger 87, 88  
Keyboard Lock 55  
Konfiguration 45  
Kontrast einstellen 23, 30  
Korrekturtaste 19

Kursive Schrift 2

### L

Laden  
    Akku 34  
        mit Autoadapter 36  
        mit Netzadapter 35  
    Setup-Paßwort 22  
Laufendes Bild 86  
Lautsprecher  
    anschließen 81  
    einstellen 22, 28, 63  
    intern 24  
Lautstärke einstellen 30  
LCD/CRT 22  
LCD-Anzeigefeld 17  
LCD Off 21  
LCD Powerdown 62  
LED-Anzeige  
    BATTERY 16  
    POWER 16  
Lieferinhalt überprüfen 7  
Load Password 22  
Long-Life-Modus 25, 60  
Low Power 21  
LPT1 49  
LPT2 49  
LPT Port 49  
Maus  
    anschließen 79  
    einstellen 50, 66  
    funktioniert nicht 88  
    PS/2-Mausanschluß Belegung 100  
    sperrern 23  
Mechanischer Schreibe Schutz 15  
Mikrofon  
    anschließen 81  
    intern 24  
Mobiler Betrieb 6  
Mode 50  
Monochrombildschirm  
    Graustufen einstellen 22, 29

**N**

- Netzadapter 35
  - technische Daten 98
- Netzanschluß Symbol 17
- Nicht schreibgeschützt 15
- Norwegisch Tastaturbelegung 106
- Notebook
  - arbeitet nicht 83, 87
  - aufstellen 13
  - auspacken 7
  - ausschalten 14
  - einschalten 14
  - neu starten 23
  - reinigen 42
  - schließen 14
  - technische Daten 95, 96
  - transportieren 6
- Numerisches Tastaturfeld 18, 20
- Numerisches Tastaturfeld ein-/ausschalten 22
- NumLK 18

**O**

- Operation abrechnen 23
- Optimale Akkukapazität 6

**P**

- PadLK 18, 22
- Pad Num 20
- Panel Type 51
- Parallele Schnittstelle
  - anschließen 78
  - Belegung 103
  - einstellen 49, 50, 59
  - sperrern 33
- Parallel Interface 59
- Paßwort
  - Docking-Unit-Paßwort einstellen 57
  - Setup-Paßwort einstellen 55
  - System-Paßwort einstellen 54
- Pause 20
- PC Card Write 58

- PCMCIA-Karten 73

- Abdeckung 74, 75
- ausbauen 75
- einbauen 74
- Schreibschutz 33, 58

- Performance 50

Pinbelegung

- Bildschirmanschluß 102
- parallele Schnittstelle 103
- PS/2-Mausanschluß 100
- serielle Schnittstelle 101
- Tastaturanschluß 100

- Pointing Device 50, 66

- Portugiesisch Tastaturbelegung 106

- POWER Anzeige 16

- Power Management 61

- Power Management Setup 60

- Primary Display 65

- Problemanalyse 83

Programm

- abrechnen 23
- Setup 45
  - bedienen 47
  - Programmstart einstellen 55
  - starten 21, 46

Programmstart Setup

- einstellen 55
- schützen 32

- Prozessorgeschwindigkeit einstellen 63

- PS/2-Mausanschluß Belegung 100

- PS/2-Maus anschließen 79

**Q**

- Quick Boot 51

**R**

- Rechenblock 18, 20
  - ein-/ausschalten 22

Reduzieren

- Bildschirmhelligkeit 23, 30
- Bildschirmkontrast 23, 30
- Energieverbrauch 25
- Lautstärke 30

- Reinigen 42
- Return-Taste 19
- Reverse Video 22, 52
- Rollen 23
  
- S**
- Schlechte Bildschirmanzeige 85
- Schnittstelle
  - Abdeckung 77
  - Anschluß 77, 78
  - Belegung 100
    - Bildschirmanschluß 102
    - parallel 103
    - PS/2-Mausanschluß 100
    - seriell 101
    - Tastaturanschluß 100
- Schreibmarkensteuerung 20
- Schreibmaschinenschrift 2
- Schreibschutz
  - Diskette 15
  - Diskettenlaufwerk 32, 58
  - PCMCIA-Karte 33, 58
- Schrift kursiv 2
- Schützen
  - Betriebssystemstart 32
  - Diskettenlaufwerk 32
  - Eingabe 31
  - parallele Schnittstelle 33
  - PCMCIA-Karte 33
  - Programmstart Setup 32
  - serielle Schnittstelle 33
  - Systemstart 31
  - Zugriff auf Docking Unit 32
- Schwedisch Tastaturbelegung 107
- Schweiz Tastaturbelegung 107
- ScrLK 18
- Security Setup 53
- Serial Interface 59
- Serielle Maus
  - anschließen 79
  - einstellen 50, 66
- Serielle Schnittstelle
  - anschließen 78
  - Belegung 101
  - einstellen 49, 59
  - sperrern 33
- Setup 21, 45
  - Programmstart einstellen 55
  - schützen 32
  - Setup-Paßwort
    - einstellen 55
    - laden 22
  - starten 21, 46
  - Lock 55
- Shadow BIOS 50
- Shift 19
- Sicherheitsfunktionen 31
  - Betriebssystemstart 32, 58
  - Eingabesperre 31, 55
  - einstellen 53
  - parallele Schnittstelle 33, 59
  - Programmstart Setup 32, 55
  - Schreibschutz
    - Diskettenlaufwerk 32, 58
    - PCMCIA-Karte 33, 58
  - serielle Schnittstelle 33, 59
  - Systemstart 31, 54
  - Zugriff Docking Unit 32, 57
- Sicherheitshinweise 3
- Signaltöne Fehlermeldung 90
- Sommerzeit 89
- Spanisch Tastaturbelegung 108
- Speaker On/Off 22
- Speichererweiterung
  - ausbauen
    - PCD-4ND 69
    - PCD-5ND 72
  - einbauen
    - PCD-4ND 67
    - PCD-5ND 70
- Speichern Programm Setup 47

Sperren

- Eingabe 31
- Eingabeelemente 23
- parallele Schnittstelle 33, 59
- serielle Schnittstelle 33, 59

Standard-Zeichensatz 44

Standby 18, 22

Standby-Modus 26

- einschalten 22
- einstellen 62

Starten Programm Setup 21, 46

Stationbox anschließen 80

Stellplatz für Notebook 13

Stiftbelegung

- Bildschirmanschluß 102
- parallele Schnittstelle 103
- PS/2-Mausanschluß 100
- serielle Schnittstelle 101
- Tastaturanschluß 100

Störungsbehebung 83

**Strg**+**Alt**+**Entf** 23

**Strg**+**C** 23

**Strg**+**Untbr** 23

Stromspar-Modus

- ein-/ausschalten 21, 25

Suspend 22

Suspend-Modus 27

- einschalten 22
- einstellen 62

Symbole

- Akku 17
- Batteriesymbol 17
- CapsLK 18
- Diskettenlaufwerk 17
- externe Energieversorgung 17
- Festplattenzugriff 17
- NumLK 18
- PadLK 18
- ScrLK 18
- Standby 18
- Turbo 18

System

- Erweiterungen 67
- konfigurieren 45
- System-Paßwort einstellen 54

Systemstart

- einstellen 54
- schützen 31

System Auto Standby 62

System Auto Suspend 62

System Lock 54

System Password 54

System Setup 48

System Speaker 63

T

Tabulatortaste 19, 23

Tastatur 18

- anschließen 79

Belegungen 104

Dänisch 104

Deutsch 104

Französisch 105

Italienisch 105

Norwegisch 106

Portugiesisch 106

reinigen 42

Schwedisch 107

Schweiz 107

Spanisch 108

sperren 23

Tastaturanschluß Belegung 100

UK-Englisch 108

US-Englisch 109

Tasten

**Alt Gr** 20

Cursortasten 20

Eingabetaste 19

**Fn** 20

Großschreibtaste 19

Korrekturtaste 19

**Pad Num** 20

**Pause** 20

Tabulatortaste 19

- Tasten (Fortsetzung)
  - Tastenkombinationen 21
  - Tastenkappen austauschen 82
  - Umschalttaste 19
- Tauschen Tastenkappen 82
- Technische Daten 95
  - Akku 98
  - DMA-Belegung 99
  - I/O-Adressen 99
  - Interrupt-Belegung 99
  - Netzadapter 98
  - PCD-4ND 95
  - PCD-5ND 96
  - Schnittstellenbelegungen 100
  - Tastaturbelegungen 104
- Testroutine einstellen 51
- TFT 51
- Tiefentladen Akku 41
- Time 48
- Trackball 24
  - einstellen 50, 66
  - funktioniert nicht 87
  - reinigen 42
  - sperrern 23
  - Trackballtasten 24
- Transport 6
  - Transportschäden 7
- Treiber installieren 11
- Turbo 18
- U**
- Überprüfen Lieferinhalt 7
- Uhrzeit 48
  - stimmt nicht 89
- UK-Englisch Tastaturbelegung 108
- Umschalten
  - Bildschirmausgabe 22, 29
  - Bildschirmdarstellung 22, 29
- Umschalttaste 19
- Umschalttaste+Tabulatortaste 23
- Unidirectional, Mode 50
- Untbr 20
- US-Englisch Tastaturbelegung 109
- Utility-Disketten erstellen 11
- V**
- Verfügbarer Arbeitsspeicher 49
- Verringern
  - Bildschirmhelligkeit 23, 30
  - Bildschirmkontrast 23, 30
  - Energieverbrauch 25
  - Lautstärke 30
- VGA-Anschluß Belegung 102
- Video Setup 51
- Video Access Trigger 61
- W**
- Wanderndes Bild 86
- Warmstart 23
- Wichtige Hinweise 3
- Wiedereinrichten Festplatte 43
- Winterzeit 89
- Z**
- Zeichen-Code 44
- Zeichenerklärung 2
- Zeichensatz Codetabelle 44
- Zeigegerät einstellen 50, 66
- Zeilenschaltung 19
- Zeit 48
  - stimmt nicht 89
- Zugriff auf Docking Unit schützen 32
- Zuordnen
  - Diskettenlaufwerk 65
  - Festplattenlaufwerk 65
- Zusätzlichen Akku
  - ausbauen 40
  - Akku einbauen 39